



Einführungs- und Referenzhandbuch

HP Notebookfamilie

Teilenummer des Dokuments: 345561-041

September 2003

Teil 1: Einführung

Im Einführungsteil dieses Handbuchs wird erläutert, wie Sie Ihr Notebook zum ersten Mal konfigurieren.

Teil 2: Referenz

Im Referenzteil dieses Handbuchs wird ausgeführt, wie Sie die Hardware- und Softwaremerkmale Ihres Notebooks bestimmen und verwenden können.

Inhalt

- 1 Einführung**
- 2 Hardware**
- 3 Tastatur**
- 4 Stromversorgung**
- 5 Laufwerke und Laufwerkmedien**
- 6 Multimedia**
- 7 Kommunikation**
- 8 Hardwareoptionen und -Upgrades**
- 9 Software-Updates,
Softwarewiederherstellung und Utilities**
- A Technische Daten**
- Index**

Teil 1

Einführung

Dieses *Einführungs- und Referenzhandbuch* enthält Informationen zur Einrichtung und Verwendung Ihres Notebooks.

- Um Ihre Notebookhardware und -software erstmalig einzurichten, folgen Sie den Anleitungen in diesem Teil „Einführung“.
- Um mehr über die Verwendung des Notebooks zu erfahren, ziehen Sie den Teil „Referenz“ dieses Handbuches heran. So finden Sie Informationen zu einem bestimmten Thema:
 - ❑ Schlagen Sie im Abschnitt „Inhalt“ auf der ersten Seite der einzelnen Kapitel nach, oder
 - ❑ schlagen Sie im Index nach.

Auf den Abbildungen in diesem Handbuch sind die Merkmale und Verfahren für verschiedene Notebookmodelle dargestellt. Wenn mehr als ein Notebook abgebildet ist, betrachten Sie bitte bitte nur die Abbildung(en) für Ihr Notebookmodell.

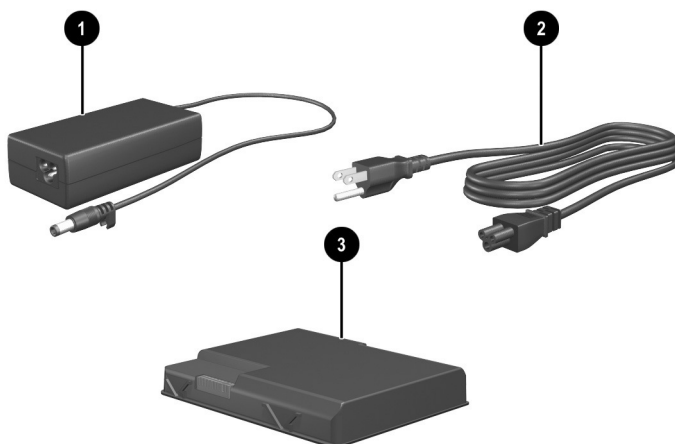
Einrichten der Hardware

Um das Notebook erstmalig einzurichten, benötigen Sie das Notebook, das Netzteil ❶, das Netzkabel ❷ und den Akku ❸.

Beim Hardware-Setup gehen Sie folgendermaßen vor:

- Setzen Sie den Akku in das Notebook ein, damit der Ladevorgang beginnen kann, sobald das Notebook an eine externe Stromquelle angeschlossen ist.
- Öffnen Sie das Notebook.
- Schließen Sie das Notebook an eine externe Stromquelle an, und schalten Sie es ein.

Danach können Sie mit dem Software-Setup fortfahren.

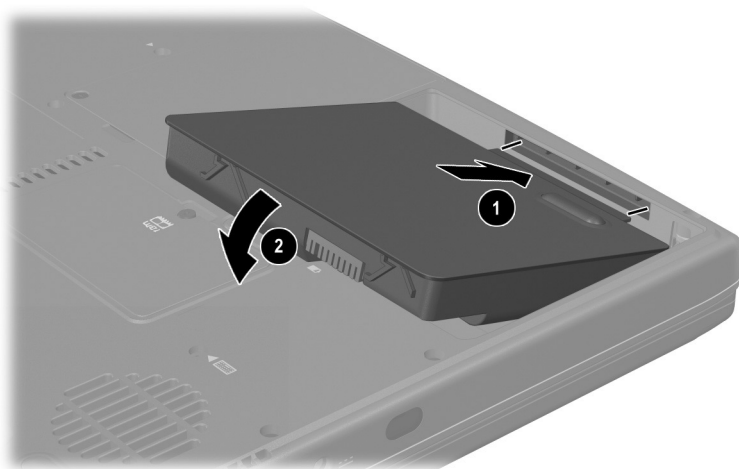


Netzteil, Netzkabel und Akku (Netzkabel unterscheiden sich je nach Region und Land)

Einsetzen eines Akkus

So setzen Sie den Akku in das Akkufach ein:

1. Stellen Sie das Notebook mit der Unterseite nach oben auf eine ebene Fläche.
2. Setzen Sie die Lasche auf dem Akku in die Führungskerbe am Notebook ein **1**.
3. Kippen Sie den Akku nach unten, bis er einrastet **2**.



Einsetzen eines Akkus

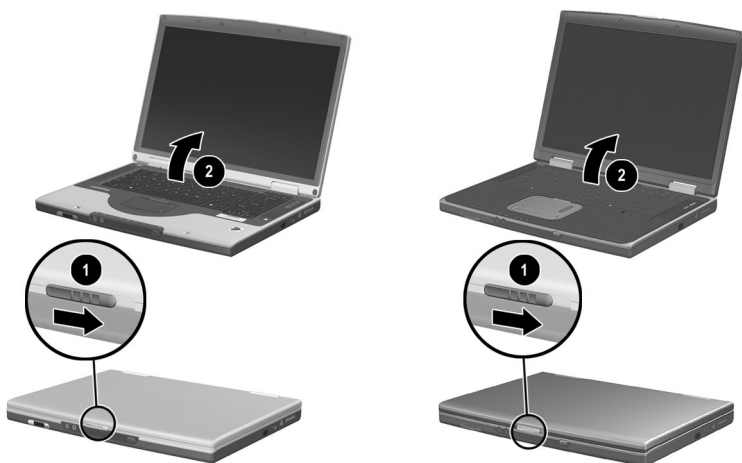


ACHTUNG: Um zu gewährleisten, dass die korrekten Treiber geladen und keine Dateien oder Komponenten beschädigt werden, dürfen Sie den Akku erst dann entfernen, wenn das Notebook an eine externe Wechselstromquelle angeschlossen ist.

Öffnen des Notebooks

So öffnen Sie das Notebook:

1. Stellen Sie das Notebook mit der Display-Seite nach oben auf eine ebene Fläche in der Nähe einer Steckdose.
2. Schieben Sie den Display-Entriegelungsschieber **1**, während Sie das Display anheben **2**.



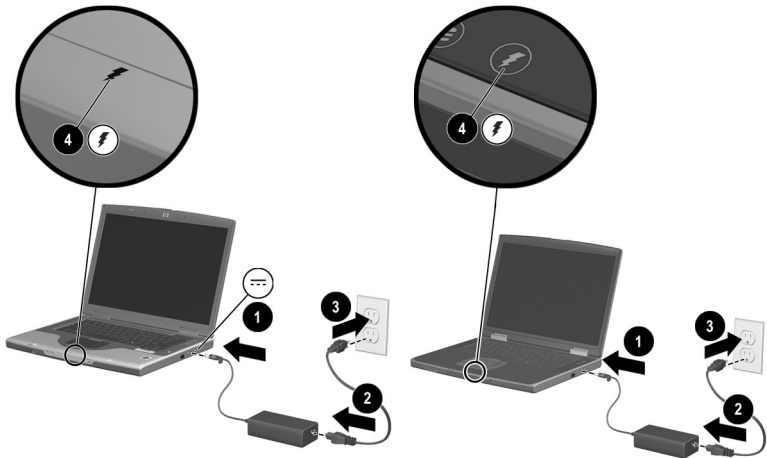
Öffnen des Notebooks

Anschließen des Notebooks an eine externe Stromquelle

So schließen Sie das Notebook an eine externe Wechselstromquelle an:

1. Stecken Sie das Kabel des Netzteils in den Netzanschluss ❶.
2. Stecken Sie ein Ende des Netzkabels in das Netzteil ❷, dann das andere Ende in eine Steckdose ❸.

Wenn das Notebook mit externem Strom versorgt wird, leuchtet die Akkuanzeige ❹.



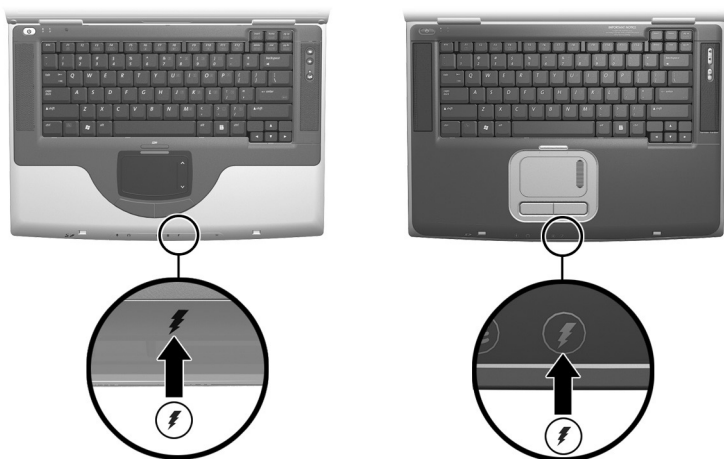
*Anschließen des Notebooks an eine externe Stromquelle
(Netzkabel und Steckdosen unterscheiden sich je nach Region
und Land)*

Aufladen eines neuen Akkus

Das Aufladen des Akkus, den Sie zuvor eingesetzt haben, beginnt direkt nach dem Anschließen des Notebooks an die externe Stromquelle. Der Ladestand wird durch die Akkuanzeige wiedergegeben.

- Die Akkuanzeige leuchtet *orange*, während ein in das Notebook eingesetzter Akku aufgeladen wird.
- Die Akkuanzeige leuchtet *grün*, wenn ein in das Notebook eingesetzter Akku vollständig aufgeladen ist.

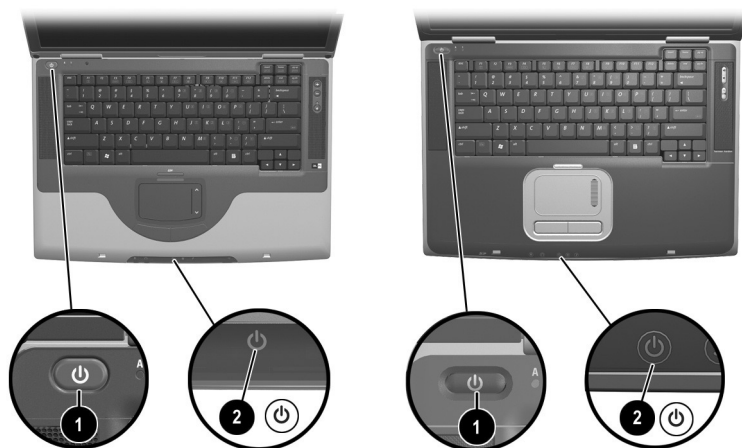
HP empfiehlt, das Notebook an eine externe Stromquelle angeschlossen zu lassen, bis der Akku vollständig aufgeladen ist und die Akkuanzeige grün leuchtet. (Mit einem neuen, teilweise aufgeladenen Akku kann das Notebook nach der Ersteinrichtung zwar betrieben werden, aber die Anzeige des Akkuladestands ist möglicherweise nicht korrekt, solange der Akku nicht vollständig aufgeladen wurde.)



Position der Akkuanzeige

Einschalten des Notebooks

Um das Notebook einzuschalten, drücken Sie den Betriebsschalter ❶. Wenn das Notebook eingeschaltet ist, leuchtet die Betriebs-/Standbyanzeige ❷, und Sie werden aufgefordert, mit dem Software-Setup zu beginnen.



Einschalten des Notebooks

Falls sich das Notebook nicht einschaltet:

- Stellen Sie sicher, dass das Netzteil fest mit einer Steckdose verbunden ist.
- Stellen Sie sicher, dass die Steckdose Strom liefert. (Schließen Sie ein anderes Gerät an die Steckdose an, um zu überprüfen, ob die Steckdose Strom liefert.)
- Wenn ein Akku installiert ist, stellen Sie sicher, dass der Akku fest sitzt.
- Wenden Sie sich an ein HP Customer Care Center. Hinweise, wie Sie ein HP Customer Care Center erreichen, finden Sie in der mit dem Notebook gelieferten Broschüre *Worldwide Telephone Numbers* (Telefonnummern weltweit).

Einrichten der Software



ACHTUNG: Um eine Beschädigung von Dateien zu vermeiden und sicherzustellen, dass die richtigen Treiber installiert werden, dürfen Sie Software nur dann installieren, wenn das Notebook über das Netzteil an eine externe Stromversorgung angeschlossen ist. Beachten Sie Folgendes während der Installation:

- Trennen Sie das Notebook nicht von der externen Stromversorgung.
 - Schalten Sie das Notebook nicht aus, und leiten Sie nicht den Standbymodus oder den Ruhezustand ein.
 - Geräte dürfen nicht eingesetzt oder entfernt und Kabel nicht angeschlossen oder abgezogen werden.
-

Installieren der Basissoftware

Wenn das Notebook an eine externe Stromquelle angeschlossen ist und erstmalig eingeschaltet wird, wird eine Aufforderung zur Einrichtung des Betriebssystems und anderer Basissoftware angezeigt.

Lesen Sie zunächst den nachstehenden Warnhinweis und die übrigen Informationen zur Installation, bevor Sie auf die Aufforderung eingehen und den Anleitungen auf dem Display folgen.

- Wenn Sie mit dem Software-Setup begonnen haben, müssen Sie das gesamte Verfahren ohne Unterbrechung durchlaufen. Die Dauer des Setup ist unterschiedlich.
- Gehen Sie sorgfältig vor, wenn Sie aufgefordert werden, eine Sprache auszuwählen. Bei einigen Modellen werden die Sprachen, die Sie nicht wählen, aus dem System gelöscht und können während der Installation nicht wiederhergestellt werden.
- Regionale Einstellungen und die meisten anderen Optionen, die Sie beim Einrichten der Basissoftware wählen, können später, nach der Installation des Betriebssystems, geändert werden.

- Wenn Sie aufgefordert werden, die Lizenzvereinbarung für Endkunden (End User License Agreement, EULA) zu akzeptieren, müssen Sie *Akzeptieren* wählen, um mit dem Software-Setup fortfahren zu können.



Beim Setup ist es ganz normal, dass einige Notebookmodelle hin und wieder für bis zu 2 Minuten anhalten und mehrere Male neu starten. Diese Pausen und Neustarts treten nur beim erstmaligen Software-Setup auf. Beim Standardstart von Windows treten sie nicht auf.

Installieren optionaler Software

Schritt-für-Schritt-Anleitungen zur Installation und Verwendung vieler Anwendungen und Utilities, die mit dem Notebook geliefert werden, sind weiter unten in diesem Handbuch enthalten. Wenn Sie jetzt optionale Software installieren möchten, können die folgenden Informationen hilfreich sein.

Informationen zum Installieren von Anwendungen oder Utilities von einer CD finden Sie in den mit der CD gelieferten Anleitungen. Wenn keine gedruckten Anleitungen im CD-Paket enthalten sind, werden diese möglicherweise auf dem Display angezeigt, wenn die CD eingelegt wird.

Zur Anzeige oder Installation bereits geladener Utilities oder Anwendungen wählen Sie *Start > Alle Programme > Software Setup*. Gehen Sie dann folgendermaßen vor:

- Wenn Sie die Beschreibungen und Speicherplatzanforderungen bereits geladener Objekte anzeigen möchten, ohne diese zu installieren, wählen Sie die Schaltfläche *Weiter* und danach ein Element. Nachdem Sie sich die angezeigten Daten angesehen haben, wählen Sie die Schaltfläche *Abbrechen*.
- Um ein bereits geladenes Objekt zu installieren, aktivieren Sie das Kontrollkästchen für das Objekt, wählen Sie die Schaltfläche *Weiter*, und folgen Sie dann den Anleitungen auf dem Display.

Einstellen von regionalen Optionen und Anzeigeeoptionen

Die Spracheinstellungen für die Tastatur und andere regionale Einstellungen, wie Zeit-, Datums- und Währungsformat, werden im Betriebssystem im Fenster *Regionale Einstellungen* festgelegt. Zum Zugriff auf das Fenster *Regionale Einstellungen* wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Symbol Datums-, Zeit-, Sprach- und Regionaleinstellungen*.

Die Einstellungen für die Bildschirmdarstellung werden über das Betriebssystem im Fenster *Darstellung und Designs* vorgenommen. Zum Öffnen des Fensters *Darstellung und Designs* wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Symbol Darstellung und Designs*. Zum Zugriff auf die Einstellungen für die Größe der auf dem Bildschirm angezeigten Symbole wählen Sie die Aufgabe *Bildschirmauflösung ändern*.

Ausschalten des Notebooks

Schalten Sie das Notebook mit dem Windows Abschaltverfahren aus: Wählen Sie *Start > Computer ausschalten > Ausschalten*.

Wenn das Notebook nicht reagiert, führen Sie die folgenden Notabschalteverfahren in der angegebenen Reihenfolge durch:

- Wenn auf dem Notebook Microsoft Windows XP Professional ausgeführt wird: Drücken Sie die Tastenkombination **Strg+Alt+Entf**. Wählen Sie die Schaltfläche *Herunterfahren* und dann *Herunterfahren* aus der Dropdown-Liste.
- Halten Sie den Betriebsschalter mindestens 4 Sekunden lang gedrückt.
- Trennen Sie das Notebook von der externen Stromquelle, und entfernen Sie den Akku. Anleitungen hierzu finden Sie unter [„Austauschen eines Akkus“](#) in Kapitel 4.

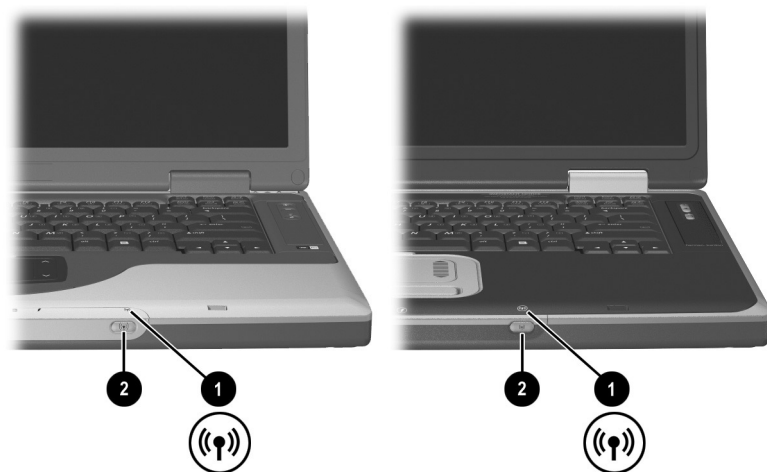
Einrichten eines drahtlosen Geräts

Ihr Notebookmodell kann mit einem Bluetooth-Gerät, einem WLAN-Gerät oder keinem dieser Geräte ausgestattet sein.

So zeigen Sie die Namen vorinstallierter WLAN-Geräte im Geräte-Manager an: Wählen Sie *Start > Arbeitsplatz*. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Fenster *Arbeitsplatz*, und wählen Sie *Eigenschaften > Registerkarte Hardware > Geräte-Manager > Netzwerkadapter*.

Verwenden der Wireless-LED und -Taste

Die Wireless-LED ❶, die bei bestimmten Modellen verfügbar ist, zeigt an, ob integrierte drahtlose Geräte mit der Wireless-Taste ❷ ein- oder ausgeschaltet wurden. Bei den integrierten drahtlosen Geräten kann es sich um ein Bluetooth-Gerät, ein anderes drahtloses Gerät oder beides handeln. Ein integriertes drahtloses Gerät muss mit der Wireless-Taste eingeschaltet werden, bevor es eingerichtet werden kann.



Position der Wireless-LED und -Taste

- Wenn die Wireless-Taste eingeschaltet wird, leuchtet die Wireless-Taste auf, und die Hardware integrierter drahtloser Geräte wird aktiviert.
- Wenn die Wireless-Taste ausgeschaltet wird, erlischt die Wireless-Taste, und die Hardware integrierter drahtloser Geräte wird deaktiviert.

Die LED leuchtet weiterhin, wenn eines der drahtlosen Geräte oder beide mithilfe der Gerätesoftware und nicht über die Wireless-Taste ausgeschaltet wurde.

Einrichten eines Bluetooth-Geräts

So installieren Sie die auf dem Notebook vorgeladene Bluetooth-Software, um ein Bluetooth-Gerät einzurichten:

1. Zum Aktivieren von Bluetooth-Gerät und Software-Setup drücken Sie die Wireless-Taste. (Die Wireless-LED leuchtet auf.)
2. Wählen Sie *Start > Alle Programme > Software Setup*. Wählen Sie die Bluetooth-Software, und folgen Sie dann den Setup-Anleitungen auf dem Bildschirm.

Weitere Informationen zur Konfiguration und Anleitungen zur Verwendung finden Sie auf der *Documentation Library – Bluetooth* CD, die zum Lieferumfang des Notebooks gehört, im Handbuch *Bluetooth Einführung* und im *Bluetooth Benutzerhandbuch*.

Einrichten eines WLAN-Geräts

Zum Einrichten eines integrierten WLAN 54g Netzwerkkadapters folgen Sie den Anleitungen auf der HP Website unter <http://www.hp.com> zum Herunterladen und Installieren des SoftPaq für den integrierten WLAN 54g Netzwerkkadapter. Allgemeine Informationen über den Zugriff auf SoftPaqs und das Herunterladen und Installieren von SoftPaqs finden Sie in Kapitel 9 im Abschnitt „[Aktualisieren von Software](#)“.

Zum Einrichten eines der drahtlosen Geräte können Sie das auf Ihrem Notebook bereits geladene HP Setup- und Konfigurations-Utility verwenden oder das Windows XP Standard-Utility für drahtlose Netzwerkverbindungen.

Das HP Setup- und Konfigurations-Utility unterstützt ältere Betriebssysteme und die Funktionen des Cisco Compatible Extension Programms. Das Cisco Compatible Extensions Programm für WLAN-Geräte stellt die Kompatibilität zwischen Cisco Aironet WLAN-Produkten und bestimmten Notebookmodellen durch umfassende, unabhängige Tests sicher. Da Cisco kompatible drahtlose Geräte dem Standard IEEE 802.11 entsprechen und WiFi-zertifiziert sind, sind sie zu anderen WiFi-zertifizierten Geräten voll kompatibel.

Für eine optimale Funktionalität des drahtlosen Geräts empfiehlt HP die Einrichtung des Geräts mithilfe des HP Setup- und Konfigurations-Utility.

- So richten Sie ein WLAN-Gerät mithilfe des Windows XP Standard-Utility für drahtlose Netzwerkverbindungen ein:
 1. Drücken Sie die Wireless-Taste.
(Die Wireless-LED leuchtet auf.)
 2. Folgen Sie den Anleitungen unter *Start > Windows Hilfe und Support*.
- Zum Einrichten eines WLAN-Geräts mithilfe des HP Setup- und Konfigurations-Utility müssen Sie zunächst das Windows XP Utility für drahtlose Netzwerkverbindungen deaktivieren und dann das HP Setup- und Konfigurations-Utility installieren.
 1. So deaktivieren Sie das Windows XP Utility für drahtlose Netzwerkverbindungen:
 - a. Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Netzwerk- und Internetverbindungen > Netzwerkverbindungen*.
 - b. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf *Drahtlose Netzwerkverbindung*, und wählen Sie dann *Eigenschaften*.

- c. Deaktivieren Sie auf der Registerkarte *Drahtlose Netzwerke* das Kontrollkästchen *Windows zum Konfigurieren der Einstellungen verwenden*.
- d. Wählen Sie *OK*.

Das Windows XP Utility für drahtlose Netzwerkverbindungen bleibt solange deaktiviert, bis Sie es wieder aktivieren.

- 2. Drücken Sie die Wireless-Taste. (Die Wireless-LED leuchtet auf.)
- 3. So installieren Sie das HP Setup- und Konfigurations-Utility: Wählen Sie *Start > Alle Programme > Software Setup > WLAN Utility Installer > OK*.
- 4. Folgen Sie beim Installieren und Konfigurieren Ihres drahtlosen Geräts den Installations- und Konfigurationsanleitungen auf dem Display.

Zugreifen auf Anleitungen zur Verwendung eines drahtlosen Geräts

Anleitungen zum Installieren und Verwenden eines integrierten WLAN 54g Netzwerkadapters sind im Integrated Wireless LAN 54g Network Adapter SoftPak enthalten, das auf der HP Website unter <http://www.hp.com> verfügbar ist.

Anleitungen für andere in Ihrem Notebookmodell integrierte drahtlose Geräte sind im Lieferumfang des Notebooks enthalten. Je nach vorhandenem drahtlosen Gerät sind diese Anleitungen als Hilfedatei Bestandteil der Gerätesoftware oder in der mit dem Notebook gelieferten Dokumentation enthalten.

Schützen des Notebooks vor Spannungsspitzen

So schützen Sie das Notebook vor den Überspannungen, die durch eine unzuverlässige Stromversorgung oder ein Gewitter verursacht werden können:

- Stecken Sie das Netzkabel des Notebooks in einen optionalen, hochwertigen Überspannungsableiter. Überspannungsableiter sind bei den meisten Fachhändlern für Computer oder elektronisches Zubehör erhältlich.
- Versehen Sie das Kabel, das ein Modem mit der Telefonleitung verbindet, mit einem Überspannungsableiter.
- Während eines Gewitters sollten Sie das Notebook mit Akkustrom betreiben oder das Notebook herunterfahren und das Netzkabel ziehen.

Schützen des Notebooks vor Viren

Wenn Sie das Notebook für den E-Mail-Versand, Netzwerk- oder Internetzugang verwenden, setzen Sie es der Gefahr der Infizierung durch Viren aus. Computerviren können das Betriebssystem, Ihre Anwendungen oder Dienstprogramme außer Funktion setzen oder zu deren anormalem Verhalten führen.

Antivirensoftware kann die meisten Viren erkennen, zerstören und, in den meisten Fällen, den durch sie verursachten Schaden reparieren. Um einen Schutz vor neu entdeckten Viren zu gewährleisten, muss die Antivirensoftware aktualisiert werden.

Die Software Norton AntiVirus 2003, die auf Ihrem Notebook installiert ist, bietet 60 Tage lang kostenlose Virenaktualisierungen.

Anleitungen für Norton AntiVirus 2003 und weitere Informationen über Virenaktualisierungen finden Sie in der Hilfedatei in der Anwendung, oder wählen Sie *Start > Hilfe und Support*.

Sicheres Verwenden des Notebooks

Dieses Gerät wurde getestet und entspricht den Grenzwerten für digitale Geräte der Klasse B (siehe Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen).

Weitere Sicherheits- und Zulassungshinweise finden Sie im Handbuch *Sicherheits- und Zulassungshinweise* auf der *Documentation Library* CD und im gedruckten Dokument *Zulassungshinweise zu drahtlosen Geräten* im Lieferumfang des Notebooks. Das Handbuch *Sicherheits- und Zulassungshinweise* enthält auch Informationen über das Schützen des Notebooks vor elektrostatischen Entladungen.



VORSICHT: So verringern Sie die Gefahr von Stromschlägen und Geräteschäden:

- Stecken Sie das Netzkabel in eine Netzsteckdose, die jederzeit leicht erreichbar ist.
- Unterbrechen Sie die Stromzufuhr zum Gerät, indem Sie das Netzkabel aus der Netzsteckdose ziehen.
- Wenn Sie über ein dreiadriges Netzkabel mit einem dreipoligen Anschlussstecker verfügen, stecken Sie das Kabel in eine geerdete Steckdose. Deaktivieren Sie auf keinen Fall den Erdungsleiter des Netzkabels. Der Erdungsleiter des Netzsteckers erfüllt eine wichtige Sicherheitsfunktion.



VORSICHT: Zur Vermeidung der Gefahr von schweren Verletzungen lesen Sie das *Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten*. Darin werden die sachgerechte Einrichtung des Arbeitsplatzes sowie die richtige Haltung und gesundheitsbewusstes Arbeiten für Computerbenutzer beschrieben. Das *Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten* enthält auch wichtige Informationen zur elektrischen und mechanischen Sicherheit. Dieses Handbuch steht im Internet unter <http://www.hp.com/ergo>, auf der Festplatte sowie auf der mit dem Produkt gelieferten *Documentation Library* CD zur Verfügung.



VORSICHT: Dieses Notebook ist für die Ausführung anspruchsvoller Anwendungen mit voller Leistung ausgelegt. Wegen des erhöhten Stromverbrauchs ist es ganz normal, dass sich das Notebook warm oder heiß anfühlt, wenn es fortlaufend verwendet wird. Um mögliche Beschwerden oder Verbrennungen zu vermeiden, blockieren Sie die Lüftungsschlitze nicht, und verwenden Sie das Notebook nicht längere Zeit auf Ihrem Schoß. Das Notebook entspricht den Temperaturgrenzwerten für dem Benutzer zugängliche Oberflächen, die durch den internationalen Standard für die Sicherheit von Einrichtungen der Informationstechnik (IEC 60950) definiert sind.

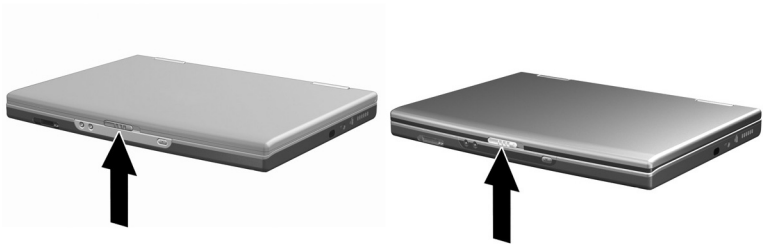
Teil 2

Referenz

Inhalt

Display	2–2
Oberseite	2–3
Touchpad	2–3
Tasten und Antenne	2–4
Bedienelemente zur Leistungsregelung	2–5
LEDs	2–6
Audiotasten und Lautsprecher	2–7
Vorderseite	2–8
Rückseite	2–9
Anschlüsse und Buchsen	2–9
Lüftungsschlitze	2–10
Linke Seite	2–11
Rechte Seite	2–12
Unterseite	2–13
Schächte und Speicherfach	2–13
Docking-Anschluss und Lüftungsschlitze	2–14
Etiketten	2–15
Zusätzliche Standardkomponenten	2–16
Kabel	2–16
Adapter und Akku	2–17
Wiederherstellungs- und Dokumentations-CDs	2–18

Display



Display

Display-Entriegelungsschieber

Zum Öffnen des Notebooks.

Oberseite

Touchpad

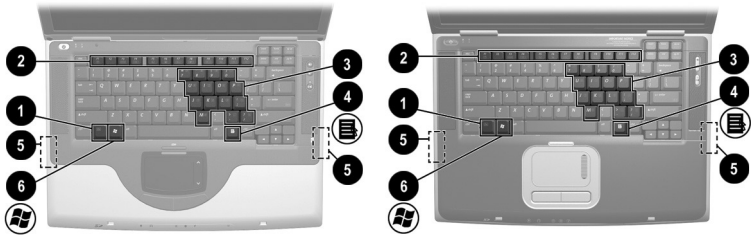


Oberseite: Touchpad

❶	Touchpad-Ein/Aus-Schalter	Aktiviert/deaktiviert das Touchpad.
❷	Touchpad*	Zum Bewegen des Zeigers und Auswählen bzw. Aktivieren von Objekten auf dem Display.
❸	Touchpad-LED	Leuchtet: Touchpad ist aktiviert.
❹	Touchpad-Bildlauffelder (2)*	Für Bildlauf nach oben oder unten.
❺	Linke und rechte Touchpad-Taste*	Diese Tasten haben dieselbe Funktion wie die linke und rechte Taste einer externen Maus.

*In dieser Tabelle sind die Standardeinstellungen beschrieben. Informationen über das Ändern der Funktionen von Touchpad-Merkmalen finden Sie unter „Festlegen der Touchpad-Einstellungen“ in Kapitel 3.

Tasten und Antenne

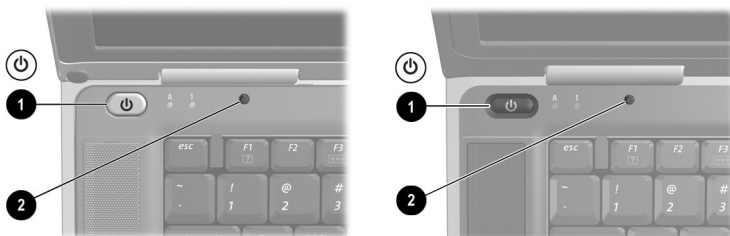


Oberseite: Tasten und Antenne

❶	Fn-Taste	Wird zum Ausführen von Systemfunktionen mit anderen Tasten kombiniert. Zum Beispiel wird durch Drücken von Fn+F7 die Displayhelligkeit erhöht.
❷	Funktionstasten (12)	Führen System- und Anwendungsfunktionen aus. In Kombination mit der Fn -Taste führen die Funktionstasten F1 und F3 bis F12 weitere Funktionen aus.
❸	Ziffernblocktasten (15)	Können wie die Tasten auf einem externen Ziffernblock verwendet werden.
❹	Anwendungstaste	Dient zum Einblenden des Shortcut-Menüs für Objekte unter dem Zeiger.
❺	Antenne (bestimmte Modelle, von Notebookaußenseite nicht sichtbar)*	Sendet und empfängt Signale von und zu drahtlosen Geräten.
❻	Windows Logo-Taste	Zeigt das Windows Start-Menü an.

*Das Notebook besitzt 2 Antennen. Sie befinden sich links und rechts am Notebook. Für optimale Übertragungen achten Sie darauf, dass sich keine Gegenstände unmittelbar über den Antennen befinden.

Bedienelemente zur Leistungsregelung



Oberseite: Bedienelemente zur Leistungsregelung

1 Betriebsschalter*

Wenn das Notebook:

- ausgeschaltet ist, drücken Sie diese Taste, um das Notebook einzuschalten.
- eingeschaltet ist, drücken Sie kurz diese Taste, um den Ruhezustand einzuleiten.
- im Standbymodus ist, drücken Sie kurz diese Taste, um den Standbymodus zu beenden.
- im Ruhezustand ist, drücken Sie kurz diese Taste, um den Ruhezustand zu beenden.



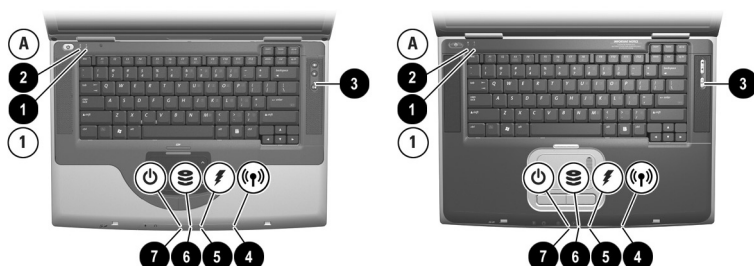
Wenn das System nicht mehr reagiert und die Windows Verfahren zum Herunterfahren nicht verwendet werden können, halten Sie die Taste mindestens 4 Sekunden lang gedrückt, um das Notebook auszuschalten.

2 Displayschalter*

- Wenn das Notebook in eingeschaltetem Zustand geschlossen wird, wird das Display ausgeschaltet.
- Wenn das Notebook im Standbymodus geöffnet wird, wird das Notebook eingeschaltet (aus dem Standbymodus aktiviert).

*In dieser Tabelle sind die Standardeinstellungen beschrieben. Informationen über das Ändern der Funktion des Betriebsschalters oder des Displayschalters finden Sie unter „[Festlegen von Einstellungen für die Bedienelemente zur Leistungsregelung](#)“ in Kapitel 4.

LEDs



Oberseite: LEDs

1	LED für die Num-Taste	Leuchtet (grün): Die Num-Taste bzw. der interne Ziffernblock ist aktiviert.
2	LED für die Feststelltaste	Leuchtet (grün): Die Feststelltaste ist aktiviert.
3	LED für Stummschaltung	Leuchtet (orange): Die Lautsprecher wurden stumm geschaltet.
4	Wireless-LED (bestimmte Modelle)	Leuchtet: Die Wireless-Taste ist eingeschaltet, und die Hardware eines integrierten drahtlosen Geräts ist aktiviert.
5	Akkuanzeige	<p>Leuchtet: Das Notebook wird mit adäquatem externen Strom versorgt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Leuchtet orange: Der Akku wird geladen. ■ Leuchtet grün: Der Akku ist vollständig geladen. ■ Blinkt: Der Akku funktioniert nicht richtig und muss möglicherweise ersetzt werden.
6	IDE- (Integrated Drive Electronics) Laufwerkanzeige	Leuchtet: Auf das interne Festplatten- oder optische Laufwerk wird gerade zugegriffen.
7	Betriebs-/Standbyanzeige	<p>Leuchtet: Das Notebook ist eingeschaltet.</p> <p>Blinkt: Das Notebook befindet sich im Standbymodus.</p>

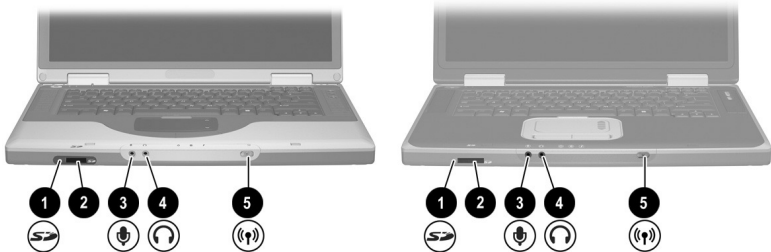
Audiotasten und Lautsprecher



Oberseite: Audiotasten und Lautsprecher

❶	Lauter-Taste	Erhöht die Lautstärke.
❷	Leiser-Taste	Verringert die Lautstärke.
❸	Stummtaste	Zum Stummschalten bzw. erneutem Aktivieren der Lautsprecher.
❹	Stereolautsprecher (2)	Zum Erzeugen von Stereoklang.

Vorderseite

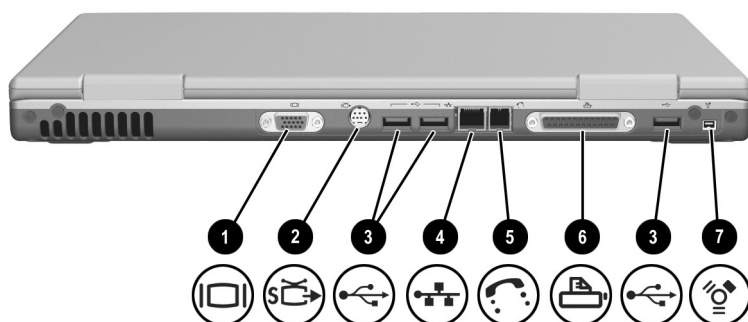


Vorderseite

❶	SD Card-LED (Secure Digital)	Leuchtet: Auf die SD Card oder MMC wird gerade zugegriffen.
❷	SD Card-Steckplatz	Unterstützt SD Cards und MMCs (Multimediakarten).
❸	Mikrofonbuchse	Zum Anschließen eines optionalen Mono- oder Stereomikrofons.
❹	Audioausgangsbuchse	Zum Anschließen optionaler Kopfhörer oder Aktivlautsprecher. Ebenso zum Anschließen der Audiofunktion eines Audio-/Videogeräts, z. B. eines TV-Geräts oder Videorecorders.
❺	Wireless-Taste (bestimmte Modelle)	Leuchtet: Die Wireless-LED leuchtet, und die Hardware eines integrierten drahtlosen Geräts ist aktiviert.

Rückseite

Anschlüsse und Buchsen



Rückseite: Anschlüsse und Buchsen

❶	Anschluss für externen Monitor	Zum Anschließen eines optionalen externen VGA-Monitors oder Projektors.
❷	S-Video-Buchse	Zum Anschließen eines optionalen S-Video-Geräts, z. B. eines TV-Geräts, Videorecorders, Camcorders, Projektors oder einer Video Capture-Karte.
❸	USB-Anschlüsse (3)	Zum Anschließen optionaler USB 2.0-konformer Geräte.
❹	RJ-45-Netzwerkbuchse	Zum Anschließen eines Ethernet Netzkabels. (Bestimmte Modelle werden mit einem Ethernet Netzkabel ausgeliefert.)
❺	RJ-11-Telefonbuchse	Zum Anschließen eines Modemkabels. (Bestimmte Modelle werden mit einem Modemkabel ausgeliefert.)
❻	Parallelanschluss (bestimmte Modelle)	Zum Anschließen eines optionalen parallelen Geräts (z. B. Drucker).
❼	1394-Anschluss	Zum Anschließen eines optionalen 1394-Geräts, z. B. eines Camcorders.

Lüftungsschlitze



Rückseite: Lüftungsschlitze

Entlüftungsschlitze*

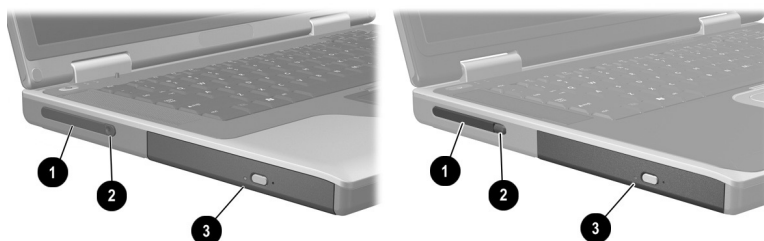
Sorgt für die erforderliche Luftzirkulation zum Kühlen interner Komponenten.



Decken Sie Lüftungsschlitze nicht ab, andernfalls kann es zu einer Überhitzung kommen. Vermeiden Sie die Blockierung der Luftzirkulation durch feste Objekte, wie einen Drucker, oder durch weiche Objekte, wie Bettwäsche, Teppiche oder Kleidung.

*Das Notebook besitzt drei Lüftungsschlitze. Die anderen Lüftungsschlitze befinden sich auf der Unterseite des Notebooks.

Linke Seite

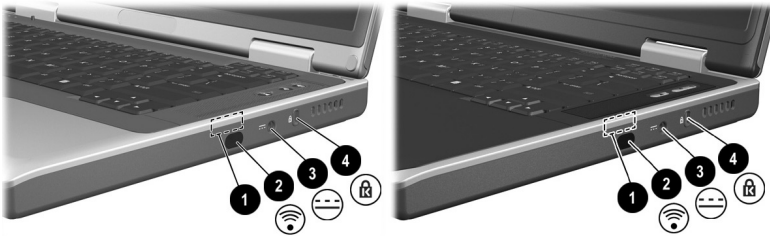


Linke Seite

❶	PC Card-Steckplatz	Unterstützt eine optionale 32-Bit-(CardBus) oder 16-Bit-PC Card vom Typ I oder Typ II.
❷	PC Card-Auswurfaste	Wirft eine optionale PC Card aus dem PC Card-Steckplatz aus.
❸	Optisches Laufwerk*	Unterstützt einen optischen Datenträger.

*Der Typ des optischen Laufwerks, z. B. CD-, DVD- oder kombiniertes CD/DVD-Laufwerk, hängt vom Modell ab.

Rechte Seite



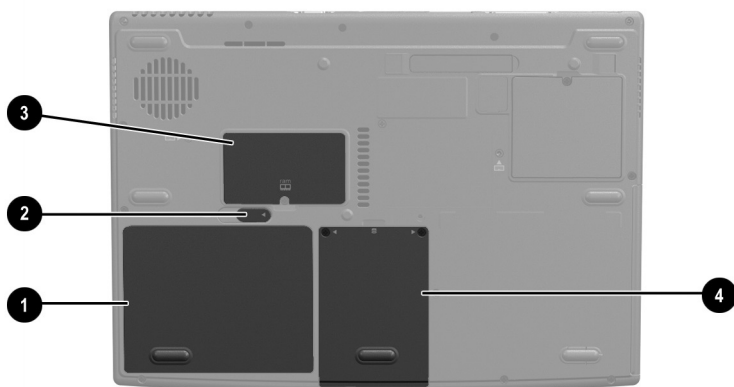
Rechte Seite

❶	Antenne (bestimmte Modelle, von Notebookaußenseite nicht sichtbar)*	Sendet und empfängt Signale von und zu drahtlosen Geräten.
❷	Infrarotschnittstelle	Stellt eine drahtlose Verbindung zwischen dem Notebook und einem optionalen, IrDA-kompatiblen Gerät her.
❸	Netzanschluss	Zum Anschließen eines Netzsteckkabels.
❹	Öffnung für die Diebstahlsicherung	Zum Befestigen eines optionalen Sicherheitskabels am Notebook.

*Das Notebook besitzt 2 Antennen. Sie befinden sich links und rechts am Notebook. Für optimale Übertragungen achten Sie darauf, dass sich keine Gegenstände unmittelbar über den Antennen befinden.

Unterseite

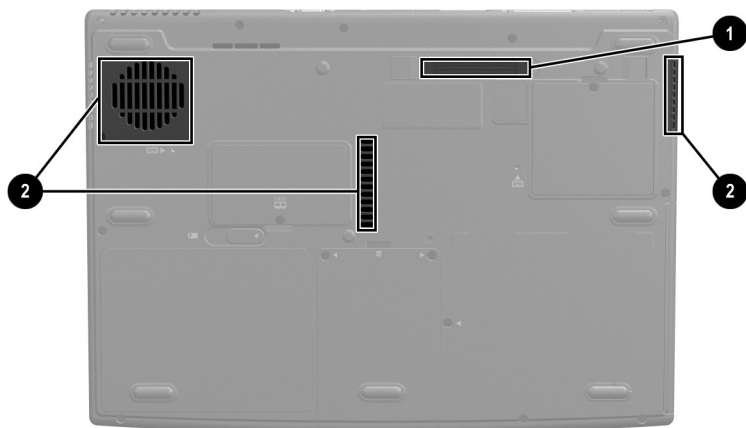
Schächte und Speicherfach



Unterseite: Schächte und Speicherfach

❶	Akkufach	Zum Einsetzen eines Akkus.
❷	Akkufach-Entriegelungsschieber	Zur Freigabe eines Akkus aus dem Akkufach.
❸	Speicherfach	Enthält einen Speichersteckplatz für ein optionales 128-MB-, 256-MB-, 512-MB- oder 1024-MB-Speichermodul. Je nach Notebookmodell ist der Speichersteckplatz bei der Auslieferung mit einem austauschbaren Speichermodul bestückt oder leer.
❹	Festplattenschacht	Enthält die interne Festplatte.

Docking-Anschluss und Lüftungsschlitze



Unterseite: Docking-Anschluss und Lüftungsschlitze

- | | | |
|----------|----------------------|---|
| ① | Docking-Anschluss* | Zum Anschließen des Notebooks an einen optionalen Port Replicator. |
| ② | Lüftungsschlitze (3) | Sorgen für die erforderliche Luftzirkulation zum Kühlen interner Komponenten. |

△ Um Überhitzung zu vermeiden, verwenden Sie das Notebook nur auf harten Oberflächen, die die Lüftungsschlitze nicht abdecken können. Achten Sie darauf, dass die Luftzirkulation nicht durch weiche Gegenstände wie Bettwäsche, Kleidung oder einen Teppich beeinträchtigt wird.

*Im Auslieferungszustand ist der Docking-Anschluss nicht sichtbar. Der Docking-Anschluss befindet sich unterhalb einer Abdeckung, die den Anschluss schützt, wenn er nicht verwendet wird.

Etiketten

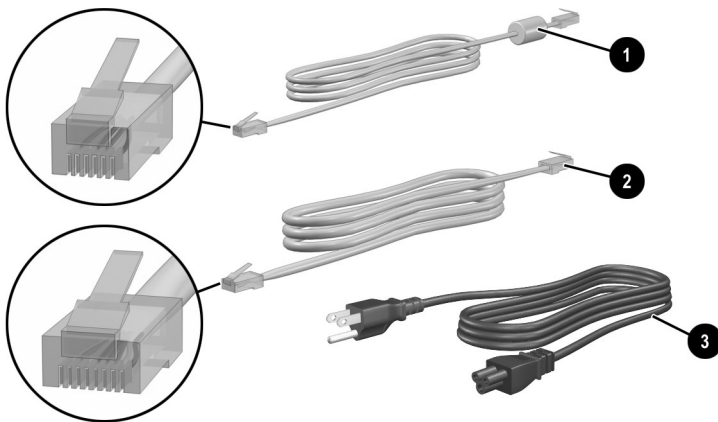
Die Etiketten, die am Notebook und einigen Notebookkomponenten angebracht sind, enthalten Informationen, die Sie möglicherweise für die Fehlerbeseitigung bei Systemproblemen oder bei Reisen im Ausland mit dem Notebook benötigen.

- Das Etikett mit dem Microsoft Echtheitszertifikat enthält die Produktschlüsselnummer. Sie benötigen diesen Schlüssel eventuell zum Aktualisieren Ihres Betriebssystems oder zur Fehlerbeseitigung.
- Das Systemetikett enthält Zulassungsinformationen für das Notebook.
- Das Etikett zur Produktidentifikation enthält die Seriennummer des Notebooks und einen Code, der seine Originalkonfiguration beschreibt. Sie benötigen diese Notebookseriennummer, wenn Sie die Kundenunterstützung anrufen.
- Die Modemzulassungsvermerke, die an einem optionalen internen Modem angebracht sind, enthalten Zulassungsinformationen.
- Etiketten zur spezifischen Zulassung verschiedener Typen optionaler drahtloser Geräte sind am Notebook angebracht und enthalten Zulassungsinformationen.



Zusätzliche Standardkomponenten

Die Komponenten, die mit dem Notebook ausgeliefert werden, unterscheiden sich je nach der geografischen Region, dem Land, dem Notebookmodell und der bestellten Hardwarekonfiguration. In den folgenden Abschnitten sind die externen Standardkomponenten aufgeführt, die mit den meisten Notebookmodellen geliefert werden.

Kabel

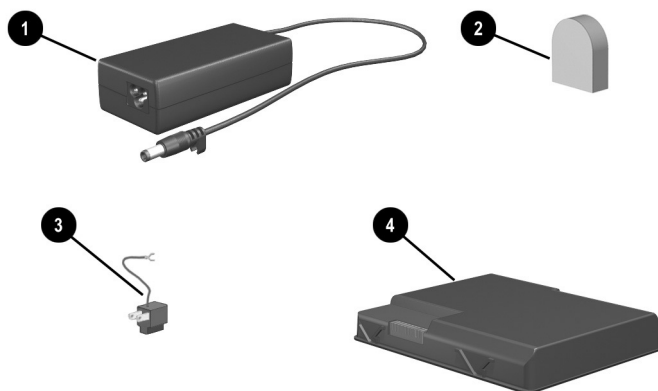


Zusätzliche Standardkomponenten: Kabel

❶ Modemkabel (bei bestimmten Modellen enthalten)	Zum Anschließen des Modems an eine RJ-11-Telefonbuchse oder einen landesspezifischen Modemadapter.
	 Das Modemkabel ist an beiden Enden mit je einem <i>6-poligen</i> RJ-11-Telefonstecker versehen.
❷ Netzwerkkabel (bei bestimmten Modellen enthalten)	Zum Anschließen des Notebooks an eine Ethernet Netzwerkbuchse.
	 Das Netzwerkkabel ist an beiden Enden mit je einem <i>8-poligen</i> RJ-45-Netzwerkstecker versehen.
❸ Netzkabel*	Zum Anschließen des Netzteils an eine Steckdose.

*Netzkabel unterscheiden sich je nach Region und Land.

Adapter und Akku



Zusätzliche Standardkomponenten: Adapter und Akku

❶	Netzteil	Wandelt Wechselstrom in Gleichstrom.
❷	Landesspezifischer Modemadapter (je nach Region enthalten)	Zum Anpassen des Modemkabels an eine Telefonbuchse, die nicht dem RJ-11-Standard entspricht.
❸	Japan-spezifischer Steckdosenadapter (nur für Japan)	Zum Anschließen des Netzteils an eine 2-polige Steckdose.
❹	Akku	Zum Betreiben des Notebooks, wenn es nicht an eine externe Stromquelle angeschlossen ist.

Wiederherstellungs- und Dokumentations-CDs

CDs für die Reparatur oder Neuinstallation von Software und für ergänzende Informationen über das Notebook liegen dem Notebook bei.

- Informationen über die Wiederherstellung, Reparatur oder Neuinstallation von Software finden Sie in Kapitel 9 unter [„Software-Updates, Softwarewiederherstellung und Utilities“](#).
- Ergänzende Informationen über das Notebook finden Sie auf der *Documentation Library* CD. Die *Documentation Library* CD, die allen Modellen beiliegt, enthält die folgenden Handbücher. Weitere Handbücher – zum Beispiel Bedienungsanleitungen für die Verwendung eines optionalen Bluetooth-Geräts – werden bei bestimmten Modellen mitgeliefert.

Themen	Relevantes Handbuch
<ul style="list-style-type: none"> ■ Pflege von Notebook und Laufwerken ■ Vorbereiten des Notebooks für einen Transport ■ Reisen mit dem Notebook im Ausland 	<i>Wartung sowie Tipps für Reise und Versand</i>
<ul style="list-style-type: none"> ■ Eigenständiges Lösen von Problemen mit dem Notebook ■ Hier erhalten Sie Hilfe 	<i>Fehlerbeseitigungs-Handbuch</i>
<ul style="list-style-type: none"> ■ Zulassungshinweise und Sicherheitsinformationen ■ Schützen des Notebooks vor statischer Elektrizität 	<i>Sicherheits- und Zulassungshinweise</i>
Informationen zu Ergonomie und Sicherheit	<i>Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten</i>
Allgemeine Anleitungen zur Verwendung von AT-Modembefehlen	<i>Hinweise zu Modembefehlen (nur für erfahrene Benutzer)</i>
AT-Befehle, die von einem Agere Modem unterstützt werden. (Ein optionales internes Modem unterstützt den Agere Befehlssatz.)	<i>Agere Command Set (Advanced Users Only)*</i>
*Nur auf Englisch verfügbar.	

Inhalt

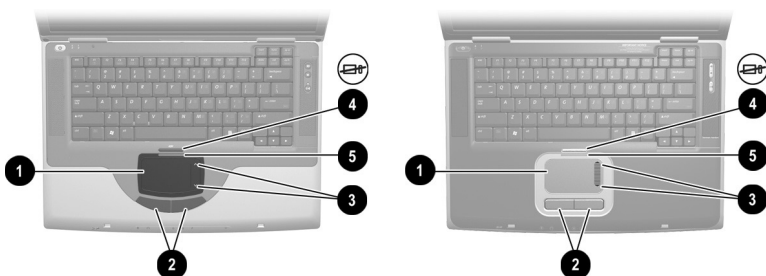
Touchpad	3–2
Position von Touchpad-Komponenten	3–2
Verwenden des Touchpad	3–3
Festlegen der Touchpad-Einstellungen	3–3
Tastenkombinationen	3–4
Übersicht über die Tastenkombinationen	3–4
Kurzbeschreibung der Tastenkombinationen	3–5
Verwenden der Tastenkombinationen	3–6
Tastenkombinationsbefehle	3–6
Ziffernblock	3–9
Ein- und Ausschalten des Ziffernblocks	3–10
Umschalten der Funktionen der Tasten des Ziffernblocks	3–10

Touchpad

Position von Touchpad-Komponenten

Das Touchpad weist die folgenden Komponenten auf:

- | | |
|-----------------------------------|-----------------------------|
| ❶ Touchpad | ❷ Touchpad-Ein/Aus-Schalter |
| ❸ Linke und rechte Touchpad-Taste | ❹ Touchpad-LED |
| ❺ Touchpad-Bildlauffelder (2) | |



Position von Touchpad-Komponenten

Verwenden des Touchpad

Das Touchpad bietet die Navigations-, Auswahl- und Bildlauffunktionen einer optionalen externen Maus.

- Um den Zeiger zu bewegen, lassen Sie Ihren Finger über die Touchpad-Oberfläche in die gewünschte Richtung gleiten.
- Wenn der Zeiger sich auch dann bewegt, wenn Ihr Finger das Touchpad nicht mehr berührt, warten Sie ein paar Sekunden. Der Zeiger bleibt dann stehen.
- Um die Klickfunktionen der linken oder rechten Taste auf einer externen Maus auszuführen, drücken Sie die linke oder rechte Touchpad-Taste.
- Um einen Bildlauf nach oben durchzuführen, drücken Sie auf das Symbol im oberen Bildlauffeld. Um einen Bildlauf nach unten durchzuführen, drücken Sie auf das Symbol im unteren Bildlauffeld.
- Um das Touchpad zu aktivieren bzw. zu deaktivieren, drücken Sie die Touchpad-Taste. Wenn das Touchpad aktiviert ist, leuchtet die Touchpad-LED.

Beim Einschalten des Notebooks ist das Touchpad aktiviert. Benutzer, die lieber per Tastenbetätigung arbeiten anstatt mit Mauseaktionen, ziehen es möglicherweise vor, das Touchpad zu deaktivieren, um eine versehentliche Betätigung des Touchpad zu vermeiden.

Festlegen der Touchpad-Einstellungen

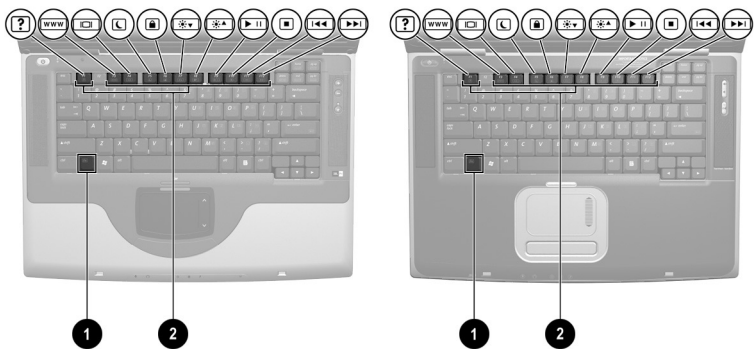
Zeigergeschwindigkeit und -form, Klickgeschwindigkeit, Mausspuren und andere Einstellungen von Zeigegeräten können im Fenster für die Mauseigenschaften des Betriebssystems vorgenommen werden. Sie können auf die Mauseigenschaften zugreifen, indem Sie *Start > Systemsteuerung > Symbol Drucker und andere Hardware > Symbol Maus* auswählen.

Tastenkombinationen

Übersicht über die Tastenkombinationen

Die Tastenkombinationen sind voreingestellte Kombinationen aus der **Fn**-Taste ❶ und einer der Funktionstasten ❷.

Die Symbole auf den Funktionstasten **F1** und **F3** bis **F12** stellen die auf dem Notebook verfügbaren Funktionen der Tastenkombinationen dar.



Übersicht über die Tastenkombinationen

Kurzbeschreibung der Tastenkombinationen

Die folgende Tabelle enthält eine Beschreibung der Standardfunktionen der Tastenkombinationen. Informationen über das Ändern der Funktion der Tastenkombination **Fn+F5** finden Sie unter „[Festlegen von Einstellungen für die Bedienelemente zur Leistungsregelung](#)“ in Kapitel 4.

Standardfunktion	Tasten- kombination
Öffnen des Fensters <i>Hilfe und Support</i>	Fn+F1
Öffnen von Microsoft Internet Explorer	Fn+F3
Umschalten der Anzeige zwischen mehreren Anzeigegeräten	Fn+F4
Einleiten des Standbymodus	Fn+F5
Einleiten von QuickLock	Fn+F6
Verringern der Displayhelligkeit	Fn+F7
Erhöhen der Displayhelligkeit	Fn+F8
Wiedergeben, Anhalten oder Fortsetzen der Wiedergabe einer Audio-CD oder DVD	Fn+F9
Stoppen einer Audio-CD oder DVD	Fn+F10
Wiedergeben des vorherigen Titels bzw. Kapitels einer Audio-CD oder DVD	Fn+F11
Wiedergeben des nächsten Titels bzw. Kapitels einer Audio-CD oder DVD	Fn+F12

Verwenden der Tastenkombinationen

Sie haben folgende Möglichkeiten zum Verwenden eines Tastenkombinationsbefehls auf der Notebooktastatur:

- Drücken Sie kurz die **Fn**-Taste, dann kurz die zweite Taste der Kombination.
- Halten Sie die **Fn**-Taste gedrückt, drücken Sie kurz die zweite Taste der Kombination, und lassen Sie dann beide Tasten gleichzeitig los.

Tastenkombinationsbefehle

Öffnen des Fensters *Hilfe und Support* (**Fn+F1**)

Mit der Tastenkombination **Fn+F1** wird das Fenster *Hilfe und Support* aufgerufen. Vom Fenster *Hilfe und Support* können Sie auf allgemeine Informationen über Ihr Notebook, auf Links zu Software-Updates und Mitarbeitern der technischen Online-Kundenunterstützung sowie andere Supportleistungen zugreifen.

Weitere Informationen über das Fenster *Hilfe und Support* finden Sie im Abschnitt „[Verwenden des Fensters Hilfe und Support](#)“ in Kapitel 9, „[Software-Updates, Softwarewiederherstellung und Utilities](#)“.

Öffnen von Internet Explorer (**Fn+F3**)

Mit der Tastenkombination **Fn+F3** wird der Internet Explorer geöffnet. Nachdem Sie Ihre Internet- oder Netzwerkdienste und die Startseite von Internet Explorer eingerichtet haben, können Sie die Tastenkombination **Fn+F3** für einen schnellen Zugriff auf Ihre Startseite und das Internet verwenden.

Umschalten der Anzeige (Fn+F4)

Mit der Tastenkombination **Fn+F4** wird die Anzeige zwischen Anzeigegeräten umgeschaltet, die mit dem Anschluss für den externen Monitor oder der S-Video-Buchse am Notebook verbunden sind. Wenn ein externer Monitor am Notebook angeschlossen ist, wird zum Beispiel durch Drücken der Tastenkombination **Fn+F4** die Anzeige zwischen dem Notebookdisplay, dem externen Monitor und der gleichzeitigen Anzeige auf beiden Geräten umgeschaltet.

Einleiten des Standbymodus (Fn+F5)

Die Tastenkombination **Fn+F5** ist standardmäßig so eingestellt, dass sie den Standbymodus einleitet. Der Standbymodus kann nur bei eingeschaltetem Notebook eingeleitet werden. Befindet sich das Notebook im Ruhezustand, müssen Sie diesen Modus zunächst beenden, bevor der Standbymodus eingeleitet werden kann.

Um vom Ruhezustand in den Standbymodus zu schalten, drücken Sie kurz den Betriebsschalter. Weitere Informationen über den Standbymodus und den Ruhezustand finden Sie in [Kapitel 4](#), „Stromversorgung“

Informationen über das Ändern der Funktion der Tastenkombination **Fn+F5** finden Sie im Abschnitt „Festlegen von Einstellungen für die Bedienelemente zur Leistungsregelung“ in Kapitel 4.

Einleiten der QuickLock-Funktion (Fn+F6)

Mit der Tastenkombination **Fn+F6** wird das Sicherheitsmerkmal QuickLock des Betriebssystems eingeleitet. Die QuickLock-Funktion deaktiviert die Tastatur und zeigt den Anmeldebildschirm an. QuickLock deaktiviert nicht das Touchpad.

Um die QuickLock-Funktion nutzen zu können, müssen Sie ein Windows Systemkennwort festlegen. Anleitungen finden Sie in der Dokumentation zum Betriebssystem.

Nachdem Sie ein Windows Systemkennwort festgelegt haben:

- Um die QuickLock-Funktion einzuleiten, drücken Sie **Fn+F6**.
- Um QuickLock zu beenden, geben Sie Ihr Windows Systemkennwort ein.

Verringern der Helligkeit (Fn+F7)

Mit der Tastenkombination **Fn+F7** wird die Helligkeit des Notebookdisplays verringert.

Erhöhen der Helligkeit (Fn+F8)

Mit der Tastenkombination **Fn+F8** wird die Helligkeit des Notebookdisplays erhöht.

Wiedergeben, Anhalten und Fortsetzen der Wiedergabe einer Audio-CD oder DVD (Fn+F9)

Die Tastenkombination **Fn+F9** funktioniert nur, wenn eine Audio-CD oder DVD eingelegt ist. Wenn die Audio-CD oder DVD

- nicht wiedergegeben wird, drücken Sie die Tastenkombination **Fn+F9**, um mit der Wiedergabe zu beginnen oder sie fortzusetzen.
- wiedergegeben wird, drücken Sie die Tastenkombination **Fn+F9**, um die Wiedergabe anzuhalten.

Stoppen einer Audio-CD oder DVD (Fn+F10)

Mit der Tastenkombination **Fn+F10** wird die Wiedergabe einer Audio-CD oder DVD, die gerade abgespielt wird, beendet.

Wiedergeben des vorherigen Titels einer Audio-CD oder DVD (Fn+F11)

Mit der Tastenkombination **Fn+F11** wird der zuvor wiedergegebene Titel einer Audio-CD oder DVD, die gerade abgespielt wird, gestartet.

Wiedergeben des nächsten Titels einer Audio-CD oder DVD (Fn+F12)

Mit der Tastenkombination **Fn+F11** wird der nächste Titel einer Audio-CD oder DVD, die gerade abgespielt wird, gestartet.

Ziffernblock

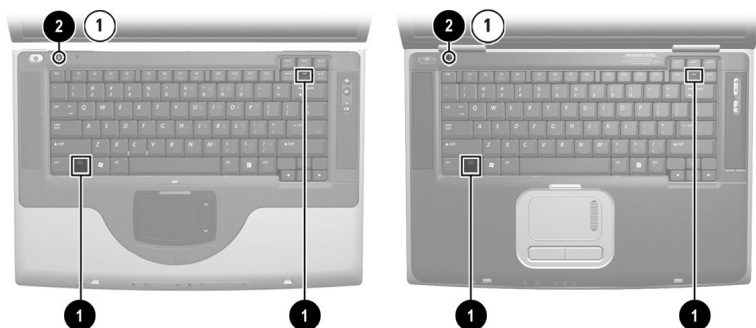
Der Ziffernblock hat 15 Tasten, die wie die Tasten auf einem externen Ziffernblock verwendet werden können. Wenn der Ziffernblock eingeschaltet ist, führt jede Taste die Funktion aus, die vom Symbol auf der Taste oben rechts angezeigt wird.



Position der Ziffernblocktasten

Ein- und Ausschalten des Ziffernblocks

Wenn der Ziffernblock ausgeschaltet ist, drücken Sie **Fn+Num ①**, um ihn einzuschalten. Wenn der Ziffernblock eingeschaltet ist, drücken Sie **Fn+Num**, um ihn auszuschalten. Die LED der Num-Taste ② leuchtet, wenn der Ziffernblock aktiviert ist.



Position der Fn- und der Num-Taste und der LED für die Num-Taste

Umschalten der Funktionen der Tasten des Ziffernblocks

Sie können die Funktion einer Taste des Ziffernblocks zwischen der Standardfunktion und der Ziffernblockfunktion zeitweise umschalten.

- Um eine Taste des Ziffernblocks als Ziffernblocktaste zu verwenden, während der Ziffernblock ausgeschaltet ist, drücken Sie die Taste bei gedrückter **Fn**-Taste.
- So verwenden Sie eine Ziffernblocktaste als Standardtaste, während der Ziffernblock eingeschaltet ist:
 - ☐ Halten Sie die **Fn**-Taste gedrückt, um mit der Taste Kleinbuchstaben einzugeben.
 - ☐ Drücken und halten Sie **Fn+Umschalttaste**, um mit der Taste Großbuchstaben einzugeben.

Wenn Sie die **Fn**-Taste loslassen, kehrt die Ziffernblocktaste zur eingestellten Funktion zurück. So kehrt die Ziffernblocktaste zum Beispiel zu ihrer Ziffernblockfunktion zurück, wenn der Ziffernblock eingeschaltet ist, bzw. zur Standardfunktion, wenn der Ziffernblock ausgeschaltet ist.

Stromversorgung

Inhalt

Erläuterung von Standbymodus, Ruhezustand und Systemabschluss	4-2
Standbymodus	4-2
Ruhezustand.	4-3
Systemabschluss	4-4
Wahl zwischen Standbymodus, Ruhezustand und Systemabschluss	4-5
Verwenden der Verfahren für Standbymodus, Ruhezustand und Systemabschluss	4-6
Position der Bedienelemente und Anzeigen zur Leistungsregelung	4-6
Ein- oder Ausschalten des Notebooks bzw. des Displays.	4-7
Verwenden der Notabschalteverfahren	4-8
Einleiten oder Beenden des Standbymodus.	4-9
Einleiten oder Beenden des Ruhezustands	4-10
Festlegen von Einstellungen für die Bedienelemente zur Leistungsregelung	4-11
Verwenden von Akkustrom	4-12
Position der Akku- und der Betriebs-/Standbyanzeige	4-12
Umschalten zwischen Akkustrom und externer Stromquelle	4-13
Aufladen eines Akkus	4-13
Überwachen der Akkuladung	4-14
Low-Battery-Modi.	4-15
Kalibrieren eines Akkus	4-16
Aufbewahren von Akkus.	4-18

Einstellungen und Verfahren für das Einsparen von Akkuenergie	4–19
Austauschen eines Akkus	4–20
Recyceln oder Entsorgen eines gebrauchten Akkus	4–21

Erläuterung von Standbymodus, Ruhezustand und Systemabschluss

In diesem Abschnitt werden der Standbymodus, der Ruhezustand und der Systemabschluss beschrieben und erläutert, wann diese einzusetzen sind. Anleitungen zu Standbymodus, Ruhezustand und Systemabschluss finden Sie weiter unten in diesem Kapitel. Der Standbymodus und der Ruhezustand sind Energiesparfunktionen, die von Ihnen oder vom System eingeleitet werden können.

Standbymodus

Im Standbymodus wird die Stromversorgung von Systemkomponenten, die gerade nicht verwendet werden, reduziert. Wenn der Standbymodus eingeleitet ist, werden Ihre Daten im RAM (Random Access Memory) gespeichert und der Inhalt des Displays gelöscht.

- Das Speichern der Arbeit vor der Einleitung des Standbymodus ist in der Regel nicht notwendig, stellt aber eine empfohlene Vorsichtsmaßnahme dar.
- Wenn sich das Notebook im Standbymodus befindet, blinkt die Betriebs-/Standbyanzeige.

Wenn Sie den Standbymodus beenden, wird auf dem Display derselbe Inhalt wie vor dem Einleiten des Modus wiederhergestellt.

Ruhezustand

Beim Einleiten des Ruhezustands wird der Systemspeicher auf der Festplatte gespeichert, eine Momentaufnahme des Notebook-Images erstellt und das Notebook heruntergefahren. Wenn Sie den Ruhezustand beenden, wird auf dem Display derselbe Inhalt wie vor dem Einleiten des Modus wiederhergestellt.

Die folgenden Informationen können beim Einsatz des Ruhezustands hilfreich sind:

- Das Speichern der Arbeit vor der Einleitung des Ruhezustands ist in der Regel nicht notwendig, stellt aber eine empfohlene Vorsichtsmaßnahme dar.
- Um festzustellen, ob das Notebook sich im Ruhezustand befindet oder ausgeschaltet ist, drücken Sie den Betriebschalter:
 - ☐ Wenn sich das Notebook im Ruhezustand befindet, kehrt die Bildschirmanzeige zurück.
 - ☐ Wenn das Notebook ausgeschaltet ist, wird Windows geladen.
- Der Ruhezustand ist standardmäßig aktiviert, kann aber deaktiviert werden. Um einen Datenverlust während eines kritischen Low-Battery-Modus zu vermeiden, deaktivieren Sie den Ruhezustand nur bei Kalibrierung eines Akkus.

Um festzustellen, ob der Ruhezustand aktiviert ist, wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > Symbol Energieoptionen > Registerkarte Ruhezustand*. Falls der Ruhezustand aktiviert ist, ist das Kontrollkästchen *Ruhezustand aktivieren* markiert.



ACHTUNG: Bei einer Änderung der Konfiguration des Notebooks im Ruhezustand kann der Betrieb aus dem Ruhezustand möglicherweise nicht wieder aufgenommen werden. Wenn sich das Notebook im Ruhezustand befindet:

- Sollte kein Speichermodul hinzugefügt oder entfernt werden.
 - Sollte kein externes Gerät angeschlossen oder getrennt werden.
 - Sollte keine CD, DVD, PC Card, SD Card oder MMC eingelegt oder entnommen werden.
-

Systemabschluss

Über den Systemabschluss wird das Notebook ausgeschaltet. Je nach Ihrer Arbeitsweise sollten Sie den Akku im Notebook lassen oder anderweitig aufbewahren.

- Wenn Sie den Akku im Notebook lassen, wird der Akku jedes Mal aufgeladen, wenn das Notebook an eine externe Stromquelle angeschlossen ist. Außerdem ist Ihre Arbeit während eines Stromausfalls geschützt.
- Ein in das Notebook eingelegter Akku wird auch bei ausgeschaltetem Notebook schneller entladen als ein Akku, der aus dem Notebook herausgenommen und an einem kühlen, trockenen Ort gelagert wird.

Wahl zwischen Standbymodus, Ruhezustand und Systemabschluss

Wenn die Arbeit nach kurzer Zeit fortgesetzt werden soll: Leiten Sie bei kürzeren Unterbrechungen den Standbymodus ein, bei längeren Unterbrechungen bzw. zum Sparen von Energie den Ruhezustand.

Wie lange eine Akkuladung allgemein, im Standbymodus oder im Ruhezustand vorhält, hängt von der Konfiguration des Notebooks und dem Zustand des Akkus ab.

- Bei Einleitung des Standbymodus wird der Inhalt des Displays gelöscht, der Energieverbrauch des Notebooks wird im Vergleich zum aktiven Status gesenkt; sobald Sie den Standbymodus beenden, erscheint Ihre Arbeit schnell wieder auf dem Display. Bei einem vollständig geladenen, neuen Akku kann der Standbymodus in der Regel bis zu 48 Stunden aktiviert bleiben.
- Bei Einleitung des Ruhezustands wird der Inhalt des Displays gelöscht, und der Stromverbrauch ist wesentlich geringer als im Standbymodus. Das Beenden des Ruhezustands dauert zwar länger als beim Standbymodus, die Arbeit kann aber bedeutend schneller wieder aufgenommen werden als bei einem Neustart des Notebooks. Der Ruhezustand kann von einem vollständig aufgeladenen, neuen Akku in der Regel mehrere Wochen lang aufrechterhalten werden.

Wenn die Arbeit innerhalb von 2 Wochen fortgesetzt werden soll: Schalten Sie das Notebook aus. Schließen Sie das Notebook wenn möglich an eine externe Stromquelle an, um die Ladung des eingesetzten Akkus möglichst beizubehalten.

Wenn das Notebook länger als zwei Wochen von der externen Stromquelle getrennt ist: Um die Lebensdauer des eingesetzten Akkus zu verlängern, schalten Sie das Notebook aus. Entnehmen Sie den Akku, und bewahren Sie ihn an einem kühlen, trockenen Ort auf.

Wenn die externe Stromversorgung unsicher ist, zum Beispiel aufgrund eines Gewitters, speichern Sie Ihre Arbeit, und leiten Sie dann den Ruhezustand ein, oder schalten Sie das Notebook aus.

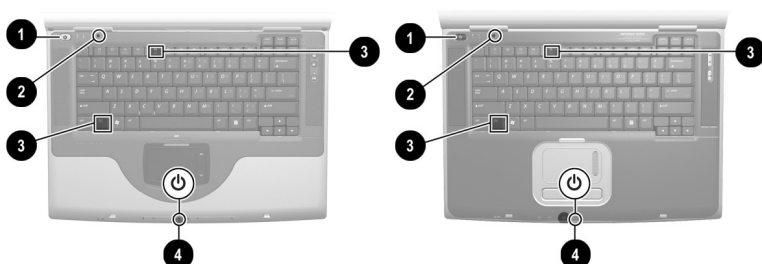
Verwenden der Verfahren für Standbymodus, Ruhezustand und Systemabschluss

Dieser Abschnitt enthält Erläuterungen zu den Standardverfahren für den Standbymodus, den Ruhezustand und den Systemabschluss und Informationen über das Ein- und Ausschalten des Displays.

Position der Bedienelemente und Anzeigen zur Leistungsregelung


Bei den Verfahren für Standbymodus, Ruhezustand, Systemabschluss und Display werden die folgenden Anzeigen und Bedienelemente verwendet:

- | | |
|--------------------|--|
| ❶ Betriebsschalter | ❸ Tastenkombination Fn+F5
(zum Einleiten des Standbymodus) |
| ❷ Displayschalter | ❹ Betriebs-/Standbyanzeige |



*Position der Bedienelemente und Anzeigen für Standbymodus,
Ruhezustand, Systemabschluss und Display*

Ein- oder Ausschalten des Notebooks bzw. des Displays

Aufgabe	Verfahren	Ergebnis
Einschalten des Notebooks	<p>Drücken Sie den Betriebsschalter.</p> <p> Durch Drücken des Betriebsschalters wird das Notebook eingeschaltet, wenn es ausgeschaltet, im Standbymodus oder im Ruhezustand ist.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Betriebs-/Standbyanzeige leuchtet. ■ Das Betriebssystem wird geladen.
Ausschalten des Notebooks*	Wählen Sie <i>Start > Ausschalten > Ausschalten</i> .	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Betriebs-/Standbyanzeige erlischt. ■ Das Betriebssystem wird heruntergefahren. ■ Das Notebook wird ausgeschaltet.
Ausschalten des Displays, wenn das Notebook geschlossen ist	Schließen Sie das Notebook.	Bei geschlossenem Notebook drückt das Display auf den Displayschalter. Das Display wird hierdurch ausgeschaltet.

*Wenn das System nicht reagiert und das Notebook nicht mit dem oben beschriebenen Verfahren ausgeschaltet werden kann, lesen Sie den folgenden Abschnitt „[Verwenden der Notabschalteverfahren](#)“.

Verwenden der Notabschalteverfahren



Sollte das Notebook nicht auf das Windows Abschalteverfahren reagieren (*Start > Ausschalten > Ausschalten*), versuchen Sie es mit folgenden Notabschalteverfahren in der angegebenen Reihenfolge:

- Wenn auf dem Notebook Windows XP Professional ausgeführt wird: Drücken Sie die Tastenkombination **Strg+Alt+Entf**. Wählen Sie die Schaltfläche *Herunterfahren* und dann *Herunterfahren* aus der Dropdown-Liste.
- Halten Sie den Betriebsschalter mindestens 4 Sekunden lang gedrückt.
- Trennen Sie das Notebook von der externen Stromquelle, und entfernen Sie den Akku. Anleitungen zum Entfernen des Akkus finden Sie im Abschnitt „[Austauschen eines Akkus](#)“ weiter unten in diesem Kapitel.

Einleiten oder Beenden des Standbymodus

Aufgabe	Verfahren	Ergebnis
Einleiten des Standbymodus durch den Benutzer	<p>Verwenden Sie bei eingeschaltetem Notebook eines der folgenden Verfahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Drücken Sie die Tastenkombination Fn+F5. ■ Wählen Sie <i>Start > Ausschalten > Standby</i>. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Betriebs-/Standbyanzeige blinkt. ■ Das Display wird gelöscht.
Einleiten des Standbymodus durch das System	<p>Wenn das Notebook an eine externe Stromquelle angeschlossen ist, wird durch das System kein Standbymodus eingeleitet.</p> <hr/> <p>Wenn das Notebook mit Akkustrom betrieben wird, wird nach Ablauf von 10 Minuten ohne Aktivität des Notebooks durch das System der Standbymodus eingeleitet.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Betriebs-/Standbyanzeige blinkt. ■ Das Display wird gelöscht.
Beenden des vom Benutzer oder System eingeleiteten Standbymodus	<ul style="list-style-type: none"> ■ Drücken Sie kurz den Betriebsschalter, oder bewegen Sie eine optionale externe USB-Maus (bzw. klicken Sie auf eine ihrer Tasten). ■ Falls das Display geschlossen wurde, während das Notebook sich im Standbymodus befand, öffnen Sie das Display. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Betriebs-/Standbyanzeige leuchtet. ■ Die Informationen werden wieder auf dem Display angezeigt.

Einleiten oder Beenden des Ruhezustands

Aufgabe	Verfahren	Ergebnis
Einleiten des Ruhezustands durch den Benutzer	<p>Verwenden Sie bei eingeschaltetem Notebook eines der folgenden Verfahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Drücken Sie kurz den Betriebsschalter. ■ Wählen Sie <i>Start > Herunterfahren > Ruhezustand</i>. (Wird die Ruhezustand-Option nicht angezeigt, drücken Sie die Umschalttaste, und halten Sie diese gedrückt.) <p> Befindet sich das Notebook im Standbymodus, müssen Sie diesen Modus zunächst beenden, bevor der Ruhezustand eingeleitet werden kann.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Betriebs-/Standbyanzeige erlischt. ■ Das Display wird gelöscht.
Einleiten des Ruhezustands durch das System	<p>Wenn das Notebook an eine externe Stromquelle angeschlossen ist, wird durch das System kein Ruhezustand eingeleitet.</p> <p>Wenn das Notebook mit Akkustrom versorgt wird, leitet das System den Ruhezustand ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Nach 30 Minuten ohne Aktivität des Notebooks oder ■ Wenn der eingesetzte Akku einen kritischen Low-Battery-Modus erreicht (1 Prozent der Gesamtladung). 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Betriebs-/Standbyanzeige erlischt. ■ Das Display wird gelöscht.
Beenden des vom Benutzer oder System eingeleiteten Ruhezustands	<p>Drücken Sie den Betriebsschalter.</p> <p> Wenn das System den Ruhezustand aufgrund eines kritischen Low-Battery-Modus einleitete, schließen Sie eine externe Stromquelle an, oder setzen Sie einen aufgeladenen Akku ein, bevor Sie den Betriebsschalter drücken.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Betriebs-/Standbyanzeige leuchtet. ■ Die Informationen werden wieder auf dem Display angezeigt.

Festlegen von Einstellungen für die Bedienelemente zur Leistungsregelung

Standardmäßig gilt bei eingeschaltetem Notebook Folgendes:

- Durch kurzes Drücken des Betriebsschalters wird der Ruhezustand eingeleitet.
- Durch Drücken der Tastenkombination **Fn+F5** (der in Windows so genannte „Schalter für den Ruhezustand“) wird der Standbymodus eingeleitet.
- Der Displayschalter schaltet das Display aus. Der Displayschalter wird durch Schließen des Displays aktiviert. (In der Standardeinstellung und sämtlichen benutzerdefinierten Einstellungen schaltet der Displayschalter auch das Notebook ein, wenn das Display geöffnet wird, während sich das Notebook im Standbymodus befindet.)

So ändern Sie die Funktion des Betriebsschalters, der Tastenkombination **Fn+F5** bzw. des Displayschalters:

1. Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Symbol Leistung und Wartung > Symbol Energieoptionen > Registerkarte Erweitert*.
 - ☐ Wählen Sie die gewünschte Betriebsschalterfunktion in der Liste für *Beim Drücken des Netzschalters am Computer*.
 - ☐ Wählen Sie die gewünschte Funktion der Tastenkombination **Fn+F5** in der Liste für *Beim Drücken des Schalters für den Ruhezustand am Computer*.
 - ☐ Wählen Sie die gewünschte Funktion des Displayschalters in der Liste für *Beim Schließen des Laptops*.
2. Wählen Sie die Schaltfläche *OK*.

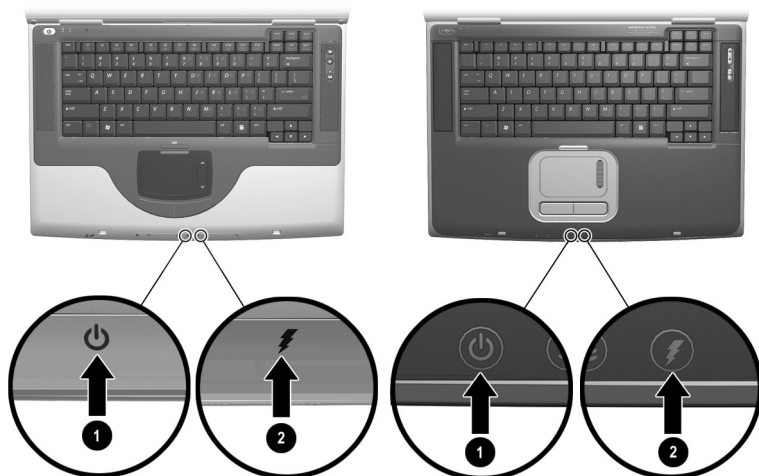
Die Ruhezustand-Funktion steht in den Listen für Betriebsschalter, Schalter für den Ruhezustand und Displayschalter zur Verfügung, jedoch nur bei aktiviertem Ruhezustand.

Verwenden von Akkustrom

Position der Akku- und der Betriebs-/Standbyanzeige

Bei den Akkuverfahren wird verwiesen auf:

- ❶ Betriebs-/Standbyanzeige
- ❷ Akkuanzeige



Position der Akku- und der Betriebs-/Standbyanzeige

Umschalten zwischen Akkustrom und externer Stromquelle

Je nach Verfügbarkeit einer externen Stromquelle schaltet das Notebook zwischen Netz- und Akkustrom um. Um die Energie im eingesetzten Akku einzusparen, greift das Notebook auf den Netzstrom zurück, sobald eine externe Stromquelle verfügbar ist. Der Netzstrom kann von einer Steckdose über ein Netzteil oder ein optionales Gleichstromkabel zugeführt werden.

Enthält das Notebook einen geladenen Akku und wird es mit Netzstrom betrieben, erfolgt eine Umschaltung auf den Akku nur dann, wenn das Notebook vom Netzteil oder dem Gleichstromkabel getrennt wird.

Das Symbol *Energieanzeige* in der Taskleiste ändert seine Form, sobald die Stromversorgung zwischen Akkustrom und Netzstrom wechselt.

Aufladen eines Akkus

Der Akku wird immer aufgeladen, wenn das Notebook über das Netzteil oder ein optionales Gleichstromkabel an eine externe Stromquelle angeschlossen ist.

Der Akku wird unabhängig davon aufgeladen, ob das Notebook ein- oder ausgeschaltet ist. Er wird jedoch am schnellsten aufgeladen, wenn das Notebook ausgeschaltet ist. Ist das Notebook eingeschaltet, verlängert sich der Aufladevorgang je nach Systemauslastung.

Die Akkuanzeige veranschaulicht den Ladestand:

- Leuchtet orange: Der Akku wird geladen.
- Leuchtet grün: Der Akku ist vollständig geladen.
- Blinkt: Der Akku funktioniert nicht richtig und muss möglicherweise ersetzt werden.

Überwachen der Akkuladung

Erhalten genauer Informationen über den Akkuladestand

So erhöhen Sie die Genauigkeit der Akkuladeanzeigen:

- Lassen Sie über eine normale Verwendung eine Entladung des Akkus auf weniger als 10 Prozent seines vollständigen Ladestands zu, bevor Sie ihn aufladen.
- Der Akku sollte vollständig aufgeladen werden. Selbst bei einem neuen Akku verliert die Akkuladestandanzeige an Genauigkeit, wenn der Akku nicht vollständig aufgeladen wurde.
- Wenn ein Akku einen Monat oder länger nicht verwendet wurde, muss er eventuell kalibriert werden.

Anzeigen von Informationen über den Ladestand

Mit der Funktion *Energieanzeige* des Betriebssystems können Sie Informationen über den Akkuladestand auf dem Display anzeigen. Um auf die Energieanzeige zuzugreifen, wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > Symbol Energieoptionen > Registerkarte Erweitert*.

Energieanzeige zeigt den Akkustatus als Prozentwert und Zeitwert an:

- Der Prozentwert steht für die Restkapazität im Akku.
- Der Zeitwert steht für die ungefähre verbleibende Akkulaufzeit, *wenn der Akku weiterhin mit der gegenwärtigen Entladerate betrieben wird*. So nimmt der Zeitwert zum Beispiel ab, wenn Sie mit der Wiedergabe einer DVD beginnen, und nimmt zu, wenn Sie die Wiedergabe einer DVD beenden.

Low-Battery-Modi

Die Informationen aus diesem Abschnitt beschreiben standardmäßige Alarmer und Systemreaktionen.

Erkennen von Low-Battery-Modi

Wenn der Akku die einzige Energiequelle des Notebooks ist und der Ladestand auf 10 % des vollständigen Ladestands sinkt, dann hat das Notebook einen *Low-Battery-Modus* erreicht. Ein Warnhinweis erscheint auf dem Display.

Wenn ein Low-Battery-Modus nicht behoben wird, und die verbleibende Restkapazität im Akku weiter abnimmt, geht das Notebook schließlich in einen *kritischen Low-Battery-Modus* über. Danach, wenn das Notebook eingeschaltet ist oder sich im Standbymodus befindet:

- Bei aktiviertem Ruhezustand leitet das System den Ruhezustand ein. Nicht gespeicherte Daten gehen unter Umständen verloren.
- Bei deaktiviertem Ruhezustand verbleibt das Notebook kurz im Standbymodus und fährt dann herunter. Die Betriebs-/Standbyanzeige erlischt, und das Notebook kann den Systemspeicher nicht auf der Festplatte speichern.

Maßnahmen im Low-Battery-Modus



ACHTUNG: Wenn das Notebook einen kritischen Low-Battery-Modus erreicht und den Ruhezustand eingeleitet hat, stellen Sie die Stromversorgung nicht wieder her, bevor der Übergang in den Ruhezustand abgeschlossen ist. Der Übergang in den Ruhezustand ist abgeschlossen, wenn die Betriebs-/Standbyanzeige erlischt.

Wenn Netzstrom verfügbar ist, schließen Sie das Notebook an der externen Stromquelle an.

Wenn ein geladener Akku verfügbar ist, schalten Sie das Notebook aus, oder leiten Sie den Ruhezustand ein. Setzen Sie einen aufgeladenen Akku ein, und schalten Sie das Notebook ein.

Wenn keine Stromquelle verfügbar ist, speichern Sie Ihre Arbeit. Leiten Sie den Ruhezustand ein, oder schalten Sie das Notebook aus.

Kalibrieren eines Akkus

Kalibrierungszeitpunkt

Selbst bei intensiver Nutzung eines Akkus sollte eine monatliche Kalibrierung ausreichen. Es ist nicht notwendig, einen neuen Akku vor der ersten Verwendung zu kalibrieren. Kalibrieren Sie den Akku in den folgenden Fällen:

- Der angezeigte Akkuladestand scheint falsch zu sein.
- Sie beobachten eine erhebliche Änderung in der normalen Akkulaufzeit.
- Der Akku wurde seit einem Monat oder länger nicht verwendet.

Kalibrierungsschritte

Um einen Akku zu kalibrieren, müssen Sie ihn vollständig aufladen, vollständig entladen und dann erneut vollständig laden.

Aufladen des Akkus

Laden Sie den Akku bei eingeschaltetem Notebook auf. So laden Sie den Akku auf:

1. Setzen Sie den Akku in das Notebook ein. Anleitungen hierzu finden Sie unter „[Austauschen eines Akkus](#)“ weiter unten in diesem Kapitel.
2. Schließen Sie das Notebook an eine externe Stromquelle an. (Während der Akku geladen wird, leuchtet die Akkuanzeige orange.)
3. Trennen Sie die Verbindung zwischen Notebook und der externen Stromquelle erst, wenn der Akku vollständig aufgeladen ist. (Die Akkuanzeige leuchtet grün.)

Entladen des Akkus

Bevor Sie den Akku vollständig entladen, deaktivieren Sie den Ruhezustand. Um zu überprüfen, ob der Ruhezustand aktiviert ist, wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > Symbol Energieoptionen > Registerkarte Ruhezustand*. Deaktivieren Sie danach das Kontrollkästchen *Ruhezustand aktivieren*.

Wenn Sie während des Entladevorgangs gelegentlich das Notebook verwenden und Energiespar-Timeouts eingestellt haben, müssen Sie mit folgendem Systemverhalten rechnen:

- Das Display schaltet nicht automatisch ab.
- Die Geschwindigkeit des Festplattenlaufwerks wird nicht automatisch verringert, während das Notebook inaktiv ist.
- Das Notebook schaltet nicht in den Standbymodus.



ACHTUNG: Wenn Sie vorhaben, den Entladevorgang nicht zu überwachen, speichern Sie Ihre Arbeit, bevor Sie den Entladevorgang starten.

So entladen Sie einen Akku vollständig:

1. Wählen Sie das Energiesymbol in der Taskleiste, oder wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Symbol Leistung und Wartung > Symbol Energieoptionen > Registerkarte Energieschemas*.
2. Notieren Sie sich alle Einstellungen in der Spalte *Netzbetrieb* und alle Einstellungen in der Spalte *Batteriebetrieb*, damit diese nach der Kalibrierung wieder eingestellt werden können.
3. Stellen Sie alle Optionen in beiden Spalten mithilfe der Dropdown-Listen auf *Nie*.
4. Wählen Sie die Schaltfläche *OK*.
5. Trennen Sie das Notebook von der externen Stromquelle, aber schalten Sie es *nicht* aus.
6. Betreiben Sie das Notebook mit dem Akku, bis der Akku vollständig entladen ist. Nachdem der Akku vollständig entladen ist, erlischt die Akkuanzeige, und das Notebook wird heruntergefahren.

Erneutes Aufladen des Akkus

1. Schließen Sie das Notebook an eine externe Stromquelle an, und behalten Sie diese Verbindung bei, bis der Akku vollständig aufgeladen ist und die Akkuanzeige grün leuchtet.
Sie können das Notebook während des Aufladevorgangs verwenden, aber der Akku wird schneller aufgeladen, wenn das Notebook ausgeschaltet ist.
2. Wählen Sie das Energiesymbol in der Taskleiste, oder wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Symbol Leistung und Wartung > Symbol Energieoptionen > Registerkarte Energieschemas*.
3. Geben Sie die notierten Einstellungen aus den Spalten *Netzbetrieb* und *Batteriebetrieb* wieder ein.
4. Wählen Sie die Schaltfläche *OK*.



ACHTUNG: Nach dem Kalibrieren des Akkus aktivieren Sie den Ruhezustand wieder. Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Symbol Leistung und Wartung > Symbol Energieoptionen > Registerkarte Ruhezustand*, und aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Ruhezustand aktivieren*.

Aufbewahren von Akkus

Nehmen Sie den Akku aus dem Notebook, und bewahren Sie ihn an einem geeigneten Ort auf, wenn das Notebook länger als zwei Wochen nicht benutzt wird und an keine externe Stromquelle angeschlossen ist.



ACHTUNG: Um eine Beschädigung des Akkus zu vermeiden, dürfen Sie ihn niemals längere Zeit hohen Temperaturen aussetzen.

Hohe Temperaturen, wie sie in geparkten Autos oder an einigen Arbeitsplätzen herrschen können, beschleunigen die Selbstentladung eines Akkus. Lagern Sie den Akku an einem kühlen, trockenen Ort, damit er sich nicht entlädt.

Um die Genauigkeit der Akkuladestandsanzeigen zu gewährleisten, kalibrieren Sie einen Akku, der einen Monat oder länger gelagert wurde, bevor Sie ihn wieder verwenden.

Einstellungen und Verfahren für das Einsparen von Akkuenergie

Wenn Sie die folgenden Einstellungen und Verfahren für das Einsparen von Akkuenergie beachten, können Sie die Betriebszeit des Akkus verlängern.

- Deaktivieren Sie Wireless- und LAN-Verbindungen, und schließen Sie alle Modemanwendungen, wenn diese nicht verwendet werden.
- Trennen Sie alle externen Geräte vom Notebook, die über das Notebook mit Strom versorgt werden. Die Akkulaufzeit wird von externen Geräten, die an eine externe Stromquelle angeschlossen sind, nicht beeinträchtigt.
- Deaktivieren oder entfernen Sie nicht verwendete PC Cards.
- Deaktivieren Sie eine SD Card (Secure Digital) oder MMC (Multimediatekarte), die Sie nicht verwenden.
- Verringern Sie die Displayhelligkeit. Sie können die Displayhelligkeit verringern, indem Sie die Tastenkombination **Fn+F7** drücken.
- Verringern Sie die Systemlautstärke. Die Lautstärke kann mit der Leiser-Taste verringert werden.
- Schalten Sie Geräte ab, die mit dem S-Video-Anschluss verbunden sind. Ein Gerät, das mit dem S-Video-Anschluss verbunden ist, kann durch Verwenden der Tastenkombination **Fn+F4** ausgeschaltet werden, um die Anzeige vom S-Video-Gerät zum Notebookdisplay umzuschalten.
- Leiten Sie nach Beendigung der Arbeit den Standbymodus oder den Ruhezustand ein, oder schalten Sie das Notebook aus.
- Wählen Sie für das Display-Timeout eine kurze Wartezeit von höchstens fünf Minuten. Zum Ändern der Display-Timeout-Einstellungen wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > Symbol Energieoptionen > Registerkarte Energieschemas*. Wählen Sie in der Dropdown-Liste *Monitor ausschalten* eine kurze Wartezeit und danach *OK*.

Austauschen eines Akkus

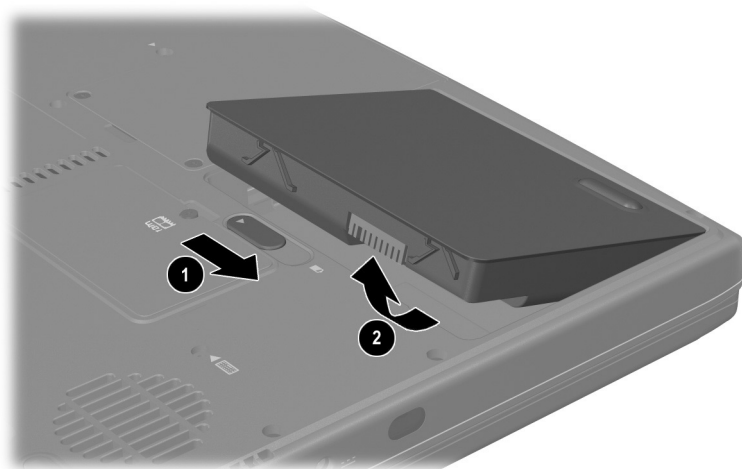


ACHTUNG: Um Datenverlust bei der Entnahme eines Akkus zu vermeiden, der die einzige Stromquelle darstellt, leiten Sie den Ruhezustand ein, oder schalten Sie das Notebook aus, bevor Sie den Akku entnehmen.

So tauschen Sie den Akku aus:

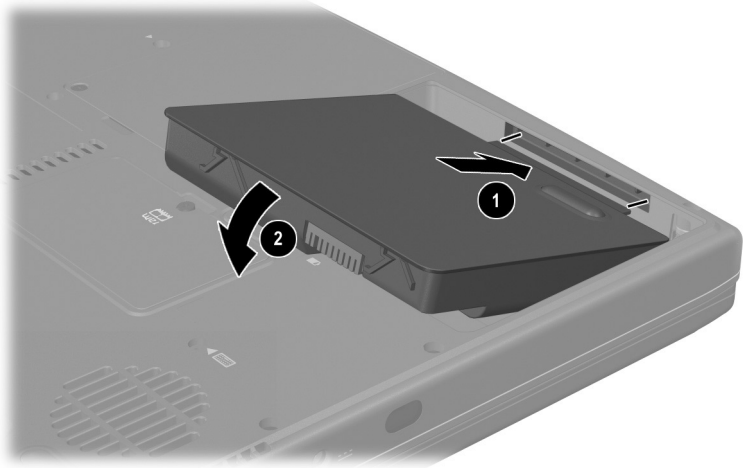
1. Drehen Sie das Notebook mit der Unterseite nach oben.

- ❑ Zur Entnahme eines Akkus öffnen Sie den Akku-Freigaberiegel ❶. (Der Akku kippt nach oben.) Ziehen Sie dann den Akku aus dem Akkufach ❷.



Entfernen eines Akkus

- ❑ Zum Einsetzen eines Akkus führen Sie die Lasche auf dem Akku in die Führungskerbe am Notebook ein **①**, und kippen Sie dann den Akku nach unten, bis er einrastet **②**.



Einsetzen eines Akkus

2. Um den Ruhezustand zu beenden oder das Notebook einzuschalten, drücken Sie den Betriebsschalter.

Recyclen oder Entsorgen eines gebrauchten Akkus



Informationen zum Recyclen oder Entsorgen eines gebrauchten Akkus finden Sie auf der *Documentation Library* CD im Handbuch *Sicherheits- und Zulassungshinweise*, Abschnitt „Hinweis zu Akkus bzw. Batterien“.

Laufwerke und Laufwerkmedien

Inhalt

Erläuterung von Begriffen für Laufwerke und Laufwerkmedien	5-2
Umgang mit Laufwerken und Laufwerkmedien	5-3
Hinzufügen eines Laufwerks zum System.	5-4
Verwenden der IDE-Laufwerkanzeige	5-5
Einlegen oder Entfernen einer CD oder DVD	5-6
Einlegen einer CD oder DVD	5-6
Entfernen einer CD oder DVD (Stromversorgung vorhanden).	5-7
Entfernen einer CD oder DVD (ohne Stromversorgung)	5-8
Wiedergeben einer CD oder DVD.	5-9
Anzeigen von Medieninhalten.	5-9
Schützen der Wiedergabe	5-10
Beachten des Urheberrechtsvermerks	5-10
Einstellen der Startreihenfolge.	5-11
Austauschen des internen Festplattenlaufwerks.	5-11

Erläuterung von Begriffen für Laufwerke und Laufwerkmedien

Festplattenlaufwerke werden für die permanente Speicherung von Dateien und Software verwendet, z. B. Systemdateien, Anwendungsprogramme und Treiber. Ein Festplattenlaufwerk wird auch einfach als *Festplatte* bezeichnet.

Diskettenlaufwerke unterstützen *Disketten*, die zum Speichern und Transportieren von Daten verwendet werden. Das Notebook kann von jeder Diskette lesen bzw. auf ihr schreiben. Ein Diskettenlaufwerk wird gelegentlich auch als *Floppy-Laufwerk* bezeichnet.

Optische Laufwerke umfassen CD- und DVD-Laufwerke. Optische Laufwerke unterstützen CDs und DVDs, oft auch als *optische Medien* bezeichnet, die für das Speichern oder Transportieren von Daten und für die Wiedergabe von Musik und Filmen verwendet werden. DVDs besitzen eine größere Kapazität als CDs. Das Notebook hat Lese- und/oder Schreibzugriff auf optische Laufwerke gemäß folgender Tabelle.

Optisches Laufwerk	Lesen	Schreiben
CD-ROM-Laufwerk	Ja	Nein
DVD-ROM-Laufwerk	Ja	Nein
CD-RW-Laufwerk	Ja	Ja
DVD/CD-RW-Laufwerk	Ja	Ja

Bei der *Laufwerkbezeichnung* handelt es sich um einen Buchstaben, über den das Notebook das Laufwerk erkennt. Um die Bezeichnungen aller Laufwerke des Systems anzuzeigen, wählen Sie *Start > Arbeitsplatz*.

Eine *Diskette* oder eine *CD/DVD*, die in ein Laufwerk eingelegt oder aus ihm entfernt werden kann, bezeichnet man auch als *Laufwerkmedium* oder *Wechselmedium*. So schließt der Begriff *Laufwerkmedium* beispielsweise Disketten, CDs und DVDs ein.

Umgang mit Laufwerken und Laufwerkmedien



ACHTUNG: So vermeiden Sie eine Beschädigung des Notebooks oder eines Laufwerks und den Verlust von Daten:

- Entfernen Sie ein fest eingebautes Festplattenlaufwerk ausschließlich, um es reparieren zu lassen oder auszutauschen. Anleitungen hierzu finden Sie unter „[Austauschen des internen Festplattenlaufwerks](#)“ weiter unten in diesem Kapitel.
- Elektronische Bauteile können durch elektrostatische Entladungen beschädigt werden. Beachten Sie die beiden folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um das Notebook oder Laufwerke vor einer Beschädigung durch elektrostatische Entladung zu bewahren.
(1) Entladen Sie vor dem Umgang mit einem Laufwerk sämtliche angesammelte statische Elektrizität, indem Sie einen geerdeten Metallgegenstand berühren. (2) Berühren Sie die Anschlüsse am Laufwerk nicht. Weitere Informationen zur Vermeidung von Schäden durch elektrostatische Entladung finden Sie auf der *Documentation Library* CD im Handbuch *Sicherheits- und Zulassungshinweise*, Kapitel „Elektrostatische Entladung“.
- Durch zu starken Druck können die Anschlüsse der Laufwerke beschädigt werden. Wenn Sie ein Laufwerk einsetzen, dürfen Sie nur so viel Kraft anwenden, dass sich das Laufwerk einsetzen lässt.
- Gehen Sie vorsichtig mit Laufwerken um. Lassen Sie sie nicht fallen.
- Setzen Sie eine Festplatte oder eine Diskette keinen Geräten mit Magnetfeldern aus. Geräte mit Magnetfeldern sind zum Beispiel Video- und Audiokomponenten, Monitore sowie Lautsprecher. Sicherheitseinrichtungen mit Magnetfeldern sind zum Beispiel Sicherheitsschleusen und Handsucher auf Flughäfen. Die Sicherheitseinrichtungen auf Flughäfen, mit denen das Handgepäck überprüft wird, in der Regel auf Förderbändern, verwenden Röntgenstrahlung anstelle von Magnetfeldern und beschädigen die Festplatte oder Disketten nicht.
- Besprühen Sie ein Laufwerk nicht mit Reinigungsmitteln.
- Schützen Sie das Laufwerk vor Flüssigkeiten und extremen Temperaturen.
- Wenn Sie ein Laufwerk versenden, verpacken Sie es so, dass es vor Stößen, Vibrationen, extremen Temperaturen und hoher Feuchtigkeit geschützt ist. Versehen Sie die Sendung mit der Aufschrift „ZERBRECHLICH“.



ACHTUNG: So verhindern Sie Beschädigungen von Laufwerkmedien:

- Öffnen Sie den Metallverschluss einer Diskette nicht, und vermeiden Sie eine Berührung der Magnetscheibe im Diskettengehäuse.
 - Setzen Sie eine Diskette nicht einem starken Magnetfeld aus, wie es z. B. bei Sicherheitsschleusen oder Handsuchern verwendet wird.
 - Reinigen Sie CDs oder DVDs nur mit einem entsprechenden Reinigungskit, das Sie in den meisten Fachgeschäften für elektronisches Zubehör erhalten.
-

Hinzufügen eines Laufwerks zum System

Das Festplattenlaufwerk und das optische Laufwerk (für CDs und DVDs) sind Standardleistungsmerkmale des Notebooks. Der Typ des optischen Laufwerks richtet sich nach dem Notebookmodell.

Ein optionales Laufwerk kann dem System hinzugefügt werden, indem es, wie in der Laufwerkdokumentation beschrieben, mit einem der USB- (Universal Serial Bus) Anschlüsse oder dem 1394-Anschluss verbunden wird. Festplattenkapazität kann auch über eine Microdrive PC Card hinzugefügt werden. Eine SD Card oder MMC (Multimediakarte) kann weiteren Speicherplatz liefern.

Verwenden der IDE-Laufwerkanzeige

Die IDE-Anzeige (Integrated Drive Electronics) leuchtet, wenn auf die interne Festplatte oder ein optisches Laufwerk zugegriffen wird.

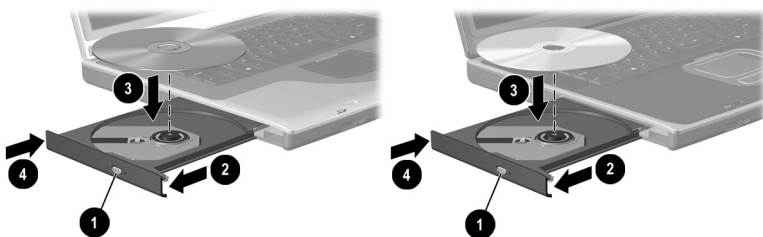


Position der IDE-Laufwerkanzeige

Einlegen oder Entfernen einer CD oder DVD

Einlegen einer CD oder DVD

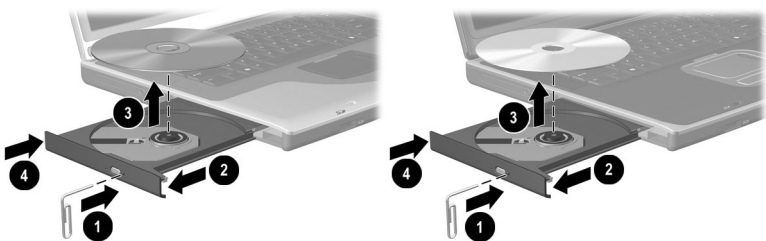
1. Schalten Sie das Notebook ein.
2. Drücken Sie die Medienauswurfstaste ❶ auf der Frontblende des Laufwerks, um das Medienfach freizugeben, und ziehen Sie es dann vollständig heraus ❷.
3. Legen Sie eine CD oder einseitige DVD mit dem Etikett nach oben in das Ladefach.
4. Drücken Sie die Mitte der CD oder DVD vorsichtig auf die Spindel im Ladefach ❸, bis sie einrastet. Fassen Sie die CD oder DVD immer am Rand und niemals an den Oberflächen an. (Wenn das Medienfach nicht vollständig herausfährt, führen Sie die CD oder DVD schräg ein, bis sie sich über der Spindel befindet, und drücken Sie sie dann auf die Spindel.)
5. Schließen Sie das Medienfach ❹.



Einlegen einer CD oder DVD in das optische Laufwerk

Entfernen einer CD oder DVD (Stromversorgung vorhanden)

1. Schalten Sie das Notebook ein.
2. Drücken Sie die Medienauswurfstaste **1** auf der Frontblende des Laufwerks, um das Medienfach freizugeben, und ziehen Sie es dann vollständig heraus **2**.
3. Entfernen Sie die CD oder DVD aus dem Ladefach, indem Sie behutsam auf die Spindel drücken, während Sie die CD oder DVD am Rand ergreifen und entnehmen **3**. Fassen Sie die CD oder DVD immer am Rand und niemals an den Oberflächen an. Wenn das Medienfach nicht vollständig herausfährt, kippen Sie die CD oder DVD beim Herausnehmen.
4. Schließen Sie das Medienfach **4**.
5. Stecken Sie die CD oder DVD in eine Schutzhülle.

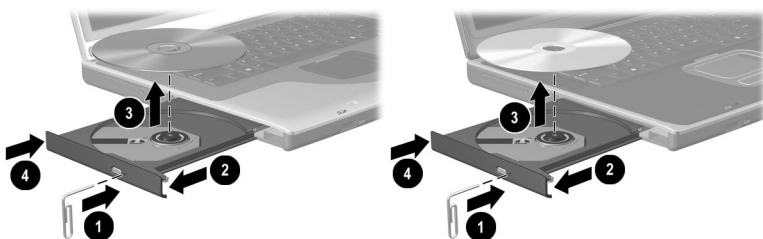


Entnehmen einer CD oder DVD aus dem optischen Laufwerk bei vorhandener Stromversorgung

Entfernen einer CD oder DVD (ohne Stromversorgung)

Wenn das Notebook ausgeschaltet ist oder keine Stromversorgung vorhanden ist, funktioniert die Medienauswurf-taste am optischen Laufwerk nicht. So entnehmen Sie die CD oder DVD aus einem optischem Laufwerk, ohne die Medienauswurf-taste zu verwenden:

1. Führen Sie eine Büroklammer in die Freigabeöffnung ❶ in der Frontblende des Laufwerks ein.
2. Drücken Sie behutsam mit der Büroklammer, bis das Medienfach freigegeben wird, und ziehen Sie dann das Fach vollständig heraus ❷.
3. Entfernen Sie die CD oder DVD aus dem Ladefach, indem Sie behutsam auf die Spindel drücken, während Sie die CD oder DVD am Rand ergreifen und entnehmen ❸. Fassen Sie die CD oder DVD immer am Rand und niemals an den Oberflächen an. Wenn das Medienfach nicht vollständig herausfährt, kippen Sie die CD oder DVD beim Herausnehmen.
4. Schließen Sie das Medienfach ❹.
5. Stecken Sie die CD oder DVD in eine Schutzhülle.



*Entnehmen einer CD oder DVD aus dem optischen Laufwerk
ohne Stromversorgung*

Wiedergeben einer CD oder DVD

Sie können eine CD in einem CD-Laufwerk oder einem DVD-Laufwerk wiedergeben. Sie können eine DVD nur in einem DVD-Laufwerk wiedergeben.

Die Informationen in diesem Abschnitt gelten für die meisten optischen Laufwerke und die meiste Mediensoftware. Informationen über bestimmte Mediensoftware, z. B. Windows Media Player, WinDVD und Easy CD Creator, finden Sie im Abschnitt „[Verwenden von Multimédiasoftware](#)“ in Kapitel 6.

Anzeigen von Medieninhalten

Wenn Sie eine CD oder eine DVD einlegen, so kann das Notebook auf verschiedene Weise reagieren: Es spielt das Medium entweder ab oder zeigt dessen Inhalt an, oder aber es erfolgt keine Reaktion, oder am Display erscheint die Aufforderung zur Angabe der gewünschten Aktion. Über die AutoPlay-Funktion des Betriebssystems können Sie festlegen, welche Aktion des Notebooks beim Einlegen eines Mediums erfolgen soll.

Das Notebook reagiert bei den meisten AutoPlay-Einstellungen auf die folgenden Verfahren:

- Wenn die AutoPlay-Funktion für das Laufwerk aktiviert ist, können Sie das automatische Abspielen einer Audio-CD verhindern, indem Sie beim Einlegen der CD die **Umschalttaste** drücken.
- So zeigen Sie den Inhalt eines Laufwerkmediums an, wenn dieser nicht über AutoPlay angezeigt wird:
 1. Legen Sie das Medium in das Laufwerk ein.
 2. Wählen Sie *Start > Ausführen*, und geben Sie Folgendes ein:
explorer x:
(Dabei steht x für die Bezeichnung des Laufwerks mit dem entsprechenden Medium.)
 3. Wählen Sie die Schaltfläche **OK**.

Schützen der Wiedergabe



ACHTUNG: Das Einfügen oder Entfernen von Geräten beim Ausführen jedweder Multimediaanwendung kann die Wiedergabe unterbrechen oder beenden.



ACHTUNG: Wird der Standbymodus oder Ruhezustand eingeleitet, während ein Medium wiedergegeben wird, wird die Wiedergabe unter Umständen angehalten oder ihre Qualität beeinträchtigt.

Wenn der Standbymodus oder der Ruhezustand versehentlich während der Wiedergabe eingeleitet wird:

- Möglicherweise wird folgender Warnhinweis angezeigt: „Putting the computer into Hibernation or Standby may stop the playback. Do you want to continue?“ (Durch das Einleiten des Ruhezustands oder des Standbymodus kann die Wiedergabe gestoppt werden. Möchten Sie fortfahren?). Wählen Sie die Option *Nein*. Die Audio- oder Videowiedergabe wird möglicherweise fortgesetzt; unter Umständen müssen Sie das Medium im Laufwerk aber auch neu starten.
- Wird der Standbymodus oder der Ruhezustand eingeleitet, ohne dass eine Warnmeldung eingeblendet wird, können Sie den Betrieb wieder aufnehmen, indem Sie kurz den Betriebsschalter drücken und dann das Medium neu starten.

Beachten des Urheberrechtsvermerks

Nach dem Urheberrechtsgesetz und anderen gesetzlichen Bestimmungen gilt das unberechtigte Kopieren von urheberrechtlich geschütztem Material (u. a. Computerprogramme, Filme, Radiosendungen und Tonaufnahmen), abgesehen von gesetzlich genau definierten Ausnahmen, als strafbare Handlung. Dieses Notebook darf nicht für solche Zwecke verwendet werden.

Einstellen der Startreihenfolge

Standardmäßig wird das Notebook von der internen Festplatte aus gestartet. Sie können das Notebook jedoch so einrichten, dass es von einer beliebigen bootfähigen CD oder DVD im optischen Laufwerk gestartet werden kann. Eine bootfähige CD oder DVD enthält Dateien, die das Notebook zum Starten und für den Betrieb benötigt. Einige Modelle können auch von einem Laufwerk gestartet werden, das per USB am Notebook angeschlossen ist.

Die Starteinstellungen werden im Setup Utility festgelegt. Da das Setup Utility nicht auf Windows basiert, unterstützt es das Touchpad nicht. Informationen zur Verwendung des Setup Utility finden Sie im Abschnitt „[Verwenden des Setup Utility](#)“ in Kapitel 9.

Austauschen des internen Festplattenlaufwerks

Das interne Festplattenlaufwerk ist das Festplattenlaufwerk im Festplattenschacht. Entfernen Sie das interne Festplattenlaufwerk nur, um es reparieren zu lassen oder auszutauschen.

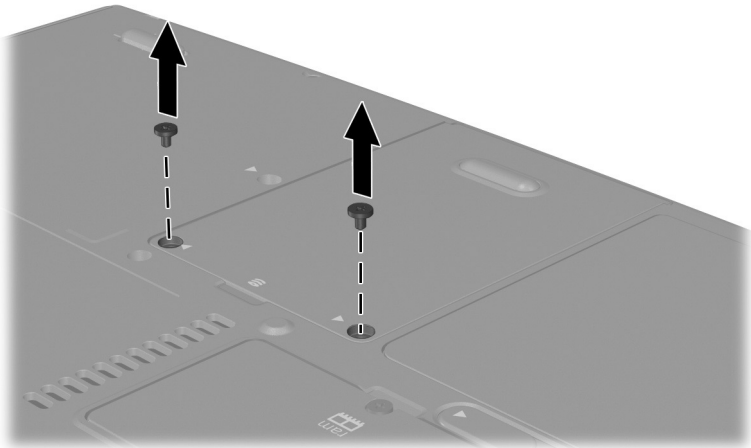


ACHTUNG: Um ein nicht reagierendes System und Datenverlust zu vermeiden, beginnen Sie mit diesem Verfahren nicht, bevor Sie:

- Ihre Arbeit gespeichert, alle offenen Anwendungen geschlossen und das Notebook heruntergefahren haben.
- Das Notebook von der externen Stromquelle getrennt und den Akku entfernt haben.

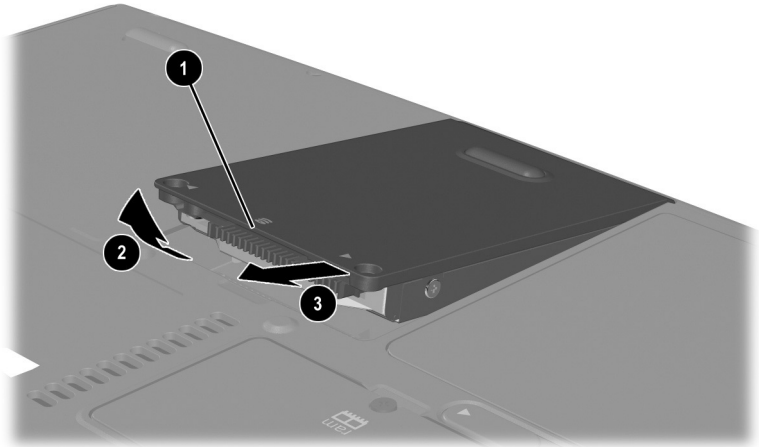
-
1. Speichern Sie Ihre Daten, und schließen Sie alle offenen Anwendungsprogramme.
 2. Schalten Sie das Notebook aus, und schließen Sie das Display.
 3. Trennen Sie das Notebook von der externen Stromquelle.
 4. Entnehmen Sie den Akku.

5. Drehen Sie das Notebook mit der Unterseite nach oben.
6. Entfernen Sie die 2 Befestigungsschrauben des Festplattenlaufwerks.



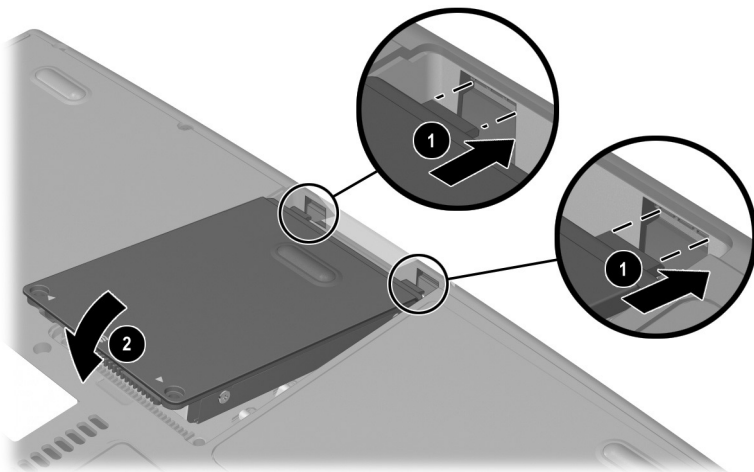
Entfernen der Befestigungsschrauben des Festplattenlaufwerks

7. Um eine Festplatte zu entfernen, ergreifen Sie die Laufwerkeinheit (das Festplattenlaufwerk inklusive Abdeckung und Halterung) an der Laufwerkaussparung **①**. Kippen Sie die Laufwerkeinheit nach oben **②**, und ziehen Sie die Einheit dann aus dem Festplattenschacht **③**.



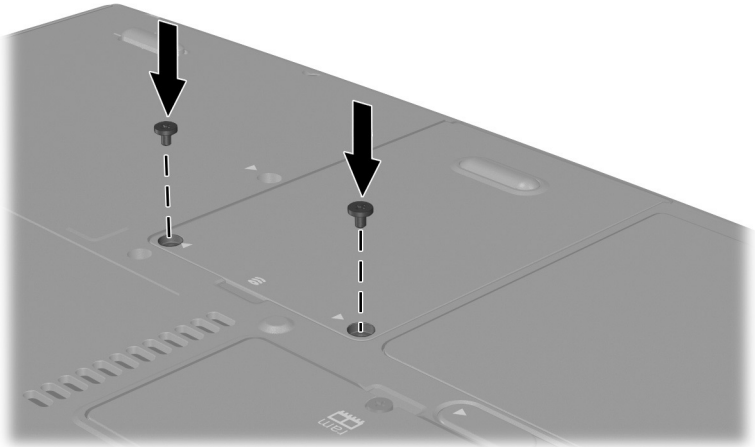
Entfernen einer internen Festplatte aus dem Festplattenschacht

8. Um eine Festplatte einzusetzen, setzen Sie die 2 Laschen am Laufwerk in die 2 Führungskerben am Laufwerkschacht **①** ein, und kippen Sie dann die Laufwerkeinheit nach unten in den Laufwerkschacht, bis sie einrastet **②**.



Einsetzen einer internen Festplatte in den Laufwerkschacht

9. Wenn Sie eine Festplatte eingesetzt haben, befestigen Sie sie wieder mit den 2 Befestigungsschrauben. (Wenn Sie eine Festplatte entfernt, aber nicht durch ein neues Laufwerk ersetzt haben, bewahren Sie die Befestigungsschrauben an einem sicheren Ort auf.)



Befestigen der Befestigungsschrauben des Festplattenlaufwerks

Inhalt

Einstellen der Lautstärke	6-2
Verwenden der internen Lautsprecher	6-3
Anschließen eines Audiogeräts	6-4
Anschließen eines S-Video-Geräts	6-5
Anschließen der Audiofunktion.	6-5
Anschließen der Videofunktion.	6-5
Ein- und Ausschalten eines Videogeräts	6-6
Ändern des Farb-TV-Formats	6-6
Verwenden von Multimediasoftware	6-7
Verwenden von Windows Media Player	6-7
Verwenden von WinDVD	6-7
Verwenden von Easy CD Creator	6-9

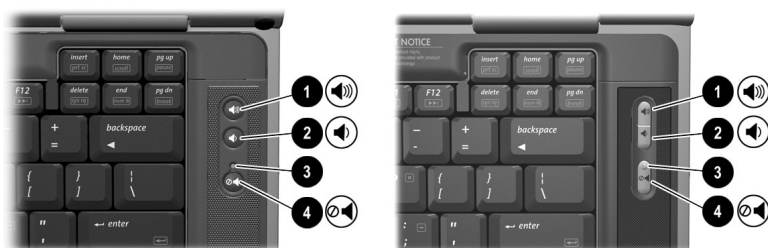
Einstellen der Lautstärke

Die Lautstärke kann über die Audiotasten am Notebook oder über die entsprechende Software des Betriebssystems oder in Anwendungen eingestellt werden. Die Stummtaste überlagert alle Lautstärkeeinstellungen per Software.

So regeln Sie die Lautstärke mit den Audiotasten:

- Drücken Sie zur Erhöhung der Lautstärke auf die Lauter-Taste ❶.
- Drücken Sie zur Verringerung der Lautstärke auf die Leiser-Taste ❷.
- Um die Lautsprecher stummzuschalten oder wieder zu aktivieren, drücken Sie die Stummtaste ❸.

Wenn die Lautsprecher stumm geschaltet sind, leuchtet die LED für die Stummschaltung ❹. Wenn die Lautstärke wieder aktiviert wird, erlischt die LED für die Stummschaltung.

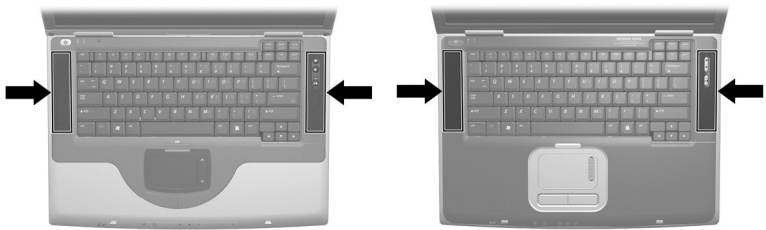


Position der Audiotasten und der LED für die Stummschaltung

Verwenden der internen Lautsprecher

Die internen Lautsprecher geben Stereoklang aus Anwendungen, dem Betriebssystem, Spielen, Laufwerkmedien, dem Internet und anderen Quellen wieder.

Wenn ein externes Gerät, z. B. eine Sprechgarnitur, an die Audioausgangsbuchse angeschlossen wird, werden die internen Lautsprecher deaktiviert.



Position der internen Lautsprecher

Anschließen eines Audiogeräts



VORSICHT: Verringern Sie unbedingt die Lautstärke, bevor Sie sich einen Kopfhörer oder eine Sprechgarnitur aufsetzen, um eine Gesundheitsschädigung zu vermeiden.



ACHTUNG: Um Schäden an externen Geräten zu vermeiden, dürfen Sie Monostecker nicht in die Audioausgangsbuchse stecken.

Das Notebook besitzt zwei Audiobuchsen:

- Über die Mikrofonbuchse ❶ kann ein optionales Mono- oder Stereomikrofon angeschlossen werden. Wenn ein Monomikrofon angeschlossen wird, werden die gleichen Informationen auf beiden Kanälen aufgezeichnet.
- Die Audioausgangsbuchse ❷, auch als *Line-out-Buchse* bezeichnet, dient zum Anschluss eines Kopfhörers oder externer Stereolautsprecher. Sie dient auch zum Anschluss der Audiofunktionen eines Audio-/Videogeräts, z. B. eines TV-Geräts oder Videorecorders. Wenn Sie ein Gerät an die Audioausgangsbuchse anschließen:
 - ☐ Verwenden Sie nur 3,5-mm-Stecker.
 - ☐ Die internen Lautsprecher werden deaktiviert.



Position der Audiobuchsen

Anschließen eines S-Video-Geräts

Anschließen der Audiofunktion

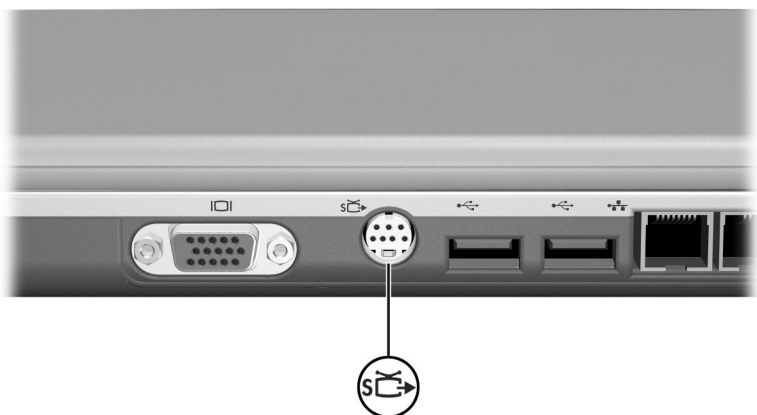
Die S-Video-Buchse unterstützt ausschließlich Videosignale. Wenn Sie eine Konfiguration einrichten, die Audio- und Videofunktionen vereint, z. B. die Wiedergabe eines DVD-Films über Ihr Notebook zur Anzeige an einem TV-Gerät, benötigen Sie ein 3,5-mm-Standardaudiokabel, das in den meisten Fachgeschäften für Computer oder elektronisches Zubehör erhältlich ist.

Stecken Sie das Stereoende des Audiokabels in die Audioausgangsbuchse des Notebooks. Stecken Sie das andere Kabelende in die *Audioeingangsbuchse* am externen Gerät.

Anschließen der Videofunktion

Um Videosignale über die S-Video-Buchse zu übertragen, benötigen Sie ein Standard-S-Video-Kabel, das in den meisten Fachgeschäften für Computer oder elektronisches Zubehör erhältlich ist.

Stecken Sie ein beliebiges Ende des S-Video-Kabels in die S-Video-Buchse des Notebooks. Stecken Sie das andere Kabelende in die S-Video-*Eingangsbuchse* am externen Gerät.



Position der S-Video-Buchse

Ein- und Ausschalten eines Videogeräts

Um ein Videogerät einzuschalten, das am Notebook angeschlossen ist, starten Sie das Notebook, bzw. führen Sie einen Neustart durch. Oder drücken Sie die Tastenkombination **Fn+F4** wiederholt, um die Anzeige umzuschalten. Durch Drücken der Tastenkombination **Fn+F4** wird die Anzeige zwischen dem Notebookdisplay, allen angeschlossenen Anzeigegeräten und der gleichzeitigen Anzeige auf dem Notebook und allen angeschlossenen Anzeigegeräten umgeschaltet.

- Durch Umschalten der Anzeige zu einem angeschlossenen Videogerät wird dieses eingeschaltet.
- Durch Umschalten der Anzeige zum Notebookdisplay wird das Videogerät ausgeschaltet.

Ändern des Farb-TV-Formats

Farb-TV-Formate sind Modi, über die TV-Videosignale übertragen und empfangen werden. Damit Signale zwischen Notebook und TV-Gerät übertragen werden können, müssen beide Geräte das gleiche Farb-TV-Format verwenden.

Das NTSC-Format ist in den USA, in Kanada, Japan und Südkorea üblich. Das PAL-Format ist in Europa, China, Russland und Afrika üblich und das PAL-M-Format in Brasilien. In anderen süd- und mittelamerikanischen Ländern kann NTSC, PAL oder PAL-M verwendet werden.

Die regionalen Formate sind bei den meisten Notebooks voreingestellt, aber die regionale Einstellung kann bei jedem Notebook geändert werden.

Die Formateinstellungen für Farb-TVs werden im Setup Utility geändert. Da das Setup Utility nicht auf Windows basiert, unterstützt es das Touchpad nicht. Informationen zur Verwendung des Setup Utility finden Sie im Abschnitt „[Verwenden des Setup Utility](#)“ in Kapitel 9.

Verwenden von Multimediasoftware

Verwenden von Windows Media Player

Windows Media Player ist vornehmlich für die Wiedergabe von Audio-CDs vorgesehen. Zwar können Video-CDs auch über Windows Media Player wiedergegeben werden, InterVideo WinDVD bietet jedoch eine Wiedergabe höherer Qualität.

Legen Sie eine CD in das optische Laufwerk, und schließen Sie das Ladefach, um Windows Media Player zu öffnen. Warten Sie einige Sekunden. Sollte Windows Media Player nicht geöffnet werden, wählen Sie *Start > Alle Programme > Windows Media Player*.

Verwenden Sie die Schaltflächen für Wiedergabe oder Anhalten, um die CD abzuspielen oder anzuhalten, oder verwenden Sie die Medien-Tastenkombinationen, die im Abschnitt „[Tastenkombinationen](#)“ in Kapitel 3 beschrieben sind.

Verwenden von WinDVD

WinDVD ist eine Anwendung zur Wiedergabe von DVD-Filmen oder Video-CDs. Falls WinDVD im Lieferumfang Ihres Notebooks enthalten ist, ist die Anwendung bereits vorinstalliert.

Wiedergeben von DVDs und Video-CDs

Im Sinne einer optimalen Wiedergabequalität speichern und schließen Sie alle Dateien und Softwareanwendungen, die nicht mit der Wiedergabe der DVD oder Video-CD in Zusammenhang stehen.

Wird nach dem Starten der DVD die Fehlermeldung *Wiedergabe von Inhalten aus dieser Region nicht möglich* angezeigt, stoppen Sie die DVD, ändern Sie die Ländereinstellung, und starten Sie anschließend die DVD neu. Informationen über das Ändern der Ländereinstellung finden Sie im folgenden Abschnitt „[Ändern der DVD-Ländereinstellungen](#)“ in diesem Kapitel.

So spielen Sie eine DVD oder eine Video-CD ab:

1. Legen Sie die DVD bzw. die Video-CD in das optische Laufwerk ein.
2. Verknüpfen Sie WinDVD mit der Videowiedergabe:
 - ☐ Wenn das Microsoft Windows XP Fenster *AppPicker* angezeigt wird, wählen Sie *Play Video By Using WinDVD* (Video mit WinDVD wiedergeben).
 - ☐ Wenn das Microsoft Windows XP Fenster *AppPicker* nicht angezeigt wird, wählen Sie *Start > Alle Programme > InterVideo WinDVD > InterVideo WinDVD*.
3. Gehen Sie anhand der auf dem Display angezeigten Anleitungen vor.

Ändern der DVD-Ländereinstellungen

Die meisten DVDs, die urheberrechtlich geschützte Dateien enthalten, enthalten auch Ländercodes. Diese Ländercodes sorgen international für den Schutz von Urheberrechten.

Das Abspielen von DVDs mit einem Ländercode ist nur möglich, wenn der Ländercode der DVD mit der Ländereinstellung auf Ihrem DVD-Laufwerk übereinstimmt.

Ist dies nicht der Fall, wird beim Einlegen der DVD die Fehlermeldung *Wiedergabe von Inhalten aus dieser Region nicht möglich* angezeigt. Sie können die DVD erst abspielen, wenn Sie die Ländereinstellung Ihres DVD-Laufwerks geändert haben.



ACHTUNG: Sie können die Ländereinstellung für Ihr DVD-Laufwerk maximal fünf Mal ändern.

- Bei der fünften Änderung wird der betreffende Ländercode als permanenter Ländercode für das Laufwerk übernommen.
 - Die Anzahl der zulässigen Änderungen des Ländercodes für das Laufwerk wird im WinDVD-Fenster im Feld *Verbleibende Anzahl an zulässigen Änderungen* angezeigt. Die in diesem Feld angezeigte Zahl ist inklusive der fünften (und damit unwiderruflichen) Änderung zu verstehen.
-

So ändern Sie die Ländereinstellung für ein Laufwerkmedium:

1. Legen Sie die DVD in das optisches Laufwerk.
2. Wird WinDVD nicht nach einigen Sekunden angezeigt, wählen Sie *Start > Alle Programme > InterVideo WinDVD*.
3. Wählen Sie unten rechts im Fenster das Symbol *Eigenschaften*.
4. Wählen Sie die Registerkarte *Allgemein*.
5. Wählen Sie die Schaltfläche für das Land.
6. Wählen Sie die Schaltfläche *OK*.

Verwenden von Easy CD Creator

Easy CD Creator ist ein Utility, mit dem Sie optische Laufwerkmedien erstellen bzw. kopieren können. Das Utility ist auf bestimmten Modellen installiert und kann mit jeder CD oder DVD verwendet werden, die von einem optischen Laufwerk im Notebook unterstützt wird.

Wenn Easy CD Creator installiert ist, wird das Symbol *Burn CD & DVDs with Roxio* (CDs & DVDs mit Roxio brennen) unter *Start > Alle Programme* angezeigt.

Leistungsmerkmale von Easy CD Creator

Easy CD Creator umfasst zwei Anwendungsprogramme: DirectCD und Easy CD Creator. Easy CD Creator enthält das Tool CD Copier.

- Mit DirectCD können Sie im Windows Explorer Datendateien von der Festplatte auf eine CD oder DVD und umgekehrt bzw. von der Festplatte auf ein Netzlaufwerk und umgekehrt ziehen und ablegen. Dieses Anwendungsprogramm wird häufig verwendet, um Datendateien zu sichern oder für andere Benutzer zugänglich zu machen. DirectCD kann für die Datendateien der meisten Anwendungsprogramme (z. B. Datendateien von Microsoft Office) verwendet werden, jedoch nicht für Audiodateien wie MP3-Dateien.

- Mit Easy CD Creator, das CD Copier beinhaltet, können Sie Datendateien (z. B. von Microsoft Office) oder Audiodateien (z. B. MP3-Dateien) auf eine CD oder DVD kopieren.
 - Verwenden Sie Easy CD Creator, um einzelne Audiodateien auf eine CD oder DVD zu kopieren, beispielsweise um eine CD mit Ihren Lieblingstiteln zu erstellen.
 - Verwenden Sie CD Copier, um CDs oder DVDs zu kopieren.

Vorbereiten der Verwendung von Easy CD Creator



ACHTUNG: So verhindern Sie einen Datenverlust oder eine Beschädigung einer CD oder DVD:

- Schließen Sie das Notebook an eine zuverlässige externe Stromquelle an, bevor Sie mit dem Schreiben auf CD beginnen. Schreiben Sie nicht auf eine CD oder DVD, während das Notebook mit Akkustrom betrieben wird.
 - Vor einem Schreibzugriff auf eine CD oder DVD sollten Sie bis auf Easy CD Creator Basic zunächst alle offenen Anwendungsprogramme schließen (dazu gehören auch Bildschirmschoner und Antivirenprogramme).
 - Kopieren Sie Daten niemals direkt von einer CD oder DVD auf eine andere CD oder DVD oder von einem Netzlaufwerk auf eine CD oder DVD. Kopieren Sie statt dessen Daten von einer CD, DVD oder einem Netzlaufwerk auf die Festplatte, und kopieren Sie diese dann von der Festplatte auf die CD oder DVD.
 - Während des Kopiervorgangs vom Notebook auf eine CD oder DVD sollten keine Eingaben über die Notebooktastatur erfolgen und das Notebook nicht bewegt werden. Vibrationen wirken sich auf den Schreibvorgang aus.
-

Auswählen der Aufnahmemedien

HP empfiehlt die Verwendung von High-Quality-Medien, die für die maximale Geschwindigkeit des optischen Laufwerks ausgelegt sind. Das Notebook kann Daten auf CDs und DVDs für einmalige Datenaufzeichnung ohne Löschmöglichkeit und CDs und DVDs für mehrfache Datenaufzeichnung mit Löschmöglichkeit schreiben und kopieren.

Aufforderung zur Installation von UDF Reader

Wenn Sie zum ersten Mal eine CD oder DVD in ein optisches Laufwerk einlegen, wird unter Umständen die Aufforderung angezeigt, UDF Reader (Universal Disk Format) zu installieren. Wenn UDF Reader installiert ist, können CDs oder DVDs, die mit DirectCD auf Ihrem Notebook erstellt wurden, auch in Computern verwendet werden, auf denen DirectCD nicht installiert ist.



Eine mit DirectCD erstellte CD oder DVD kann nur dann in einem kompatiblen optischen Laufwerk verwendet werden, wenn Sie bei der Erstellung der CD oder DVD die Option *Rearrange the Files* (Dateien neu anordnen) wählen; dies gilt auch dann, wenn UDF Reader installiert ist.

Formatieren von Aufnahmemedien

Auf dem Markt sind sowohl unformatierte als auch für DirectCD formatierte optische Laufwerkmedien erhältlich.

- Wenn Sie mit DirectCD arbeiten, sollten Sie CDs oder DVDs verwenden, die für DirectCD formatiert sind.
- Wenn Sie mit Easy CD Creator oder CD Copier arbeiten, sollten keine für DirectCD formatierte CDs oder DVDs verwendet werden.

So löschen Sie auf einer CD oder DVD die DirectCD Formatierung, um sie mit Easy CD Creator oder CD Copier verwenden zu können:

1. Legen Sie die CD oder DVD in ein optisches Laufwerk ein.
2. Wählen Sie *Start > Alle Programme > Easy CD Creator Basic > CD-RW Eraser*.
3. Wählen Sie die Schaltfläche *Erase* (Löschen).
4. Wählen Sie die Schaltfläche *OK*.

Festlegen der Easy CD Creator Einstellungen

Wenn Sie mit DirectCD, Easy CD Creator oder CD Copier arbeiten möchten, müssen die in der folgenden Tabelle aufgeführten Standardeinstellungen gewählt werden. Diese Einstellungen sind miteinander kompatibel, d. h. es kommt zu keinem Konflikt zwischen den DirectCD und den CD Copier Einstellungen.

Anwendungsprogramm	Erforderliche Einstellungen
DirectCD	Automatische Benachrichtigung beim Wechsel aktivieren
Easy CD Creator	Disk-at-Once deaktivieren und Track-at-Once aktivieren
CD Copier	Disk-at-Once deaktivieren

- Die Einstellungen für die automatische Benachrichtigung beim Wechsel werden über das Betriebssystem gewählt.
- So wählen Sie den Modus Disk-at-Once:
 1. Wählen Sie *Start > Alle Programme > Roxio Easy CD Creator 5 > Anwendungen > CD-Copier*.
 2. Wählen Sie die Registerkarte *Advanced* (Erweitert).
 3. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen *Disk-at-Once*.
 4. Wählen Sie *Set as Default* (Als Standard übernehmen).
- So wählen Sie den Modus Track-at-Once:
 1. Wählen Sie *Start > Alle Programme > Roxio Easy CD Creator 5*.
 2. Das vierte Objekt in der Statusleiste unten im CD-Projektfenster zeigt an, welcher der Modi Disk-at-Once oder Track-at-Once ausgewählt wurde.
 - ◆ Wird der Modus Track-at-Once in der Statusleiste angezeigt, ist dieser Modus bereits aktiviert.
 - ◆ Falls der Modus Disk-at-Once ausgewählt ist, doppelklicken Sie auf diesen, um den Modus Track-at-Once zu aktivieren.

Kommunikation

Inhalt

Modem	7-2
Anschließen des Modems	7-3
Verwenden des Modems	
bei Reisen im Ausland	7-6
Zugreifen auf die Kommunikationssoftware	7-9
Informationen zu AT-Befehlen	7-10
Netzwerk	7-10
Anschließen des Netzworkkabels	7-11
Herstellen und Trennen	
einer Netzwerkverbindung	7-12
Zugreifen auf das Netzwerk beim Start	7-12
Infrarot	7-13
Einrichten der Infrarotübertragung	7-14
Vermeiden des Standbymodus während	
der Infrarotübertragung	7-14

Modem

Alle Notebookmodelle sind mit einer RJ-11-Telefonbuchse ausgestattet, und einige Modelle werden mit vorinstalliertem Modem ausgeliefert. Bei bestimmten Modellen ist ein Modemkabel mit RJ-11-Steckern an beiden Enden im Lieferumfang enthalten.

Zum Anschließen eines Modems benötigen Sie ein Modemkabel. Wenn im Lieferumfang Ihres Modells kein Modemkabel enthalten ist, können Sie ein Modemkabel bei den meisten Fachgeschäften für Computer oder elektronisches Zubehör erwerben.

Wenn Sie ein Notebook mit einem internen Modem in einem Land gekauft haben, in dem RJ-11-Telefonbuchsen kein Standard sind, gehört zum Lieferumfang des Notebooks auch ein landesspezifischer Modemadapter.

Ein internes Modem unterstützt Folgendes:

- Alle vom Betriebssystem unterstützten Anwendungen
- V.34-Empfehlungen der ITU (internationale Telekommunikations-Vereinigung) zu analogen Modems mit Übertragungsraten bis 33,6 Kbit/s
- V.44-Datenkomprimierungsalgorithmus
- V.90/V.92-Empfehlungen der ITU zu digitalen/analogenen Modempaaren für Übertragungsraten bis 56 Kbit/s

Mit den Übertragungsraten von digitalen/analogenen Modempaaren sind schnellere Download-Vorgänge nur von kompatiblen digitalen Quellen möglich. Die maximalen Übertragungsraten für Download-Vorgänge sind zurzeit unbekannt. Eventuell liegen sie niedriger als 56 Kbit/s; sie hängen auf jedem Fall von der Leitungsqualität ab. Für Upload-Vorgänge sind Übertragungsraten von maximal 48 Kbit/s möglich. Diese Übertragungsrate wird nicht in jedem Fall erreicht, sie hängt von der Leitungsqualität ab.

Anschließen des Modems

Auswählen der Anschlüsse

Ein Modemkabel muss an eine analoge Telefonleitung angeschlossen werden.



VORSICHT: Um Stromschlag- und Brandgefahr sowie eine Beschädigung der Geräte zu vermeiden, dürfen Sie kein Telefonanschlusskabel in die RJ-45-Netzwerkbuchse stecken.



ACHTUNG: Anschlüsse für digitale Nebenstellenanlagen können wie standardmäßige RJ-11-Telefonbuchsen aussehen, sind jedoch nicht mit dem Modem kompatibel.

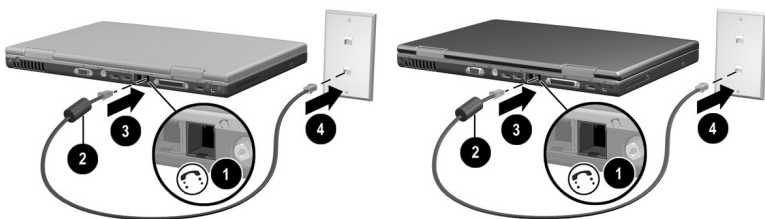
Die Buchsen für analoge Telefonleitungen und die Vorgehensweise beim Anschließen des Modems sind von Land zu Land verschieden.

- Wenn Sie ein Modem in einem Land anschließen, in dem RJ-11-Telefonbuchsen Standard sind, folgen Sie den Anleitungen unter „[Anschließen des Modems an eine RJ-11-Buchse](#)“ weiter unten in diesem Abschnitt.
- Schließen Sie ein Modem dagegen in einem Land an, in dem RJ-11-Telefonbuchsen nicht Standard sind, gehört ein für das Land, in dem Sie das Notebook gekauft haben, spezifischer Modemadapter zu seinem Lieferumfang. Folgen Sie den Anleitungen unter „[Anschließen eines Modems mit einem Adapter](#)“ weiter unten in diesem Abschnitt.
- Wenn Sie ein Modem nicht in dem Land verwenden möchten, in dem Sie das Notebook gekauft haben, können Sie die landesspezifischen Adapter bei einem Computerhändler oder Elektronik-Fachhändler kaufen. Informationen darüber, wie Sie landesspezifische Softwarekonfigurationen verwenden, finden Sie weiter unten in diesem Abschnitt unter „[Verwenden des Modems bei Reisen im Ausland](#)“.

Anschließen des Modems an eine RJ-11-Buchse

So schließen Sie ein Modem an eine analoge Telefonleitung an, die eine RJ-11-Telefonbuchse hat:

1. Bestimmen Sie die RJ-11-Buchse **❶** am Notebook.
2. Verfügt Ihr Modemkabel über eine Schaltung zur Rauschunterdrückung **❷**, die Störungen vom Rundfunk- und TV-Empfang verhindern kann, richten Sie das Kabel so aus, dass sich das Ende mit der Schaltung in der Nähe des Notebooks befindet.
3. Stecken Sie das Modemkabel in die RJ-11-Telefonbuchse (nicht die RJ-45-Netzbuchse) des Notebooks **❸**.
4. Stecken Sie das andere Ende des Modemkabels in eine RJ-11-Telefonbuchse (nicht in eine RJ-45-Netzbuchse oder die Buchse einer Nebenstellenanlage) **❹**.



Anschließen eines Modems an eine RJ-11-Telefonbuchse (die Optik von Telefonbuchsen unterscheidet sich je nach Region und Land)

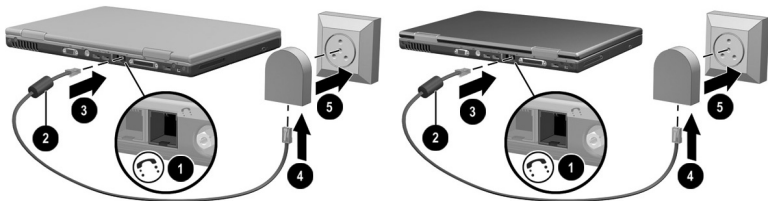


VORSICHT: Sie können das Risiko eines Stromschlags minimieren, indem Sie das Modem vom Telefonnetz trennen, bevor Sie auf ein internes Fach des Notebooks zugreifen. Zu den internen Fächern gehören das Speicherfach und das Akkufach sowie Festplattenschächte.

Anschließen eines Modems mit einem Adapter

So schließen Sie ein Modem an eine analoge Telefonleitung an, die keine RJ-11-Telefonbuchse aufweist:

1. Bestimmen Sie die RJ-11-Buchse **❶** am Notebook.
2. Verfügt das Modemkabel über eine Schaltung zur Rauschunterdrückung **❷**, die Störungen vom Rundfunk- und TV-Empfang verhindern kann, richten Sie das Kabel so aus, dass sich das Ende mit der Schaltung in der Nähe des Notebooks befindet.
3. Stecken Sie das Modemkabel in die RJ-11-Telefonbuchse (nicht die RJ-45-Netzbuchse) des Notebooks **❸**.
4. Stecken Sie dann das Modemkabel in den landesspezifischen Modemadapter **❹**.
5. Stecken Sie den landesspezifischen Modemadapter in die Telefonbuchse **❺**.



Anschließen eines Modems mit einem Modemadapter (die Optik von Telefonbuchsen unterscheidet sich je nach Region und Land)



VORSICHT: Sie können das Risiko eines Stromschlags minimieren, indem Sie das Modem vom Telefonnetz trennen, bevor Sie auf ein internes Fach des Notebooks zugreifen. Zu den internen Fächern gehören das Speicherfach und das Akkufach sowie Festplattenschächte.

Verwenden des Modems bei Reisen im Ausland

Ein internes Modem ist so konfiguriert, dass es in dem Land funktioniert, in dem Sie das Notebook gekauft haben, und seinen Betriebsstandards entspricht. Wenn Sie ein internes Modem in anderen Ländern verwenden möchten, müssen Sie landesspezifische Modemkonfigurationen hinzufügen.

Anzeigen der aktuellen Landeskongfiguration

Sie können die aktuelle Landeskongfiguration anzeigen, indem Sie *Start > Systemsteuerung > Kategorie Datums-, Zeit-, Sprach- und Regionaleinstellungen > Symbol Regions- und Sprachoptionen > Symbol Regionale Einstellungen* wählen. Die aktuelle Landeskongfiguration des Modems wird im Ausschnitt *Ort* angezeigt.

Hinzufügen einer Landeskongfiguration



ACHTUNG: Damit Sie die aktuelle Landeskongfiguration nicht verlieren, sollten Sie sie weder löschen noch ersetzen. Sie können weitere Landeskongfigurationen hinzufügen, ohne die aktuelle Konfiguration zu löschen.



ACHTUNG: Um einen fehlerhaften Betrieb des Modems und Verstöße gegen die Fernmeldevorschriften zu verhindern, verwenden Sie das Modem nur mit der Landeskongfiguration für das Land, in dem Sie das Modem einsetzen.

So fügen Sie eine Landeskongfiguration hinzu:

1. Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Kategorie Netzwerk- und Internetverbindungen*.
2. Wählen Sie aus dem Menü *Siehe auch* in der linken Fensterspalte *Telefon- und Modemoptionen > Registerkarte Wählregeln*.
3. Wählen Sie die Schaltfläche *Neu*, und geben Sie den Namen für den neuen Standort im Feld *Standortname* ein.

4. Wählen Sie ein Land oder eine Region für den neuen Standort in der Liste *Land/Region*.

Wenn Sie ein Land oder eine Region auswählen, das/die nicht vom Modem unterstützt wird, wird die Landeskongfiguration standardmäßig auf USA oder Großbritannien gesetzt.

5. Wählen Sie Schaltfläche *OK* > Schaltfläche *OK*.

Lösen von Verbindungsproblemen auf Reisen

Wenn Verbindungsprobleme auftreten, während Sie ein Modem außerhalb des Lands verwenden, in dem Sie das Notebook gekauft haben, können die folgenden Vorschläge nützlich sein.

Bevor Sie Einstellungen ändern, sollten Sie die aktuellen Einstellungen aufschreiben. Wenn Sie wieder zurück sind, können Sie Ihre Einstellungen dann rasch wiederherstellen.

Prüfen der Leitung

Ein Modem benötigt eine analoge, also keine digitale Telefonleitung. Eine als Nebenstellenanlagenleitung ausgewiesene Leitung ist gewöhnlich digital. Eine als Daten-, Fax-, Modem- oder Standardtelefonleitung beschriebene Telefonleitung ist aller Voraussicht nach eine analoge Leitung.

Überprüfen des Wählverfahrens

Wählen Sie einige Nummern mit dem Telefon, und achten Sie darauf, ob Sie ein Klicken (Impulse) oder Töne hören. Klicken weist darauf hin, dass die Telefonleitung Impulswahl unterstützt. Töne weisen darauf hin, dass die Telefonleitung Tonwahl unterstützt. So stellen Sie ein internes Modem für die Unterstützung eines Wählverfahrens ein:

1. Wählen Sie *Start* > *Systemsteuerung* > *Kategorie Netzwerk- und Internetverbindungen*.
2. Wählen Sie aus dem Menü *Siehe auch* in der linken Fensterspalte *Telefon- und Modemoptionen* > *Registerkarte Wählregeln*.

3. Wählen Sie Ihren Standort und danach die Schaltfläche *Bearbeiten*.
4. Aktivieren Sie das Optionsfeld *Ton* oder *Impuls*.
5. Wählen Sie Schaltfläche *OK* > Schaltfläche *OK*.

Überprüfen der Telefonnummer

Wählen Sie die Telefonnummer am Telefon, warten Sie, bis das Modem am anderen Standort antwortet, und legen Sie dann auf.

Überprüfen des Freizeichens

Wenn das Modem ein Freizeichen empfängt, das es nicht erkennt, dann wählt es nicht, sondern zeigt die Fehlermeldung „Kein Freizeichen“ an.

- So stellen Sie das Modem so ein, dass sämtliche Wähltöne vor dem Wählen ignoriert werden:
 1. Wählen Sie *Start* > *Systemsteuerung* > Kategorie *Netzwerk- und Internetverbindungen*.
 2. Wählen Sie aus dem Menü *Siehe auch* in der linken Fensterspalte *Telefon- und Modemoptionen* > Registerkarte *Modems*.
 3. Wählen Sie Ihr Modem > Schaltfläche *Eigenschaften* > Registerkarte *Modem*.
 4. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen *Vor dem Wählen auf Freizeichen warten*.
 5. Wählen Sie Schaltfläche *OK* > Schaltfläche *OK*.
- Wenn Sie die Fehlermeldung „Kein Freizeichen“ auch nach dem Deaktivieren des Kontrollkästchens empfangen:
 1. Wählen Sie *Start* > *Systemsteuerung* > Kategorie *Netzwerk- und Internetverbindungen*.
 2. Wählen Sie aus dem Menü *Siehe auch* in der linken Fensterspalte *Netzwerk- und Internetverbindungen* > Registerkarte *Wahlregeln*.

3. Wählen Sie Ihren Standort und danach die Schaltfläche *Bearbeiten* aus.
4. Wählen Sie Ihren Standort aus der Liste *Land/Region*.
Wenn Sie ein Land oder eine Region auswählen, das/die nicht vom Modem unterstützt wird, wird die Landeskonfiguration standardmäßig auf USA oder Großbritannien gesetzt.
5. Wählen Sie die Schaltfläche *OK*.
6. Wählen Sie im Fenster *Telefon- und Modemoptionen* die Registerkarte *Modems*.
7. Wählen Sie Ihr Modem > Schaltfläche *Eigenschaften* > Registerkarte *Modem*.
8. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen *Vor dem Wählen auf Freizeichen warten*.
9. Wählen Sie Schaltfläche *OK* > Schaltfläche *OK*.

Zugreifen auf die Kommunikationssoftware

Um auf die vorinstallierte Modemsoftware zuzugreifen, einschließlich Software für Terminalemulation und Datenübertragung, wählen Sie *Start > Alle Programme > Zubehör > Kommunikation* und danach eine Anwendung, einen Assistenten oder ein Utility.

Informationen zu AT-Befehlen

Bei den meisten Modem-Softwareprogrammen brauchen keine AT-Befehle verwendet zu werden. Wenn Sie jedoch AT-Befehle verwenden möchten, finden Sie auf der *Documentation Library* CD folgende Informationen:

- Das Handbuch *Hinweise zu Modembefehlen (Nur für erfahrene Benutzer)* mit Informationen zum Zugreifen auf Hyperterminal, Identifizieren des Modems im Notebook und Verwenden der AT-Befehle
- Das Handbuch *Agere Command Set (Advanced Users Only)* für die von einem Agere Modem unterstützten AT-Befehle. Wenn Ihr Notebook mit einem internen Modem ausgeliefert wurde, unterstützt dieses Modem den Agere Befehlssatz. Informationen über Befehlssatzaktualisierungen und ergänzende Informationen zu Ihrem Agere Modem finden Sie unter:

<http://www.agere.com>

Das Handbuch *Agere Command Set (Advanced Users Only)* steht auf der *Documentation Library* CD nur in englischer Sprache zu Verfügung.

Netzwerk

Alle Notebookmodelle werden mit einer RJ-45-Netzwerkbuchse ausgeliefert. Bei bestimmten Modellen ist ein Netzkabel mit RJ-45-Steckern an beiden Enden im Lieferumfang enthalten.

Das Notebook kann unabhängig davon, ob das interne Modem an eine Telefonleitung angeschlossen ist, mit einem Netzwerk verbunden werden.

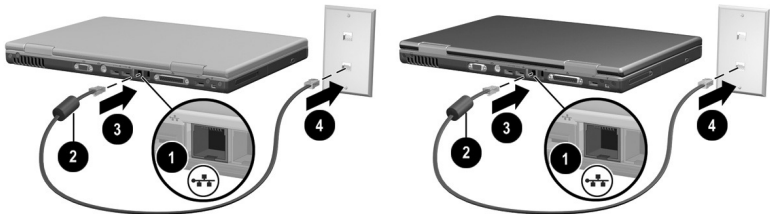
Wenn Ihr Notebook mit einem Netzwerk verbunden ist, sollten Sie sich vor der Änderung von Netzwerkeinstellungen mit Ihrem Netzwerkadministrator in Verbindung setzen.

Das Notebook unterstützt Netzwerkgeschwindigkeiten von maximal 10 Mbit/s bei Anschluss an ein 10BaseT Netzwerk bzw. 100 Mbit/s bei Anschluss an ein 100BaseTX Netzwerk.

Anschließen des Netzkabels

Ein Netzkabel besitzt an jedem Ende einen 8-poligen RJ-45-Stecker und kann über eine Schaltung zur Rauschunterdrückung verfügen, die Störungen beim TV- und Rundfunkempfang verhindert. So schließen Sie das Kabel an:

1. Bestimmen Sie die RJ-45-Netzbuchse **①** am Notebook.
2. Richten Sie bei einem Netzkabel mit Rauschunterdrückungsschaltung **②** dieses Ende zum Notebook hin aus.
3. Stecken Sie das Netzkabel in die RJ-45-Netzbuchse des Notebooks **③**.
4. Stecken Sie das andere Ende des Kabels in eine RJ-45-Netzbuchse **④**.



Anschließen eines Netzkabels



VORSICHT: Sie können das Risiko eines Stromschlags minimieren, indem Sie das Netzkabel abtrennen, bevor Sie auf ein internes Fach des Notebooks zugreifen. Zu den internen Fächern gehören das Speicherfach und das Akkufach sowie Festplattenschächte.

Herstellen und Trennen einer Netzwerkverbindung

Trennen Sie die Netzwerkverbindung, wenn Sie sie nicht benötigen. So können Sie den Energieverbrauch reduzieren.

- Um eine Netzwerkverbindung zu trennen, melden Sie sich vom Netzwerk ab, und trennen Sie das Netzwerkkabel ab.
- Um eine Netzwerkverbindung herzustellen, schließen Sie das Netzwerkkabel an. Melden Sie sich danach beim Netzwerk an.

Zugreifen auf das Netzwerk beim Start

Um das Notebook beim Start mit einem PXE- (Preboot eXecution Environment) Server zu verbinden, müssen Sie die interne NIC-Karte für den Startvorgang freigeben und dann jedes Mal, wenn Sie eine Verbindung zum Server herstellen möchten, auf die Eingabeaufforderung *Network Service Boot* (Starten des Netzwerkdienstes) reagieren.

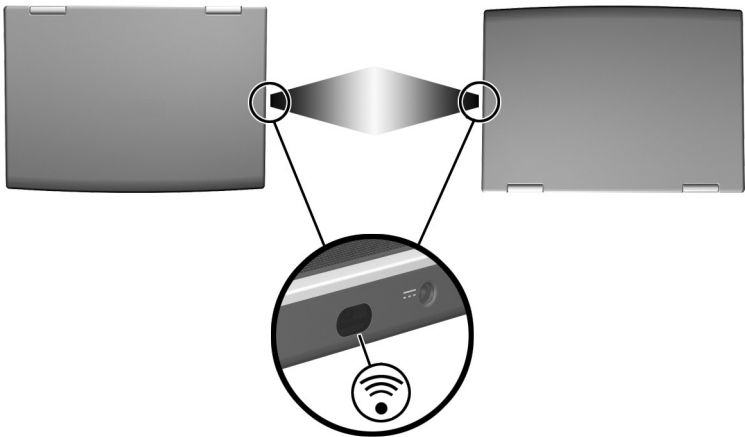
- Um die NIC-Karte für den Startvorgang zu aktivieren und das Notebook so einzustellen, dass die Eingabeaufforderung *Network Service Boot* (Starten des Netzwerkdienstes) bei jedem Start oder Neustart des Notebooks angezeigt wird, müssen Sie die entsprechenden Einstellungen im Setup Utility vornehmen. Da das Setup Utility nicht auf Windows basiert, unterstützt es das Touchpad nicht. Weitere Informationen über die Verwendung des Setup Utility finden Sie im Abschnitt „[Verwenden des Setup Utility](#)“ in Kapitel 9 dieses Handbuchs.
- Zur Reaktion auf die Eingabeaufforderung *Network Service Boot* (Starten des Netzwerkdienstes) drücken Sie **F12**, während die Meldung *F12 = Boot from LAN* (F12 = vom LAN booten) kurz in der unteren linken Ecke des Displays erscheint, bevor Windows geladen wird.

Infrarot

Das Notebook ist IrDA-kompatibel und kann mit jedem anderen mit einer Infrarotschnittstelle ausgestatteten Gerät, das ebenfalls IrDA-kompatibel ist, kommunizieren. Die Standardgeschwindigkeit einer IrDA-Verbindung beträgt 4 Mbit/s.

Die Infrarotschnittstelle ermöglicht sowohl Verbindungen mit niedrigen Übertragungsraten bis zu 115 Kilobit pro Sekunde (Kbit/s) als auch hohen Übertragungsraten bis zu 4 Megabit pro Sekunde (Mbit/s).

Infrarotsignale werden über einen unsichtbaren Lichtstrahl gesendet und erfordern eine ungehinderte direkte Sichtverbindung. Die Leistung der Infrarotschnittstelle hängt von der Leistung der mit einer Infrarotschnittstelle ausgestatteten Peripheriegeräte, dem Abstand und dem Winkel zwischen den Infrarotgeräten und den verwendeten Anwendungen ab.



Herstellen der Verbindung mit einem Infrarotgerät

Einrichten der Infrarotübertragung

Informationen über die Verwendung der Infrarotsoftware und die Aktivierung bzw. Deaktivierung von Infrarotschnittstellen finden Sie in den Hilfedateien des Betriebssystems und der Dokumentation, die dem externen Infrarotgerät beiliegt.

So richten Sie 2 Infrarotgeräte, zum Beispiel das Notebook und einen optionalen Drucker, für eine optimale Übertragung ein:

- Stellen Sie die Geräte so auf, dass sich die Infrarotschnittstellen mit einem Abstand von maximal 1 m gegenüberstehen.
- Ordnen Sie die Schnittstellen so an, dass sie einander direkt gegenüberliegen. Da der maximale Empfangswinkel 30 Grad beträgt, dürfen die Schnittstellen nicht mehr als 15 Grad vertikal oder horizontal von der Mittellinie entfernt ausgerichtet sein.
- Schützen Sie die Schnittstellen vor direktem Sonnenlicht, Lichtreflexen und dem Licht von Leuchtstoffröhren.
- Stellen Sie sicher, dass nicht die Signale einer Fernsteuerung oder eines anderen drahtlosen Geräts (z. B. eines Mobiltelefons, einer Sprechgarnitur oder eines Audiogeräts) auf eine der Schnittstellen gerichtet sind.
- Bewegen Sie beide Geräte während der Übertragung nicht, und verhindern Sie, dass Gegenstände oder Bewegungen den Lichtstrahl unterbrechen.

Vermeiden des Standbymodus während der Infrarotübertragung

Der Standbymodus ist mit einer Infrarotübertragung nicht kompatibel. Wenn sich das Notebook im Standbymodus befindet, kann keine Infrarotübertragung gestartet werden.

Wenn der Standbymodus *während* einer Infrarotübertragung eingeleitet wird, wird die Übertragung unterbrochen. Drücken Sie zum Beenden des Standbymodus kurz den Betriebsschalter. Die Übertragung wird fortgesetzt, sobald der Standbymodus beendet wird.

Hardwareoptionen und -Upgrades

Inhalt

Anschließen eines Geräts mit eigener Stromversorgung	8–2
Anschließen eines USB-Geräts	8–3
Verwenden einer PC Card	8–5
Auswählen einer PC Card	8–5
Konfigurieren einer PC Card	8–5
Einsetzen einer PC Card	8–6
Deaktivieren und Entfernen einer PC Card	8–7
Verwenden einer SD Card oder MMC	8–8
Verwenden der SD Card-LED	8–8
Einsetzen einer SD Card oder MMC	8–9
Entfernen einer SD Card oder MMC	8–10
Deaktivieren und Neustarten einer SD Card oder MMC	8–10
Erweitern des Speichers	8–11
Anzeigen von Speicherinformationen	8–11
Entfernen und Einsetzen eines Speichermoduls	8–12
Anbringen einer optionalen Diebstahlsicherung	8–17

Anschließen eines Geräts mit eigener Stromversorgung

So schließen Sie das Notebook an ein optionales externes Gerät an, das ein Netzkabel besitzt:

1. Stellen Sie sicher, dass das Gerät ausgeschaltet ist.
2. Schließen Sie das Gerät an der Buchse oder dem Anschluss am Notebook an, der vom Gerätehersteller angegeben ist.
3. Stecken Sie das Netzkabel des Geräts in eine geerdete Netzsteckdose.
4. Schalten Sie das Gerät ein.



Wenn ein ordnungsgemäß angeschlossener externer Monitor oder anderes Anzeigegerät nichts anzeigt, drücken Sie die Tastenkombination **Fn+F4**, um die Anzeige auf das neue Gerät umzuschalten.

So trennen Sie ein externes Gerät mit eigener Stromversorgung vom Notebook:

1. Schalten Sie das Gerät aus.
2. Trennen Sie das Gerät vom Notebook.

Anschließen eines USB-Geräts

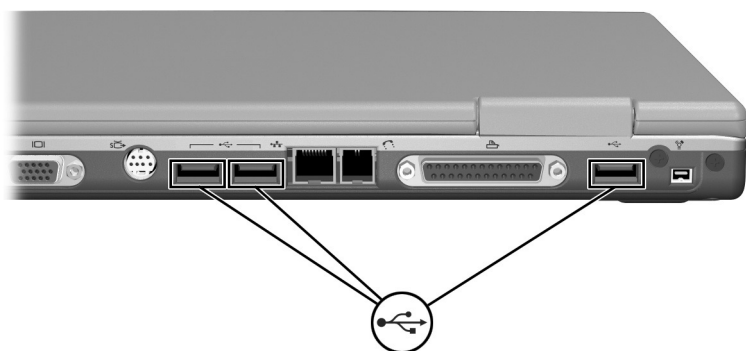
USB (Universal Serial Bus) ist eine Hardwareschnittstelle für den Anschluss externer USB-Geräte, z. B. Tastatur, Maus, Laufwerk, Drucker, Scanner oder Hub, an das Notebook.

Ein Hub ist ein Anschlussgerät mit oder ohne eigene Stromversorgung. USB-Hubs können an einen USB-Anschluss am Notebook oder an andere USB-Geräte angeschlossen werden. Hubs unterstützen eine unterschiedliche Anzahl von USB-Geräten. Sie ermöglichen, zusätzliche USB-Geräte an das System anzuschließen.

- Hubs mit eigener Stromversorgung müssen an eine externe Stromquelle angeschlossen werden.
- Hubs ohne eigene Stromversorgung müssen mit einem USB-Anschluss des Notebooks oder einem Port eines Hubs mit eigener Stromversorgung verbunden werden.

Die USB-Anschlüsse des Notebooks unterstützen USB 2.0- und 1.1-konforme Geräte.

In der Standardeinstellung funktionieren USB-Geräte nur, wenn das Betriebssystem geladen ist. Um eine USB-Tastatur oder einen USB-Hub an einem USB-Anschluss des Notebooks beim Start (bevor Windows geladen wird) oder in einer Anwendung oder einem Utility, die nicht unter Windows laufen, verwenden zu können, müssen Sie die betriebssystemunabhängige USB-Unterstützung im Setup Utility aktivieren. Weitere Informationen zur Verwendung des Setup Utility finden Sie im Abschnitt „[Verwenden des Setup Utility](#)“ Kapitel 9.



Position der 3 USB-Anschlüsse am Notebook

Verwenden einer PC Card

Eine PC Card ist eine Option in der Größe einer Kreditkarte, die den Spezifikationen der PCMCIA (Personal Computer Memory Card International Association) entspricht. Der PC Card-Steckplatz des Notebooks unterstützt sowohl 32-Bit-(CardBus) als auch 16-Bit-PC Cards.

PC Cards können verwendet werden, um dem Notebook Funktionen für Modem, Audio, Massenspeicher, drahtlose Kommunikation und Digitalkamera hinzuzufügen.

Auswählen einer PC Card

PC Cards vom Typ I oder Typ II können verwendet werden. Zoomed Video Cards werden nicht unterstützt.

Konfigurieren einer PC Card



ACHTUNG: Wenn Sie die gesamte Software oder irgendein Aktivierungsprogramm eines bestimmten PC Card-Herstellers installieren, können Sie eventuell keine anderen PC Cards verwenden. Wenn Sie in der Dokumentation zur PC Card aufgefordert werden, Gerätetreiber zu installieren:

- Installieren Sie nur die Gerätetreiber für Ihr Betriebssystem.
- Installieren Sie keine weitere Software, wie zum Beispiel Card Services, Socket Services oder Aktivierungsprogramme, die möglicherweise auch vom PC Card-Hersteller geliefert werden.

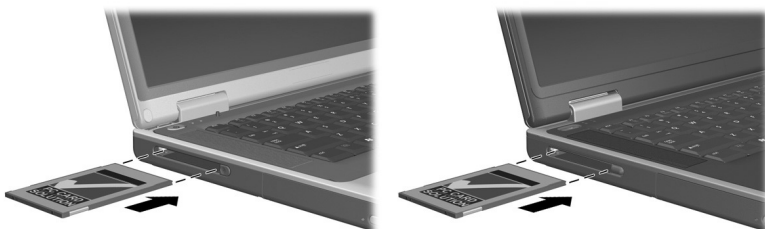
Einsetzen einer PC Card



ACHTUNG: So vermeiden Sie Beschädigungen der PC Card-Anschlüsse:

- Verwenden Sie beim Einsetzen einer PC Card in einen PC Card-Steckplatz nicht mehr Kraft als unbedingt nötig.
- Bewegen oder transportieren Sie das Notebook nicht, während eine PC Card eingesetzt ist.

1. Halten Sie die PC Card mit der Beschriftungsseite nach oben und dem Anschluss in Richtung Notebook.
2. Drücken Sie die Karte vorsichtig in den Steckplatz, bis sie vollständig eingesetzt ist.



Einsetzen einer PC Card

Deaktivieren und Entfernen einer PC Card



ACHTUNG: Um den Verlust Ihrer nicht gespeicherten Daten oder eine Systemblockierung zu vermeiden, müssen Sie die PC Card deaktivieren, bevor Sie sie herausnehmen.



Die Deaktivierung einer PC Card, selbst wenn sie nicht benutzt wird, reduziert den Energieverbrauch.

1. Schließen Sie alle Anwendungen, und beenden Sie alle Aktivitäten, die von der PC Card unterstützt werden.
2. Um eine PC Card zu deaktivieren, wählen Sie das Symbol *Hardware sicher entfernen* in der Taskleiste und dann die PC Card. (Um das Symbol *Hardware sicher entfernen* anzuzeigen, wählen Sie das Symbol *Ausgeblendete Symbole einblenden* in der Taskleiste.)
3. Um die PC Card freizugeben, drücken Sie die PC Card-Auswurf-taste ❶. (Wenn die PC Card-Auswurf-taste nicht ausgefahren wird, während eine PC Card in den PC Card Steckplatz eingesteckt ist, drücken Sie die Taste einmal, um sie auszufahren. Drücken Sie die Taste erneut, um die PC Card freizugeben.)
4. Ziehen Sie Karte behutsam heraus ❷.



Entfernen einer PC Card

Verwenden einer SD Card oder MMC



ACHTUNG: So vermeiden Sie Beschädigungen der SD Card-Anschlüsse:

- Verwenden Sie beim Einsetzen einer SD Card oder MMC in einen SD Card-Steckplatz nicht mehr Kraft als unbedingt nötig.
- Bewegen oder transportieren Sie das Notebook nicht, während eine SD Card oder MMC eingesetzt ist.

SD (Secure Digital) Cards und MMCs (Multimediakarten) sind Flash Memory-Karten zur sicheren Speicherung und komfortablen gemeinsamen Nutzung von Daten. Diese Karten werden oft mit SD-fähigen Kameras und PDAs sowie Notebooks verwendet. Die SD Card-Merkmale des Notebooks unterstützen sowohl SD Cards als auch MMCs.

Verwenden der SD Card-LED

Die SD Card-LED leuchtet, wenn auf eine eingesetzte SD Card oder MMC zugegriffen wird. Die SD Card-LED ist aus, wenn eine eingesetzte SD Card oder MMC inaktiv ist, oder wenn der SD Card-Steckplatz leer ist.

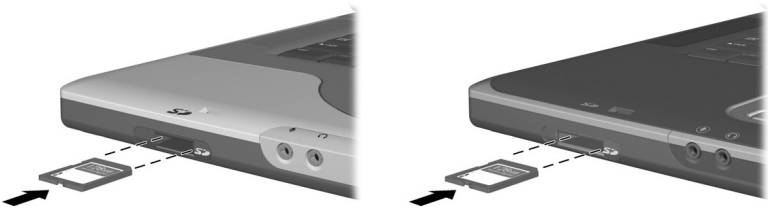


Position der SD Card-LED

Einsetzen einer SD Card oder MMC

So setzen Sie eine SD Card oder MMC ein:

1. Halten Sie die Karte mit der Beschriftungsseite nach oben und dem Anschluss in Richtung Notebook.
2. Drücken Sie die Karte vorsichtig in den SD Card-Steckplatz, bis sie vollständig eingesetzt ist. (Die Karte ragt etwas über das Notebook hinaus.)

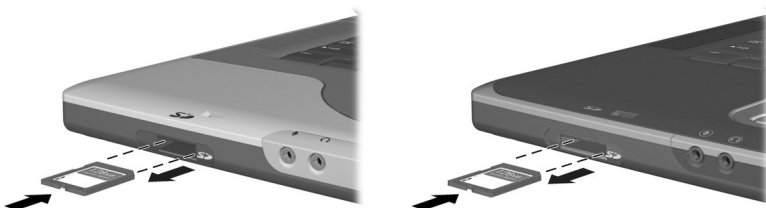


Einsetzen einer SD Card oder MMC

Entfernen einer SD Card oder MMC

So entfernen Sie eine SD Card oder MMC:

1. Schließen Sie alle Anwendungen, und beenden Sie alle Aktivitäten, die von der Karte unterstützt werden. (Um eine Datenübertragung zu beenden, wählen Sie die Schaltfläche *Abbrechen* im Fenster *Kopieren...* des Betriebssystems aus.)
2. Drücken Sie die Karte nach innen, bis sie freigegeben wird.
3. Ziehen Sie die Karte aus dem Steckplatz.



Freigeben und Entfernen einer SD Card oder MMC

Deaktivieren und Neustarten einer SD Card oder MMC

Eine eingesteckte SD Card oder MMC verbraucht Energie, auch wenn sie nicht verwendet wird. Das Deaktivieren der Karte reduziert den Energieverbrauch.

Um eine eingesteckte SD Card oder MMC zu deaktivieren, doppelklicken Sie auf das Symbol *Arbeitsplatz* auf dem Windows Desktop, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Laufwerkbezeichnung, die der Karte zugewiesen wurde, und wählen Sie dann *Auswerfen*. (Die Karte wird deaktiviert, aber nicht aus dem SD Card-Steckplatz freigegeben.)

Entfernen Sie die Karte, und setzen Sie sie erneut ein, um sie neu zu starten. Anleitungen hierzu finden Sie unter „[Einsetzen einer SD Card oder MMC](#)“ und „[Entfernen einer SD Card oder MMC](#)“ in diesem Kapitel.

Erweitern des Speichers

Sie können die Kapazität des RAM (Random Access Memory) im Notebook über optionale Speichermodule erhöhen, die von HP zugelassen sind.

Der Speichersteckplatz des Notebooks unterstützt ein 128-MB-, 256-MB-, 512-MB-, oder 1024-MB-Speichermodul.

Einige Notebookmodelle werden mit einem leeren Speichersteckplatz ausgeliefert. Bei anderen Modellen enthält der Speichersteckplatz ein vorinstalliertes Speichermodul, das jederzeit ersetzt werden kann.

Anzeigen von Speicherinformationen

Wenn Sie das RAM erweitern, vergrößert das Betriebssystem den für die Ruhezustandsdatei reservierten Speicherplatz auf der Festplatte.

Wenn nach dem Vergrößern des RAM Probleme beim Ruhezustand auftreten, sollten Sie überprüfen, ob auf Ihrer Festplatte genügend freier Speicherplatz für die größere Ruhezustandsdatei verfügbar ist.

- So zeigen Sie die Größe des RAM im System an:
Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Symbol Leistung und Wartung > Symbol System > Registerkarte Allgemein*.
- So zeigen Sie den verfügbaren Speicherplatz auf der Festplatte und den von der Ruhezustandsdatei benötigten Plattenplatz an:
Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Symbol Leistung und Wartung > Symbol Energieoptionen > Registerkarte Ruhezustand*.

Entfernen und Einsetzen eines Speichermoduls



VORSICHT: Um die Gefahr eines Stromschlags zu vermeiden, arbeiten Sie während dieses Verfahrens nur im Speicherfach. Das Speicherfach, das Akkufach und die Festplattenschächte sind die einzigen internen Fächer des Notebooks, auf die der Benutzer zugreifen kann. Alle anderen Bereiche, die nur mithilfe von Werkzeugen geöffnet werden können, sollten nur von einem HP Servicepartner gewartet werden.



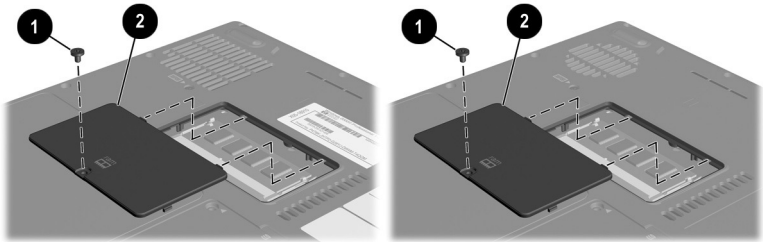
VORSICHT: Um die Gefahr eines Stromschlags und eine Beschädigung des Notebooks zu vermeiden, schalten Sie das Notebook aus, ziehen Sie das Netzkabel ab, und entfernen Sie den Akku, bevor Sie ein Speichermodul installieren.



ACHTUNG: So vermeiden Sie eine Beschädigung von elektronischen Bauteilen durch elektrostatische Entladung: Entladen Sie sämtliche angesammelte statische Elektrizität, indem Sie einen geerdeten Metallgegenstand berühren, bevor Sie mit dem Verfahren beginnen. Weitere Informationen zur Vermeidung von Schäden durch elektrostatische Entladung finden Sie auf der *Documentation Library* CD im Handbuch *Sicherheits- und Zulassungshinweise*, Kapitel „Elektrostatische Entladung“.

1. Speichern Sie Ihre Daten, und fahren Sie anschließend das Notebook herunter. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob das Notebook ausgeschaltet ist oder sich im Ruhezustand befindet, drücken Sie kurz den Betriebsschalter. Wenn der Inhalt des Displays wieder angezeigt wird, speichern Sie Ihre Daten, beenden Sie alle Anwendungen, und schalten Sie dann das Notebook aus.
2. Trennen Sie alle an das Notebook angeschlossenen Peripheriegeräte.
3. Ziehen Sie das Netzkabel ab.
4. Entfernen Sie den Akku.

5. Drehen Sie das Notebook mit der Unterseite nach oben.
6. Entfernen Sie die Schraube der Speicherfachabdeckung **1**, kippen Sie dann die Abdeckung nach oben, und entfernen Sie sie **2**.

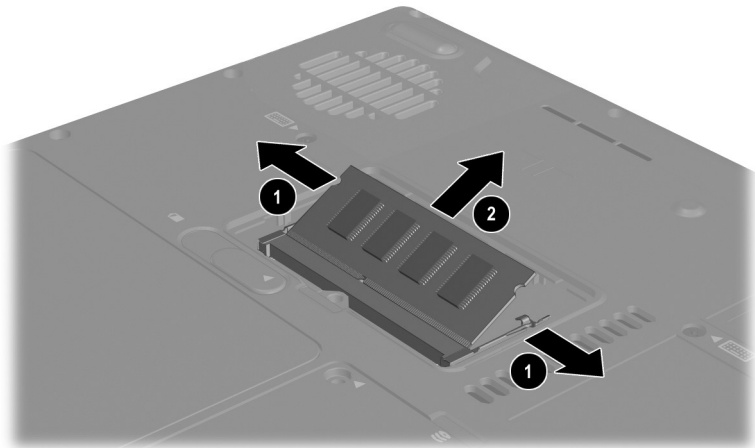


Öffnen des Speicherfachs

7. Entfernen Sie das Speichermodul, bzw. setzen Sie es ein.

So entfernen Sie ein Speichermodul:

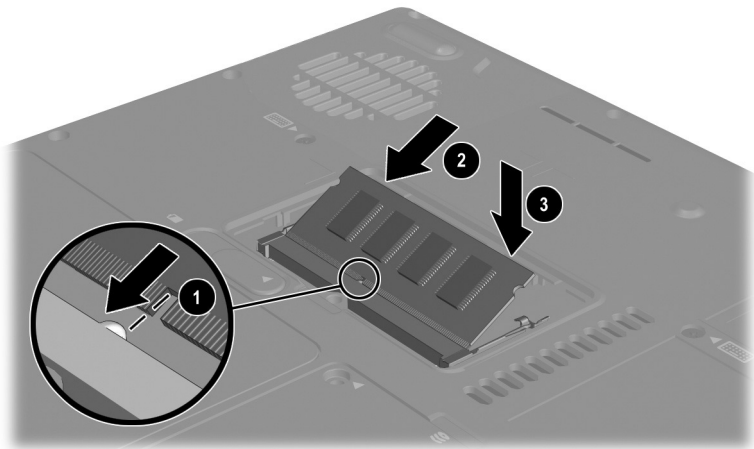
- a. Ziehen Sie die Arretierklammern auf beiden Seiten des Moduls nach außen **❶**. (Das Modul kippt nach oben.)
- b. Ergreifen Sie das Modul an den Kanten, und ziehen Sie es vorsichtig aus dem Speichersteckplatz **❷**.
- c. Bewahren Sie Speichermodule in einem elektrostatikgeschützten Behälter auf.



Entfernen eines Speichermoduls

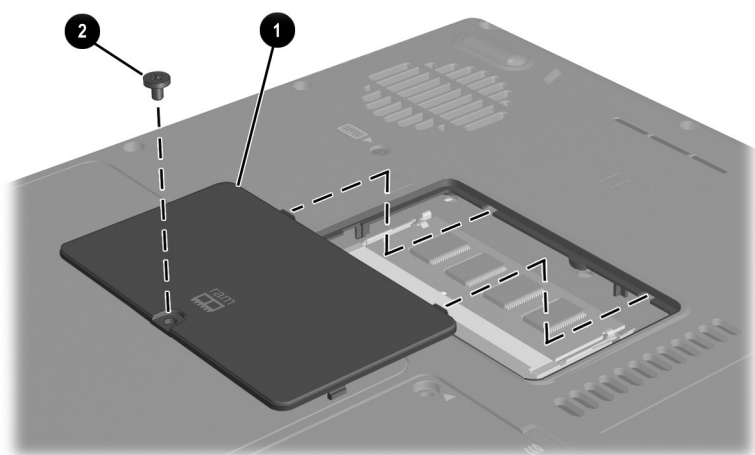
So setzen Sie ein Speichermodul ein:

- a. Richten Sie die codierte (eingekerbte) Kante des Moduls am codierten Bereich im Speichersteckplatz aus **1**.
- b. Halten Sie das Modul im 45-Grad-Winkel zur Oberfläche des Speicherfachs, und drücken Sie es in den Speichersteckplatz, bis es vollständig eingesetzt ist **2**.
- c. Drücken Sie das Modul nach unten, bis die Arretierklammern einrasten **3**.



Einsetzen eines Speichermoduls

8. Richten Sie die Führungsnasen auf der Abdeckung des Speicherfachs an den Schlitten für die Abdeckung am Notebook aus, und kippen Sie dann die Abdeckung nach unten, bis sie richtig sitzt **1**.
9. Stecken Sie die Schraube für das Speicherfach wieder ein, und ziehen Sie sie an **2**.
10. Setzen Sie den Akku wieder ein (wenn Sie ihn am Anfang entfernt haben), schließen Sie das Notebook an die externe Stromquelle an, und führen Sie einen Neustart durch.



Schließen des Speicherfachs

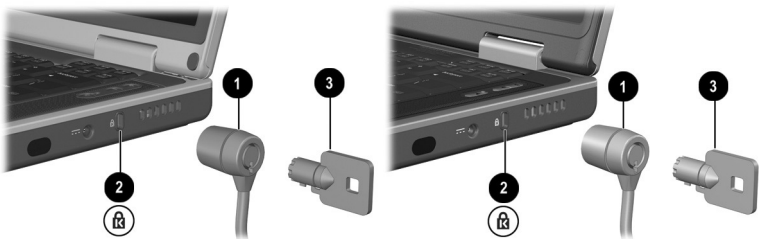
Anbringen einer optionalen Diebstahlsicherung



Sicherheitslösungen dienen der Abschreckung. Diese Lösungen verhindern nicht, dass das Produkt falsch behandelt oder gestohlen wird.

Eine optionale Diebstahlsicherung ist eine Sicherheitsvorrichtung, die verhindert, dass das Notebook entwendet wird.

Schlingen Sie das Kabel um einen sicheren Gegenstand, führen Sie dann die Diebstahlsicherung ❶ in die Öffnung für die Diebstahlsicherung ❷ ein, und sperren Sie die Diebstahlsicherung mit dem Schlüssel ❸ ab.



Anbringen einer optionalen Diebstahlsicherung

Software-Updates, Softwarewiederherstellung und Utilities

Inhalt

Aktualisieren von Software	9-2
Vorbereiten für ein Software-Update	9-3
Herunterladen und Installieren eines Updates	9-4
Sichern und Wiederherstellen von Daten	9-8
Setzen eines Systemwiederherstellungs- punktes	9-8
Wiederherstellen des Notebooks mit einem Systemwiederherstellungspunkt.	9-9
Reparieren oder erneutes Installieren des Betriebssystems	9-9
Reparieren des Betriebssystems	9-10
Erneutes Installieren des Betriebssystems	9-10
Erneutes Installieren von Gerätetreibern und anderer Software	9-12
Installieren der Standardversion eines Betriebssystems	9-13

Verwenden des Setup Utility	9–13
Öffnen des Setup Utility	9–13
Navigieren und Auswählen im Setup Utility	9–14
Wiederherstellen der Standardeinstellungen im Setup Utility	9–14
Beenden des Setup Utility	9–15
Verwenden der Support-Utilities	9–15
Verwenden des Fensters <i>Hilfe und Support</i>	9–15
Verwenden der Rufnummern der Kundenunterstützung	9–16

Aktualisieren von Software

Um für das Notebook eine optimale Leistung zu erzielen und die Kompatibilität mit Technologieänderungen sicherzustellen, installieren Sie immer die jeweils aktuellsten Versionen der mit Ihrem Notebook gelieferten Software, sobald diese zur Verfügung stehen.

So aktualisieren Sie Notebooksoftware:

1. Ermitteln Sie vor jedem Update zunächst Typ, Serie bzw. Familie und Modell Ihres Notebooks.

Ermitteln Sie vor dem Update eines System-ROM (Read-Only Memory) zunächst die auf dem Notebook installierte ROM-Version.

2. Greifen Sie auf die Updates auf der HP Website zu.
3. Laden Sie die Updates herunter, und installieren Sie sie.



Im System-ROM des Notebooks wird das BIOS (Basic Input/Output System) gespeichert. Über das BIOS wird festgelegt, wie die Notebookhardware mit dem Betriebssystem und den externen Geräten kommuniziert; darüber hinaus unterstützt es auch Notebookdienste wie Uhrzeit und Datum.

Vorbereiten für ein Software-Update

Wenn Ihr Notebook mit einem Netzwerk verbunden ist, sollten Sie vor der Installation von Software-Updates zunächst mit Ihrem Netzwerkadministrator sprechen; dies gilt vor allem bei Updates des ROM.

Zugreifen auf Produktinformationen für das Notebook

Für den Zugriff auf Updates für Ihr Notebook benötigen Sie die folgenden Informationen:

- Die *Produktkategorie* ist „Notebook“.
- Der Name der *Produktfamilie* und die *Seriennummer* sind auf die Display-Frontblende gedruckt.
- Ausführlichere Informationen zum *Modell* finden Sie auf dem Etikett mit der Seriennummer auf der Unterseite des Notebooks.

Produktname, Modell und Seriennummer des Notebooks finden Sie darüber hinaus im Bereich des Setup Utility, in dem auch die ROM-Informationen angezeigt werden, wie im folgenden Abschnitt beschrieben.

Zugreifen auf ROM-Informationen für das Notebook

Um festzustellen, ob die verfügbaren ROM-Updates aktueller als die auf Ihrem Notebook installierte ROM-Version sind, müssen Sie zunächst die Version Ihres momentan vorhandenen System-ROM ermitteln.

Informationen zum ROM werden im Setup Utility angezeigt. Da das Setup Utility nicht auf Windows basiert, unterstützt es das Touchpad nicht. Umfassende Informationen zur Verwendung des Setup Utility finden Sie im Abschnitt „[Verwenden des Setup Utility](#)“ in diesem Kapitel.

1. Um das Setup Utility zu öffnen, schalten Sie das Notebook ein, bzw. starten Sie es neu.

2. Drücken Sie die Taste **F10**, bevor Windows gestartet wird und während die Meldung *F10 = ROM Based Setup* unten links auf dem Display angezeigt wird.
3. Wählen Sie mit den Pfeiltasten das Menü *Datei*, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie mit der Abwärts-Pfeiltaste *Systeminformationen*, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**. (Die Version des ROM-Speichers wird im Feld *Version des System-BIOS* angezeigt.)
5. So schließen Sie das Fenster *Systeminformationen* und verlassen das Setup Utility, ohne Einstellungen zu ändern:
 - a. Drücken Sie die Taste **Esc**, um das Fenster zu schließen.
 - b. Wählen Sie mit den Pfeiltasten das Menü *Datei*, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**.
 - c. Wählen Sie mit den Pfeiltasten die Option *Änderungen ignorieren und beenden*, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**.

Herunterladen und Installieren eines Updates

Die meisten Softwarepakete, die von der HP Website heruntergeladen werden können, liegen als komprimierte Dateien namens *SoftPak* vor. Einige ROM-Updates stehen als komprimierte Datei namens *ROMPak* zur Verfügung,

Die meisten Softwarepakete, die heruntergeladen werden können, enthalten eine Infodatei (README.TXT), die ausführliche Beschreibungen sowie Hinweise zur Installation und zur Fehlerbehebung der Software enthält. Für die ROMPaks steht diese Infodatei nur in Englisch zur Verfügung.

In den nachstehenden Abschnitten erfahren Sie, wie die folgenden Updates heruntergeladen und installiert werden:

- ROM-Update
- SoftPaks, die Software-Updates (aber keine ROM-Updates) enthalten

Herunterladen und Installieren eines ROM-Updates



ACHTUNG: Um Schäden am Notebook oder eine fehlerhafte Installation zu verhindern, sollten Sie ein Update des System-ROM nur herunterladen und installieren, während das Notebook unter Verwendung eines Netzteils oder eines Gleichstromkabels an eine zuverlässige externe Stromquelle angeschlossen ist. (Laden Sie kein ROM-Update herunter und installieren Sie kein solches Update, während das Notebook angedockt ist oder über einen Akku betrieben wird.) Beim Herunterladen und Installieren der Software muss Folgendes beachtet werden:

- Trennen Sie das Notebook nicht vom Stromnetz.
- Schalten Sie das Notebook nicht aus, und leiten Sie nicht den Standbymodus oder den Ruhezustand ein.
- Geräte dürfen nicht eingesetzt oder entfernt und Kabel nicht angeschlossen oder abgezogen werden.

Herunterladen eines ROM-Updates

1. Rufen Sie die Seite auf der HP Website auf, auf der die Software für Ihr Notebook zur Verfügung steht. Wählen Sie dazu *Start > Hilfe und Support* und dann einen Link für ein Software-Update. Sie können auch direkt die HP Website besuchen unter:

<http://www.hp.com/support>

2. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Display, um den Typ Ihres Notebooks festzustellen und auf das ROM-Update zuzugreifen, das Sie herunterladen möchten.
3. Gehen Sie im Download-Bereich wie folgt vor:
 - a. Notieren Sie sich das Datum, den Namen und alle anderen Kennungen sämtlicher ROM-Updates, die neueren Datums sind als die derzeit auf Ihrem Notebook installierte ROM-Version. (Möglicherweise müssen Sie das Update nach dem Herunterladen auf die Festplatte anhand dieser Daten identifizieren.)

- b. Notieren Sie den Standardpfad bzw. den benutzerdefinierten Pfad auf der Festplatte, auf den das ROM-Paket heruntergeladen wird. (So können Sie nach dem Herunterladen auf die Festplatte auf das ROM-Paket zugreifen.)
- c. Folgen Sie der Online-Anleitung zum Herunterladen Ihrer Auswahl auf die Festplatte.

Installieren eines ROM-Updates

Es gibt verschiedene Installationsverfahren für ROM-Updates. Befolgen Sie sämtliche Anleitungen, die nach dem Herunterladen auf dem Display angezeigt werden. Gehen Sie folgendermaßen vor, wenn keine Anleitungen angezeigt werden:

1. Öffnen Sie Windows Explorer. Sie können Windows Explorer über die Schaltfläche *Start* aufrufen, indem Sie *Start > Alle Programme > Zubehör > Windows Explorer* wählen.
2. Wählen Sie im linken Fensterausschnitt von Windows Explorer *Arbeitsplatz > Ihre Festplatte*. (Die Bezeichnung der Festplatte ist in der Regel *Lokaler Datenträger C*. Folgen Sie dann dem Pfad, den Sie zuvor notiert haben, zum Ordner auf Ihrer Festplatte, der das Update enthält.)
3. Um mit der Installation zu beginnen, öffnen Sie den Ordner, und doppelklicken Sie dann auf die Datei mit der Dateierweiterung „.exe“; z. B. „Dateiname.exe“. Die Installation des ROM-Updates wird gestartet.
4. Führen Sie die Installation entsprechend den Anleitungen auf dem Display aus.



Wenn eine Meldung über die erfolgreiche Installation angezeigt wird, können Sie die heruntergeladene Datei im Zielordner löschen.

Herunterladen und Installieren von SoftPaqs, die nicht für das ROM bestimmt sind

So aktualisieren Sie Software, bei der es sich nicht um ein ROM-Update handelt:

1. Rufen Sie die Seite auf der HP Website auf, auf der die Software für Ihr Notebook zur Verfügung steht. Wählen Sie dazu *Start > Hilfe und Support* und dann einen Link für ein Software-Update. Sie können auch direkt die HP Website besuchen unter:
<http://www.hp.com/support>
2. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Display, um den Typ Ihres Notebooks festzustellen und auf das SoftPak zuzugreifen, das Sie herunterladen möchten.
3. Gehen Sie im Download-Bereich wie folgt vor:
 - a. Notieren Sie Datum, Name und andere Kennungen des SoftPak, das Sie herunterladen möchten. (Das Update müssen Sie nach dem Herunterladen auf die Festplatte anhand dieser Daten identifizieren.)
 - b. Folgen Sie der Online-Anleitung zum Herunterladen des SoftPak auf die Festplatte.
4. Öffnen Sie nach Abschluss des Download-Vorgangs den Windows Explorer. Sie können Windows Explorer über die Schaltfläche *Start* aufrufen, indem Sie *Start > Alle Programme > Zubehör > Windows Explorer* wählen.
5. Wählen Sie im linken Fensterausschnitt des Windows Explorer *Arbeitsplatz > Ihre Festplatte* (in der Regel *Lokaler Datenträger C*) > HP.
6. Wählen Sie im HP Ordner den Namen oder die Nummer des heruntergeladenen Softwarepakets.
7. Wählen Sie die Datei mit der Dateierweiterung „.exe“; z. B. „Dateiname.exe“. Die Installation wird gestartet.
8. Führen Sie die Installation entsprechend den Anleitungen auf dem Display aus.



Wenn eine Meldung über die erfolgreiche Installation angezeigt wird, können Sie die heruntergeladene Datei im HP Ordner löschen.

Sichern und Wiederherstellen von Daten

Das Utility Systemwiederherstellung ermöglicht Ihnen, Ihre Systemdateien und funktionierende Konfigurationen über die Verwendung von Systemwiederherstellungspunkten zu sichern.

Systemwiederherstellungspunkte sind wiederherstellbare „Momentaufnahmen“ Ihres Systems. Das Notebook kann jedes Mal Systemwiederherstellungspunkte setzen, wenn Sie persönliche Einstellungen ändern oder Software oder Hardware hinzufügen. Mit dem Setzen von Systemwiederherstellungspunkten sehen Sie zusätzlichen Schutz für Ihre Systemdateien und Einstellungen vor. HP empfiehlt das Setzen von Systemwiederherstellungspunkten:

- Bevor Sie Software oder Hardware hinzufügen oder umfassend verändern.
- In regelmäßigen Abständen, wenn das System optimal läuft.

Setzen eines Systemwiederherstellungspunktes

So setzen Sie einen Systemwiederherstellungspunkt manuell:

1. Wählen Sie *Start > Hilfe und Support > Tools*.
(Informationen zum Notebook und zur Diagnose werden angezeigt.)
2. Wählen Sie *Systemwiederherstellung*, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Display zum Erstellen eines Wiederherstellungspunktes.

Wiederherstellen des Notebooks mit einem Systemwiederherstellungspunkt

So stellen Sie das Notebook mit einem Systemwiederherstellungspunkt wieder her:

1. Wählen Sie *Start > Hilfe und Support > Tools*.
(Informationen zum Notebook und zur Diagnose werden angezeigt.)
2. Wählen Sie *Systemwiederherstellung*, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Display zum Wiederherstellen des Computers mit einem Systemwiederherstellungspunkt.

Reparieren oder erneutes Installieren des Betriebssystems

Die Betriebssystem-CD, die Ihrem Notebook beiliegt, kann zur Reparatur oder Neuinstallation des Betriebssystems verwendet werden. Beide Vorgänge können 1 bis 2 Stunden zur Fertigstellung benötigen.

- Bei einer Reparatur des Betriebssystems bleiben Ihre Daten und Einstellungen erhalten.
- Bei einer Neuinstallation des Betriebssystems werden alle Dateien auf dem Notebook gelöscht. Nachdem das Betriebssystem neu installiert wurde, müssen auch alle Gerätetreiber neu installiert werden.

HP empfiehlt, zunächst die Wiederherstellung des System über das Dienstprogramm Systemwiederherstellung zu versuchen, bevor Sie eine Reparatur oder Neuinstallation des Betriebssystems in Betracht ziehen. Anleitungen zur Wiederherstellung finden Sie unter „[Sichern und Wiederherstellen von Daten](#)“ weiter oben in diesem Kapitel.

Kann mit der Systemwiederherstellung die Funktionalität nicht wiederhergestellt werden, versuchen Sie zunächst, das Betriebssystem zu reparieren. Kann mit der Reparatur die Funktionalität nicht wiederhergestellt werden, müssen Sie das Betriebssystem möglicherweise neu installieren.

Reparieren des Betriebssystems

So reparieren Sie das Betriebssystem, ohne Ihre persönlichen Daten zu löschen:

1. Schließen Sie das Notebook an eine externe Stromquelle an, und schalten Sie es ein.
2. Legen Sie die Betriebssystem-CD (im Lieferumfang des Notebooks) in das optische Laufwerk ein.
3. Halten Sie den Betriebsschalter 5 Sekunden lang gedrückt, um das Notebook auszuschalten.
4. Drücken Sie den Betriebsschalter kurz, um das Notebook zu starten.
5. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, drücken Sie eine beliebige Taste, um das System von CD zu starten. (Nach wenigen Minuten wird der Bildschirm *Willkommen* angezeigt.)
6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um fortzufahren. (Der Bildschirm *Lizenzvertrag* wird angezeigt.)
7. Drücken Sie **F8**, um den Vertrag zu akzeptieren und fortzufahren. (Das Fenster *Setup* wird angezeigt.)
8. Drücken Sie **R**, um die gewählte Windows Installation zu reparieren. (Der Reparaturvorgang beginnt.)

Nach Abschluss des Reparaturvorgangs, der bis zu 2 Stunden dauern kann, wird das Notebook unter Windows neu gestartet.

Erneutes Installieren des Betriebssystems

Wenn durch die Systemwiederherstellung und die Reparatur des Betriebssystems die Funktionalität Ihres Notebooks nicht wiederhergestellt werden konnte, muss das Betriebssystem möglicherweise neu installiert werden.



ACHTUNG: Persönliche Daten und alle Softwareanwendungen, die Sie auf dem Notebook installiert haben, gehen während der Neuinstallation des Betriebssystems, die in diesem Abschnitt beschrieben ist, verloren. Um Ihre Daten zu schützen, sichern Sie den Ordner *Eigene Dateien*, bevor Sie mit dem Verfahren beginnen. Informationen und Anleitungen zur Datensicherung finden Sie unter *Start > Hilfe und Support*. Siehe auch „[Sichern und Wiederherstellen von Daten](#)“ weiter oben in diesem Abschnitt.



Während der Neuinstallation werden Sie möglicherweise aufgefordert, Ihren Produktschlüssel einzugeben. Der Produktschlüssel befindet sich auf dem Etikett mit dem Microsoft Echtheitszertifikat, das auf der Unterseite des Notebooks angebracht ist.

So installieren Sie das Betriebssystem unter Verwendung der Betriebssystem-CD im Lieferumfang des Notebooks neu:

1. Schließen Sie das Notebook an eine externe Stromquelle an, und schalten Sie es ein.
2. Legen Sie die Betriebssystem-CD unverzüglich in das optische Laufwerk ein.
3. Halten Sie den Betriebsschalter 5 Sekunden lang gedrückt, um das Notebook auszuschalten.
4. Drücken Sie den Betriebsschalter kurz, um das Notebook zu starten.
5. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, drücken Sie eine beliebige Taste, um das System von CD zu starten. (Nach wenigen Minuten wird der Bildschirm *Willkommen* angezeigt.)
6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um fortzufahren. (Der Bildschirm *Lizenzvertrag* wird angezeigt.)
7. Drücken Sie **F8**, um den Vertrag zu akzeptieren und fortzufahren. (Das Fenster *Setup* wird angezeigt.)
8. Drücken Sie die Taste **Esc**, um mit der Installation einer neuen Kopie des Betriebssystems fortzufahren.

9. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Betriebssystem einzurichten.
10. Drücken Sie **C**, um mit dem Setup unter Verwendung dieser Partition fortzufahren.
11. Wählen Sie *Partition mit dem NTFS-Dateisystem formatieren* (Schnellformatierung), und drücken Sie dann die **Eingabetaste**. (Ein Warnhinweis wird angezeigt. Er besagt, dass mit der Formatierung dieses Laufwerks alle aktuellen Dateien gelöscht werden.)
12. Drücken Sie **F**, um das Laufwerk zu formatieren. (Die Neuinstallation beginnt.)

Nach Abschluss des Installationsvorgangs, der bis zu 2 Stunden dauern kann, wird das Notebook unter Windows neu gestartet, und Sie können mit der Neuinstallation der Gerätetreiber beginnen.

Erneutes Installieren von Gerätetreibern und anderer Software

Nach Abschluss des Installationsvorgangs müssen Sie Treiber neu installieren.

So installieren Sie Treiber mit der *Driver Recovery* CD im Lieferumfang des Notebooks neu:

1. Legen Sie die *Driver Recovery* CD in das optische Laufwerk ein, während Windows ausgeführt wird.

Wenn die CD nicht innerhalb von Sekunden geöffnet wird, wählen Sie *Start > Ausführen*. Geben Sie dann D:\SWSETUP\APPINSTL\SETUP.EXE ein (wobei D für das optische Laufwerk steht).

2. Folgen Sie den Anleitungen für die Treiberinstallation auf dem Display.

Nachdem die Treiber neu installiert sind, müssen Sie alle Softwareanwendungen, die Sie auf dem Notebook hinzugefügt haben, ebenfalls neu installieren. Anleitungen zur Neuinstallation befinden sich in der Regel auf der Software-CD, im CD-Paket oder auf der Website des Herstellers.

Installieren der Standardversion eines Betriebssystems

Das auf dem Notebook oder einer Wiederherstellungs-CD bereitgestellte Windows Betriebssystem wurde von HP erweitert. Die HP Erweiterungen umfassen energie- und sicherheitsspezifische Funktionen sowie zusätzliche Unterstützung für externe Geräte wie Laufwerke und PC Cards.



ACHTUNG: Wird das von HP erweiterte Betriebssystem durch die Standardversion des Betriebssystems ersetzt, gehen sämtliche HP Erweiterungen verloren. In einigen Fällen funktioniert das System unter Umständen nicht mehr, und die gesamte USB-Unterstützung geht verloren.

Verwenden des Setup Utility

Das Setup Utility ist ein vorinstalliertes, ROM-basiertes Systeminformations- und Konfigurations-Utility, das selbst dann verwendet werden kann, wenn das Betriebssystem nicht reagiert oder nicht geladen werden kann.

Das Utility informiert über das Notebook und stellt Einstellungen für den Start, das Kennwort, die Darstellung des Setup Utility und anderes zur Verfügung.

Öffnen des Setup Utility

So greifen Sie auf den Großteil der Einstellungen zu:

1. Schalten Sie das Notebook ein, oder starten Sie es neu.
2. Drücken Sie die Taste **F10**, bevor Windows gestartet wird und während die Meldung *F10 = ROM Based Setup* unten links auf dem Display angezeigt wird.

Je nach Modell muss das Notebook eingeschaltet (ein Neustart genügt nicht) werden, um auf die Einstellungen für ein Festplatten-Kennwort zuzugreifen.

Navigieren und Auswählen im Setup Utility

Da das Setup Utility nicht auf Windows basiert, unterstützt es das Touchpad nicht. Die Navigation und Auswahl erfolgt daher per Tastatureingabe.

- Verwenden Sie die Pfeiltasten und die **Tabulatortaste** für die Navigation.
- Wählen Sie eine Option, indem Sie diese mit den Pfeiltasten auswählen und dann die **Eingabetaste** drücken.
- Um einen Bildschirm zu schließen, das Setup Utility jedoch nicht zu verlassen, drücken Sie die Taste **Esc**.

Ein Leitfaden für die Navigation und die Auswahl wird unten in den meisten Untermenü-Bildschirmen des Setup Utility angezeigt. So verringern Sie die Anzahl der zu drückenden Tasten, indem Sie mit der Taste **Alt** die Zugriffstasten aktivieren:

1. Drücken Sie die Taste **Alt**, und halten Sie die Taste gedrückt. (Bei den meisten Optionen auf dem Bildschirm wird ein Buchstabe oder eine Ziffer markiert.)
2. Drücken Sie die Taste auf der Tastatur, die dem markierten Buchstaben bzw. der markierten Zahl entspricht.

Um auf dem Bildschirm zum Beispiel die Option *OK* zu wählen, drücken Sie die Taste **Alt**. Wenn das „O“ in *OK* markiert ist, drücken Sie die Taste **O**.

Wiederherstellen der Standardeinstellungen im Setup Utility

Wählen Sie *Datei > Standardeinstellungen wiederherstellen*, um alle Standardeinstellungen des Setup Utility wiederherzustellen. (Systemspezifische Angaben, einschließlich der Versionsangaben für das ROM, werden beibehalten.)

Beenden des Setup Utility

Die Optionen zum Beenden des Setup Utility befinden sich im Menü *Datei*. Wenn Sie eine dieser Optionen wählen, wird Windows geöffnet, nachdem das Setup Utility beendet wurde.

- Wählen Sie *Änderungen speichern und beenden*, um das Utility zu schließen und die Änderungen aus der aktuellen Sitzung zu speichern.
- Wählen Sie *Änderungen ignorieren und beenden*, um das Utility zu schließen, ohne die Änderungen aus der aktuellen Sitzung zu speichern.

Verwenden der Support-Utilities

Wenn Sie ein Problem mit dem Notebook durch Heranziehen dieses Handbuchs oder der ergänzenden Informationen einschließlich des *Fehlerbeseitigungs-Handbuchs* auf der *Documentation Library* CD nicht lösen können, müssen Sie sich möglicherweise an HP wenden.

Verwenden des Fensters *Hilfe und Support*

Wählen Sie *Start > Hilfe und Support*, oder drücken Sie die Tastenkombination **Fn+F1**. Das Fenster *Hilfe und Support* bietet Zugang zu Informationen über die Verwendung des Betriebssystems sowie zu den Kundenunterstützungsbereichen der HP Website.

Die meisten Unterstützungsbereiche sind in mehreren Sprachen verfügbar, möglicherweise sind einige Links jedoch in manchen Regionen nicht vorhanden. Sie können die Links im Fenster *Hilfe und Support* für folgende Maßnahmen verwenden:

- Einleiten einer Online-Service-Sitzung mit einem Mitarbeiter der Kundenunterstützung.
- Herunterladen der aktuellsten Treiber, Utilities und Software-Updates für Ihr Notebook.
- Erhalten von Informationen wie beispielsweise Spezifikationen, White Papers, Kundenhinweise sowie die gesamte Dokumentation zu Ihrem Notebook.

Verwenden der Rufnummern der Kundenunterstützung

Rufnummern der Kundenunterstützung

Eine Liste der Telefonnummern der Kundenunterstützung weltweit erhalten Sie auf einem der folgenden Wege:

- Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > Symbol System*. Wählen Sie im unteren Bereich des Fensters *Systemeigenschaften* die Schaltfläche *Supportinformationen*.
- Wenden Sie sich an ein HP Customer Care Center. Hinweise, wie Sie ein HP Customer Care Center erreichen, finden Sie in der mit dem Notebook gelieferten Broschüre *Worldwide Telephone Numbers* (Telefonnummern weltweit).

Vorbereiten eines Anrufs bei der Technischen Kundenunterstützung

Um möglichst schnell zu einer Lösung für Ihr Problem zu gelangen, sollten Sie bei einem Anruf das Notebook sowie folgende Informationen bereit halten:

- Seriennummer und Modellbeschreibung, die auf Etiketten am Notebook zu finden sind
- Kaufdatum auf der Rechnung
- Bedingungen, unter denen das Problem auftrat
- Alle angezeigten Fehlermeldungen
- Versions- und Registrierungsnummer des Betriebssystems
- Zur Anzeige der Versions- und Registrierungsnummer des Betriebssystems wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Symbol Leistung und Wartung > Symbol System > Registerkarte Allgemein*.
- Marke und Modell eines optionalen Druckers

Technische Daten

Die Informationen in diesem Anhang können hilfreich sein, wenn Sie das Notebook auf Auslandsreisen mitnehmen oder unter extremen Umweltbedingungen verwenden möchten.

Notebookabmessungen

Wert	US-Maßeinheiten	Metrisch
Höhe	1,24 Zoll	3,15 cm
Breite	14,06 Zoll	35,7 cm
Tiefe	10 Zoll	25,4 cm

Betriebsumgebung

Wert	US-Maßeinheiten	Metrisch
Temperatur		
Betrieb	50 bis 95 °F	10 bis 35 °C
Lagerung	-4 bis 140 °F	-20 bis 60 °C
Relative Luftfeuchtigkeit (nicht kondensierend)		
Betrieb	10 % bis 90 %	10 % bis 90 %
Lagerung	5 % bis 95 %	5 % bis 95 %
Maximale Höhenlage (ohne Druckausgleich)		
Betrieb	10.000 Fuß	3.048 m
Lagerung	30.000 Fuß	9.144 m

Nominale Eingangsleistung

Das Notebook wird mit Gleichstrom betrieben, der aus einer Wechsel- oder Gleichstromquelle stammen kann. Obwohl das Notebook aus einer autonomen Gleichstromquelle betrieben werden kann, empfiehlt HP dringend, das Notebook nur mit einem Netzteil oder einem Gleichstromkabel zu betreiben, das von HP geliefert oder genehmigt wurde.

Ein von HP zur Verwendung mit diesem Notebook geliefertes Netzteil ist wie folgt für Wechselstrom ausgelegt:

Eingangsleistung	Nennwert
Betriebsspannung	100-240 V WS bei 1,7 A, 50-60 Hz
Betriebsstrom	1,5 A (eff)
Betriebsfrequenzbereich	50 bis 60 Hz

Das Notebook ist für Gleichstrom ausgelegt, wobei die folgenden Spezifikationen eingehalten werden müssen:

Eingangsleistung	Nennwert
Betriebsspannung	18,5 V GS bei 3,5 A, 65 W
Betriebsstrom	4,9 A

Dieses Gerät wurde für IT-Stromversorgungsnetze in Norwegen mit einer Spannung zwischen Phasen von nicht mehr als 240 V^{eff} entwickelt.

Weitere umgebungsspezifische Informationen

Die technischen Daten in diesem Anhang enthalten Spezifikationen über den Betrieb des Notebooks unter extremen äußeren Bedingungen.

- Entsprechende Informationen über das Lagern von Akkus finden Sie im Abschnitt „[Aufbewahren von Akkus](#)“ in Kapitel 4.
- Informationen über das Notebook und Probleme im Zusammenhang mit Sonnenlicht, UV-Licht, Röntgen-Strahlen oder magnetischen Feldern finden Sie auf der *Documentation Library* CD im Handbuch *Wartung des Notebooks* sowie *Tipps für Reise und Versand*.

Index

1394-Anschluss 2–9

A

Abgestürztes System

Notabschalte-
verfahren 1–10, 4–8

Abmessungen, Notebook A–1

Abschalteverfahren 1–10, 4–7

Absturz, System 2–5

Adapter

Japan-spezifische
Steckdose 2–17

Landesspezifisches
Modem 2–17, 7–3, 7–5

Wechselstrom 1–5, 2–17, 4–13

*Agere Command Set (Advanced
Users Only)* 2–19

Aironet,

Cisco WLAN-Produkte 1–13

Akku

Aufbewahren 4–18

Einsetzen 1–3

Entfernen 4–4, 4–20

Fehler bei Schreibzugriffen auf
CDs oder DVDs 6–10

Kalibrieren 4–16

Laden 1–2, 1–6, 4–13

Überwachen der Ladung 4–14

Akkuanzeige 2–6

Akkufach

Einsetzen eines Akkus 1–3

Entfernen eines Akkus 4–20

Erkennen 2–13

Akkustrom

Betreiben des Notebooks 4–13

Einsparen von Energie 4–19

Low-Battery-Modus 4–15

Umschalten der
Stromversorgung 4–13

Verwenden 1–15, 4–5

Aktivierungsprogramme,

PC Card 8–5

Anschlüsse

1394 2–9

Docking 2–14

Externer Monitor 2–9

Infrarotschnittstelle 2–12, 7–13

Laufwerk 5–3

Modem 2–9, 7–3

Netzwerk 2–9, 7–10

Parallel 2–9

Stromversorgung 2–12

USB 2–9, 8–3

Antennen 2–4, 2–12

Antiviren-Software 1–15

Anwendungen. *Siehe* Software;

Software-Updates

Anwendungstaste 2–4

Anzeigen

Akku 2–6

Betrieb/Standbymodus 2–6

Drahtloses Gerät 1–11, 2–6

Festplattenlaufwerk 2–6

Feststell-Taste 2–6

IDE-Laufwerk 5–5

Num-Taste 3–10

Stummschaltung 2–6

AT-Befehle 2–19, 7–10

AT-Befehle für Agere

Modem 7–10

Audioausgangsbuchse

Anschließen 6–4

Erkennen 2–8

Audio-CD *Siehe* CDs

Auflösung, Bildschirm 1–10

Ausschalten

des Notebooks 1–10, 4–7, 4–8

Auswurf Taste

Optisches Laufwerk 5–7

PC Card 8–7

AutoPlay 5–9

B

Befehle, AT 2–19, 7–10

Bereits geladene Utilities

Anzeigen

von Beschreibungen 1–9

Bluetooth-Gerät 1–12

HP Setup- und

Konfigurations-Utility für

WLAN-Geräte 1–13

Betriebs-/Standbyanzeige 4–6

Betriebsschalter

Erkennen 4–6

Funktion ändern 4–11

Reset durchführen 4–8

Betriebssystem

Herunterfahren 4–7, 4–8

Installieren der

Standardversion 9–13

Laden 4–7

Microsoft Echtheitszertifikat,

Etikett 2–15

Neu installieren 9–9

Produktschlüsselnummer 2–15

Reparieren 9–9

Betriebsumgebung, technische

Daten A–1

Bezeichnung, Laufwerk 5–2

BIOS (Basic Input/

Output System) 9–2

Bluetooth-Gerät 1–11

Buchse

Audioausgang 2–8, 6–4

Mikrofon 2–8, 6–4

RJ-11 2–9, 7–3

RJ-45 2–9, 7–11

S-Video 2–8, 2–9, 6–5

C

Card and Socket Services,

PC Card 8–5

CD und DVD, Diskette.

Siehe Laufwerkmedien

CD-Laufwerk. *Siehe* Laufwerke

CDs

CD-R oder CD-RW 6–10

Erstellen 6–9
Kopieren 6–9
Starten von 5–11
Wiedergeben mit Windows
Media Player 6–7
Wiedergeben mit
WinDVD 6–7
Siehe auch Laufwerkmedien

Cisco Aironet WLAN-
Produkte 1–13
Cisco Compatible Extension
Programme 1–13

D

Datenkomprimierungs-
algorithmus 7–2
Datum, Einstellung 1–10
Diebstahlsicherung
Schloss, anbringen 8–17
Steckplatz 2–12
Diebstahlsicherung,
anbringen 8–17
Display, intern
Helligkeit 3–8
Öffnen 1–4
Umschalten der Anzeige 3–7
Display-
Entriegelungsschieber 2–2
Displayschalter 2–5
Erkennen 4–6
Funktion ändern 4–11
Funktion, Standard 4–7
Docking-Anschluss,
Abdeckung 2–14
Drahtloses Gerät
Anzeigen 1–11

Einrichten 1–11
Erkennen 1–11
LED 2–6
Taste 1–11, 2–8
Zulassungsetikett 2–15
1394-Anschluss 2–9
DVD-Laufwerk. *Siehe* Laufwerke
DVDs
Ländereinstellungen 6–8
Starten von 5–11
Wiedergeben
mit WinDVD 6–7
Siehe auch Laufwerkmedien

E

Easy CD Creator
Bezugsquelle 6–9
CD Copier,
Anwendungsbereich 6–9
DirectCD,
Anwendungsbereich 6–9
Einstellungen 6–12
Formate 6–11
Installationsaufforderung,
UDF 6–11
Merkmale 6–9
Ursprungslaufwerk und
Ziellaufwerk 6–10
Vorbereitung für die
Verwendung 6–10
Echtheitszertifikat,
Etikett 2–15, 9–11
Einschalten
des Notebooks 1–7, 4–7
Einsparen, Energie 4–19

- Elektrostatische
 - Entladung 5–3, 8–12
- Energieanzeige 4–14
- Entlüftungsschlitze 2–10
- Entriegelungsschieber
 - Akku 2–13
 - Display 2–2
- Etikett
 - Drahtloses Gerät,
 - Zulassung 2–15
 - Microsoft Echtheits-
 - zertifikat 2–15, 9–11
 - Modemzulassungen 2–15
 - Produktidentifikation 2–15
 - System 2–15
- Externer Monitor
 - Anschließen 8–2
 - Anschluss 2–9
 - Umschalten der Anzeige 3–7
- F**
- Fach, Speicher 2–13, 8–11
- FCC-Hinweis 1–16
- Diskettenlaufwerk
 - (Floppy-Laufwerk) 5–2
- Fehlerbeseitigung
 - Fehlerbeseitigungs-
Handbuch* 2–19
 - Modemverbindungen
 - auf Reisen 7–7
- Fehlermeldung
 - Kein Freizeichen 7–8
 - Wiedergabe von Inhalten aus
 - dieser Region nicht
möglich 6–7
- Festplatte, intern
 - Anzeigen des freien
Speicherplatzes 8–11
 - Austauschen 5–11
 - Befestigungs-
 - schrauben 5–12, 5–15
 - Definition 5–2
 - Speicherplatzbedarf für
Ruhezustandsdatei 8–11
 - Siehe auch* Laufwerke
- Festplattenschacht
 - Erkennen 2–13
 - Festplatte, Austauschen 5–11
- Feststelltaste, LED 2–6
- Flash Memory-Karte 8–8
- Flash RAM-Karte 8–8
- Fn-Taste
 - Ändern der
 - Standbyfunktion 4–11
 - Erkennen 2–4
 - Funktionen der
 - Tastenkombinationen 3–4
 - Funktionen
 - des Ziffernblocks 3–10
 - Standbyfunktion 4–6
 - Videogerätefunktion 6–6
- Fn-Tastenkombinationen
 - Ändern der Funktion der
 - Tastenkombination
Fn+F5 4–11
- Funktionstasten 2–4, 3–4
- G**
- Gerätetreiber, neu
 - installieren 9–12
- Gewitter,
 - Sicherheitsprobleme 1–15
- Gleichstromkabel 1–8, 2–12

H

Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten 1–16, 2–19
Hilfe und Support,
 Fenster 3–6, 9–15
Höhenlage, technische Daten A–1
Hub, USB 8–3

I

IDE-Anzeige (Integrated Drive Electronics) 5–5
IEC 60950, Konformität 1–17
IEEE 802.11, Konformität 1–13
Infrarotschnittstelle 2–12, 7–13
International Telecommunications Union (ITU) 7–2
InterVideo WinDVD
 Ändern der
 Ländereinstellungen 6–8
 Fehlermeldung 6–7
 Wiedergeben von Video-CDs und DVDs 6–7
ITU (International Telecommunications Union) 7–2

J

Japan-spezifischer Modemadapter 2–17

K

Kabel
 Audio 6–5
 Gleichstrom 2–12
 Modem 2–9, 2–16, 7–2
 Netzteil 1–5
 Netzwerk 2–16, 7–11
 S-Video 6–5
 Siehe auch Netzkabel
Kalibrierung, Akku 4–16

Karte. *Siehe* PC Card; SD Card; Speicher, Module, unterstützte
Kein Freizeichen,
 Fehlermeldung 7–8
Kennwörter 9–13
Kopfhörer 6–4
Kritischer Low-Battery-Modus 4–15
Kunden-
 unterstützung 2–19, 9–15

L

Ländereinstellungen
 DVD 6–8
 Modem 7–6
 Währung, Datum, Sprache, Zeit 1–10
Landesspezifischer Modemadapter
 Anschließen 7–5
 Erkennen 2–17
 Verwenden 7–3
Laufwerkbezeichnung 5–2
Laufwerke
 Auswirkungen der
 Flughafen-Sicherheitsmaßnahmen 5–3
 Einsetzen/Entfernen von Medien 5–6
 Hinzufügen zum System 5–4
 IDE-Laufwerkanzeige 5–5
 Starten von 5–11
 Typen und Begriffe 5–2
 USB 8–3
 Vermeiden des Standbymodus oder Ruhezustands während der Verwendung optischer Laufwerke 5–10

- Versenden 5–3
 - Siehe auch* Festplatte, intern
- Laufwerkmedien
 - Abbrechen von AutoPlay 5–9
 - Auswirkungen der Flughafen-Sicherheitsmaßnahmen 5–3
 - Einlegen/Entfernen einer CD oder DVD 5–6
 - Inhalt anzeigen von 5–9
 - Typen und Begriffe 5–2
 - Umgang 5–4
 - Siehe auch* Laufwerke
- Lautsprecher, extern 6–4
- Lautsprecher, intern 6–3
- Lautstärke, einstellen 6–2
- Line-out-Buchse 2–8, 6–4
- Lizenzvereinbarung für Endkunden 1–9
- Low-Battery-Modus
 - Erkennen 4–15
- Lüfter,
 - Lüftungsschlitze 2–10, 2–14
- Luftfeuchtigkeit, technische
 - Daten A–1
- Lüftungsschlitze
 - für Lüfter 2–10, 2–14
- M**
- Maus, extern
 - Anschließen 8–2
 - USB-Anschlüsse 2–9
- Media Player, Windows 6–7
- Medien, Laufwerk
 - Abbrechen von AutoPlay 5–9
 - Auswirkungen der Flughafen-Sicherheitsmaßnahmen 5–3
 - Einlegen/Entfernen einer CD oder DVD 5–6
 - Inhalt anzeigen von 5–9
 - Typen und Begriffe 5–2
 - Umgang 5–4
 - Siehe auch* Laufwerke
- Medien, Tastenkombinationen für 3–8
- Microsoft Echtheitszertifikat, Etikett 2–15
- Mikrofon, anschließen 6–4, 8–2
- Mikrofonbuchse 2–8
- Modell, Familie, Typ und Seriennummer des Notebooks 9–3
- Modellnummer des Notebooks 9–3
- Modem
 - Agere Command Set (Advanced Users Only)* 2–19
 - Anschließen 7–3
 - Fehlerbeseitigung
 - bei Verbindungsproblemen auf Reisen 7–7
 - Geschwindigkeit 7–2
 - Hinweise zu Modembefehlen (nur für erfahrene Benutzer)* 2–19
 - Kabel 2–16
 - Landesspezifische Konfigurationen 7–6
 - Landesspezifischer Adapter 2–17

Technische Daten 7–2
Virenschutz 1–15
Zulassungsvermerke 2–15
Monitor, extern
 Anschließen 8–2
 Anschluss für externen
 Monitor 2–9
 Umschalten der Anzeige 3–7
Multimediakarte 8–8
N
Netzanschluss
 Anschließen 1–5
 Erkennen 2–12
Netzkabel
 Anschließen 1–5
 Erkennen 2–16
 Überspannungsschutz 1–15
 Siehe auch Kabel
Netzteil 4–13
 Anschließen 1–5, 4–13
 Erkennen 2–17
 Netzanschluss 2–12
 Trennen 4–13
Netzwerk
 Anschließen 7–11
 Geschwindigkeit 7–10
 Kabel 2–16
 RJ-45-Buchse 2–9
 Technische Daten 7–10
Nicht reagierendes System,
 Notabschalteverfahren 1–10, 4–8
Norton AntiVirus 2003 1–15
Notabschalteverfahren 1–10, 4–8
NTSC-TV-Format 6–6

Nummer
 Produktschlüssel 2–15
 Seriennummer 2–15
Num-Taste
 LED 2–6
 Tasten 3–10
O
Öffnen des Notebooks 1–4
Optischer Datenträger. *Siehe* CDs;
 DVDs
Optisches Laufwerk
 Erkennen 2–11
 Startreihenfolge 5–11
 Vermeiden des Standbymodus
 oder des Ruhezustands
 während
 der Verwendung 5–10
 Siehe auch Laufwerke
P
PAL- und PAL-M-TV-
 Formate 6–6
Paralleler Anschluss 2–9
PC Card
 Deaktivieren 8–7
 Einsetzen/Entfernen 8–6
 Funktionen 8–5
 Konfigurieren 8–5
 Typen, verfügbare 8–5
PC Card-Auswurf Taste 2–11
Position von Komponenten
 Display 2–2
 Zusätzliche 2–16
Preboot eXecution Environment
 (PXE) 7–12
Produktschlüsselnummer 2–15

Projektor
 Anschließen 2–9, 8–2
 Umschalten der Anzeige 3–7
PXE (Preboot eXecution
 Environment) 7–12

R

RAM (Random Access
 Memory) 8–11
Reisen mit dem Notebook
 Akku, Temperatur 4–18
 Drahtloses Gerät,
 Zulassungsetikett 2–15
 Modem, landesspezifische
 Konfigurationen 7–6
 Modemzulassungs-
 vermerke 2–15
 Regionale Einstellungen 1–10
 Seriennummer 2–15
 Technische Daten,
 Betriebsumgebung A–1
Reparieren
 des Betriebssystems 9–9
Reset (Notabschaltever-
 fahren) 1–10, 4–8
RJ-11-Telefonbuchse
 Anschließen 7–3
 Erkennen 2–9
 Modemkabel 2–16
RJ-45-Netzwerkbuchse
 Anschließen 7–11
 Erkennen 2–9
 Netzwerkkabel 2–16
ROM
 Definition 9–2

 Ermitteln der aktuellen
 Version 9–3
 Herunterladen
 und installieren 9–5
 Zugriff auf Updates 9–4
ROMPaq, Herunterladen 9–4
Ruhezustand
 Ändern der Konfiguration 4–3
 Bedienelemente
 und Anzeigen 4–6
 Beenden 4–10
 Definition 4–3
 Einleiten 2–5, 4–10
 Einleiten bei kritischem
 Low-Battery-Modus 4–15
 Erkennen 5–11
 Festlegen der
 Einstellungen 4–11
 Vermeiden während der
 Wiedergabe
 von Medien 5–10
 Verwenden 4–3
Ruhezustand. *Siehe* Standbymodus

S

Schalter für den
 Ruhezustand 3–7, 4–11
Schalter, Display 2–5
Schloss, Diebstahlsicherung 8–17
Schnittstelle, Infrarot 2–12, 7–13
SD Card 8–8
Serie, Notebook 9–3
Seriennummer,
 Notebook 2–15, 9–3
Setup Utility 9–13

-
- Sicherheits- und Zulassungshinweise, Handbuch* 2–19
 - Sicherheitseinrichtungen an Flughäfen 5–3
 - Sicherung, System 9–8
 - Socket Services, PC Card 8–5
 - SoftPaq
 - Beschreibung 9–4
 - Herunterladen und installieren 9–7
 - Software
 - Aktualisieren vorgeladener Software 9–2
 - AutoPlay 5–9
 - Easy CD Creator 6–9
 - Energieanzeige 4–14
 - Hilfe und Support, Fenster 9–15
 - Infrarot 7–13
 - Installieren optionaler 1–9
 - Modem 7–6
 - Netzwerk 7–12
 - Neu installieren 9–9, 9–12
 - Norton AntiVirus 2003 1–15
 - Regionale Einstellungen 1–10
 - Reparieren 9–9
 - RomPaq 9–4
 - Setup Utility 9–13
 - SoftPaq 9–4
 - UDF Reader 6–11
 - Virenschutz 1–15
 - Wiederherstellen 2–18
 - Windows Media Player 6–7
 - WinDVD 6–7
 - Software-Updates
 - Bezugsquelle 9–4
 - Herunterladen und installieren 9–5, 9–7
 - Vorbereiten für 9–3
 - Speicher
 - Anzeigen der Größe 8–11
 - Erweitern des RAM 8–11
 - Fach 2–13
 - Modul, entfernen oder einsetzen 8–12
 - Module, unterstützte 8–11
 - Sprache
 - Auswählen beim Setup 1–8
 - Auswählen für Tastatur 1–10
 - Standbymodus
 - Bedienelemente und Anzeigen 4–6
 - Beenden 4–9
 - Betriebs-/Standbyanzeige 2–6
 - Einleiten 3–7, 4–9
 - Einleiten bei kritischem Low-Battery-Modus 4–15
 - Festlegen der Einstellungen 4–11
 - Vermeiden während der Wiedergabe von Medien 5–10
 - Vermeiden während Infrarotübertragungen 7–14
 - Startreihenfolge 5–11
 - Steckplatz
 - Diebstahlsicherung 2–12
 - PC Card 2–11
 - SD Card 8–8
 - Speicher 8–11

Stromschlag, Warnung 1–16

Stromversorgung

Anschließen des Notebooks an
eine externe 1–5

Bedienelemente 4–6

Betriebs-/Standbyanzeige 2–6

Einschalten des Notebooks 1–7

Einsparen von

Energie 4–3, 4–19

Festlegen der

Einstellungen 4–11

Herunterfahren des

Notebooks 1–10

Low-Battery-Modus 4–15

Nennwert A–2

Netzanschluss 2–12

Netzkabel 2–16

Notabschalteverfahren 4–8

Ruhezustand, Verfahren 4–8

Standbymodus, Verfahren 4–9

Taste 2–5

Überspannungsschutz 1–15

Umschalten zwischen

Netzstrom und Akku 4–13

Siehe auch Akku

S-Video

Anschlüsse 6–5

Buchse 2–9

Systemabsturz 1–10, 4–8

Systemetikett 2–15

Systemwiederherstellung,

Utility 9–8

T

Tastaturspracheinstellung 1–10

Tasten

Anwendung 2–4

Drahtloses

Gerät 1–11, 2–6, 2–8

Fn 2–4

Funktionstasten

(F1, F2 etc.) 2–4

Lautstärke 2–7, 6–2

Num-Taste 3–10

PC Card-Auswurf 2–11, 8–7

Stromversorgung 2–5

Tastenkombinationen 3–4

Touchpad 2–3, 3–3

Windows Logo 2–4

Ziffernblock 2–4, 3–9

Siehe auch Schalter, Display;

Verriegelung

Tastenkombinationen

Erkennen 3–4

Kurzreferenz 3–5

Verfahren 3–6

Tastenkombinationsbefehle

Display-Helligkeit 3–8

Einleiten des

Standbymodus 3–7, 4–9

Einleiten von QuickLock 3–7

Kurzreferenz 3–5

Medienbefehle 3–8

Öffnen von Internet

Explorer 3–6

Umschalten der Anzeige 3–7

Zugreifen auf Hilfe

und Support 3–6

Technische Daten

Abmessungen A–1

Betriebsumgebung A–1

Modem 7–2

Netzwerk 7–10
Nominale
 Eingangsleistung A–2
Technische
 Kundenunterstützung 9–15
 Notebookdokumentation 2–19
Telefonbuchse (RJ-11)
 Anschließen 7–3
 Erkennen 2–9
 Modemkabel 2–16
Telefonnummern, Kundendienst
 und Unterstützung 9–15
Temperatur
 Aufbewahrung, Akku 4–18
 Notebookoberflächen 1–17
 Technische Daten A–1
Touchpad
 Festlegen der
 Einstellungen 3–3
 Komponenten 3–3
Treiber, neu installieren 9–12
TV-Gerät
 Ändern des Farbformats 6–6
 Anschließen von
 Audiogeräten 6–4
 Anschließen von
 Videogeräten 6–5

U

UDF Reader 6–11
USB
 Anschlüsse, Position 2–9
 Geräte, anschließen 8–3
Utilities, bereits geladen
 Anzeigen von
 Beschreibungen 1–9

HP Wireless-Setup und
 Konfiguration 1–13
Installieren 1–9
Siehe auch Software

V

Verfahren, Wählen 7–7
Verriegelung
 Akkufach-Entriegelung 2–13
 Akkuverriegelung 4–21
 Display-Entriegelung 2–2
 Siehe auch Schalter, Display;
 Tasten
Verriegelungsschieber, Akku 4–21
Video-CDs, DVDs. *Siehe* CDs;
 DVDs
Videogerät
 Anschließen von
 Audiogeräten 6–5
 Ein-/Ausschalten 6–6
 S-Video-Buchse 6–5
Videorecorder
 Anschließen 6–5
 Audioausgangsbuchse
 Funktion 6–4
Viren, Computer 1–15

W

Wählverfahren 7–7
Währungsformate,
 Einstellung 1–10
*Wartung sowie Tipps für Reise
 und Versand*, Handbuch 2–19
Wechselstrom 1–16, 4–13
Wiederherstellen von
 Software 2–18
Wiederherstellungs-CD 2–18

WiFi-Zertifizierung 1–13
Windows Anwendungstaste 2–4
Windows Logo-Taste 2–4
Windows Media Player
 Verwenden mit Audio-CDs
 Zugriff über Digital
 Audio-Taste 6–7
WinDVD
 Ändern der
 Ländereinstellungen 6–8
 Fehlermeldung 6–7
 Wiedergeben von Video-CDs
 und DVDs 6–7
WLAN-Produkte, Cisco
 Aironet 1–13

Z

Zeigegerät 3–3
Zeit, Einstellung 1–10
Zertifizierung, WiFi 1–13
Ziffernblock 3–9
Zulassungsinformationen
 Drahtloses Gerät,
 Zulassungsetikett 2–15
Hinweise 1–16
Modem-zulassungs-
 vermerke 2–15
*Sicherheits- und Zulassungs-
 hinweise*, Handbuch 2–19
Systemetikett 2–15

© 2003 Hewlett-Packard Development Company, L.P.

Microsoft und Windows sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern. Das SD Logo ist eine Marke.

Inhaltliche Änderungen dieses Dokuments behalten wir uns ohne Ankündigung vor. Die Garantien für HP Produkte und Services werden ausschließlich in der entsprechenden, zum Produkt und den Services gehörigen Garantieerklärung beschrieben. Aus dem vorliegenden Dokument sind keine weiter reichenden Garantieansprüche abzuleiten. HP übernimmt keine Haftung für technische oder redaktionelle Fehler oder Auslassungen in diesem Handbuch.

Einführungs- und Referenzhandbuch

HP Notebookfamilie

Erste Ausgabe September 2003

Referenznummer: zt3000

Teilenummer des Dokuments: 345561-041